



Allgemeine Bedingungen für die Kfz-Versicherung (AKB) (KH465_2_201704)

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| A. | Welche Leistungen umfasst Ihre Kfz-Versicherung? | A.4.7 | entfällt |
| A.1. | Kfz-Haftpflichtversicherung - für Schäden, die Sie mit Ihrem Fahrzeug Anderen zufügen | A.4.8 | Todesfallleistung |
| A.1.1 | Was ist versichert? | A.4.9 | Was passiert, wenn Unfallfolgen mit Krankheiten oder Gebrechen zusammentreffen? |
| A.1.2 | Wer ist versichert? | A.4.10 | Fälligkeit |
| A.1.3 | Bis zu welcher Höhe leisten wir (Versicherungssummen)? | A.4.11 | Abtretung und Zahlung für eine mitversicherte Person |
| A.1.4 | In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz? | A.4.12 | Was ist nicht versichert? |
| A.1.5 | Was ist nicht versichert? | A.4.13 | SofortService-Unfall |
| A.1.6 | Führen eines Mietfahrzeugs im Ausland | A.4.13.1 | Was ist versichert? |
| A.2. | Kaskoversicherung - für Schäden an Ihrem Fahrzeug | A.4.13.2 | Wer ist versichert? |
| A.2.1 | Was ist versichert? | A.4.13.3 | Wann und in welchem Umfang erhalten Sie Hilfs- und Pflegeleistungen? |
| A.2.2 | Welche Ereignisse sind versichert? | A.4.13.4 | Welche Leistungen sind versichert? |
| A.2.3 | Wer ist versichert? | A.4.13.5 | Dauer der Leistung |
| A.2.4 | In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz? | A.4.13.6 | Was ist nach einem Unfall zu beachten? (Obliegenheiten) |
| A.2.5 | Was zahlen wir im Schadenfall? | A.4.13.7 | Rechtsverhältnis versicherte Person - Dienstleister |
| A.2.6 | Sachverständigenverfahren bei Meinungsverschiedenheiten über die Schadenhöhe | A.5 | FahrerSchutz-Versicherung - wenn der Fahrer verletzt oder getötet wird |
| A.2.7 | Fälligkeit unserer Zahlung, Abtretung | A.5.1 | Was ist versichert? |
| A.2.8 | Können wir unsere Leistung vom Fahrer zurückfordern, wenn Sie nicht selbst gefahren sind? | A.5.2 | Wer ist versichert? |
| A.2.9 | Was ist nicht versichert? | A.5.3 | In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz? |
| A.3 | SchutzBrief - Hilfe für unterwegs als Service oder Kostenerstattung | A.5.4 | Was leisten wir in der Fahrerschutzversicherung? |
| A.3.1 | Was ist versichert? | A.5.5 | Fälligkeit, Abtretung, Zahlung für eine mitversicherte Person |
| A.3.2 | Wer ist versichert? | A.5.6 | Was ist nicht versichert? |
| A.3.3 | Versicherte Fahrzeuge | A.5.7 | Annahmeveraussetzungen |
| A.3.4 | In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz? | A.6 | Auslandsschadenschutz |
| A.3.5 | Hilfe bei Panne und Unfall | A.6.1 | Was ist versichert? |
| A.3.6 | Zusätzliche Hilfe bei Panne, Unfall oder Diebstahl ab 50 km Entfernung | A.6.2 | Wer ist versichert? |
| A.3.7 | Hilfe bei Krankheit, Verletzung oder Tod auf einer Reise | A.6.3 | Bis zu welcher Höhe leisten wir (Höchstentschädigung)? |
| A.3.8 | Zusätzliche Leistungen bei einer Auslandsreise | A.6.4 | In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz? |
| A.3.9 | Was ist nicht versichert? | A.6.5 | Dauer des Versicherungsschutzes im Ausland |
| A.3.10 | Anrechnung ersparter Aufwendungen, Abtretung | A.6.6 | Was ist nicht versichert? |
| A.3.11 | Verpflichtung Dritter | B. | Beginn des Vertrags und vorläufiger Versicherungsschutz |
| A.4 | Kfz-Unfallversicherung - wenn Insassen verletzt oder getötet werden oder Hilfs- und Pflegeleistungen benötigt werden | B.1 | Wann beginnt der Versicherungsschutz? |
| A.4.1 | Was ist versichert? | B.2 | Vorläufiger Versicherungsschutz |
| A.4.2 | Wer ist versichert? | C. | Beitragszahlung |
| A.4.3 | In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz? | C.1 | Zahlung des ersten oder einmaligen Beitrags |
| A.4.4 | Welche Leistungen umfasst die Kfz-Unfallversicherung? | C.2 | Zahlung des Folgebeitrags |
| A.4.5 | Leistung bei Invalidität | C.3 | Nicht rechtzeitige Zahlung bei Fahrzeugwechsel |
| A.4.6 | entfällt | C.4 | Zahlungsperiode |
| | | C.5 | Beitragspflicht bei Nachhaftung in der Kfz-Haftpflichtversicherung |
| | | C.6 | Ratenzahlung bei stornierten Verträgen |



| | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| D. | Ihre Pflichten bei Gebrauch des Fahrzeugs und Folgen einer Pflichtverletzung | I.2.5 | Anrechnung des Schadenverlaufs der Kfz-Haftpflichtversicherung in der Vollkaskoversicherung |
| D.1 | Welche Pflichten haben Sie bei Gebrauch des Fahrzeugs? | I.2.6 | Führerscheinsonderregelung |
| D.1.1 | Bei allen Versicherungsarten | I.3 | Jährliche Neueinstufung |
| D.1.2 | Zusätzlich in der Kfz-Haftpflichtversicherung | I.3.1 | Wirksamwerden der Neueinstufung |
| D.1.3 | Zusätzlich in der FahrerSchutz-Versicherung | I.3.2 | Besserstufung bei schadenfreiem Verlauf |
| D.2 | Welche Folgen hat eine Verletzung dieser Pflichten? | I.3.3 | Besserstufung bei Saisonkennzeichen |
| | | I.3.4 | Besserstufung bei Verträgen mit Klassen S, 0 oder M |
| | | I.3.5 | Rückstufung bei schadenbelastetem Verlauf |
| E. | Ihre Pflichten im Schadenfall und Folgen einer Pflichtverletzung | I.4 | Was bedeutet schadenfreier oder schadenbelasteter Verlauf? |
| E.1 | Welche Pflichten haben Sie im Schadenfall? | I.4.1 | Schadenfreier Verlauf |
| E.1.1 | Bei allen Versicherungsarten | I.4.2 | Schadenbelasteter Verlauf |
| E.1.2 | Zusätzlich in der Kfz-Haftpflichtversicherung | I.5 | Wie Sie eine Rückstufung in der Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung vermeiden können |
| E.1.3 | Zusätzlich in der Kaskoversicherung | I.6 | Übernahme eines Schadenverlaufs |
| E.1.4 | Zusätzlich beim SchutzBrief | I.6.1 | In welchen Fällen wird ein Schadenverlauf übernommen? |
| E.1.5 | Zusätzlich in der Kfz-Unfallversicherung | I.6.2 | Welche Voraussetzungen gelten für die Übernahme? |
| E.1.6 | Zusätzlich in der FahrerSchutz-Versicherung | I.6.3 | Wie wirkt sich eine Unterbrechung des Versicherungsschutzes auf den Schadenverlauf aus? |
| E.1.7 | Zusätzlich in der Auslandsschadenschutz-Versicherung | I.6.4 | Übernahme des Schadenverlaufs nach Betriebsübergang |
| E.2 | Welche Folgen hat eine Verletzung dieser Pflichten? | I.7 | Einstufung nach Abgabe des Schadenverlaufs |
| | | I.8 | Auskünfte über den Schadenverlauf |
| F. | Rechte und Pflichten der mitversicherten Personen | J. | Beitragsänderung aufgrund tariflicher Maßnahmen |
| F.1 | Pflichten mitversicherter Personen | J.1 | Typklasse |
| F.2 | Ausübung der Rechte | J.2 | Regionalklasse |
| F.3 | Auswirkungen einer Pflichtverletzung auf mitversicherte Personen | J.3 | Tarifänderung |
| | | J.4 | Kündigungsrecht |
| G. | Laufzeit und Kündigung des Vertrags, Veräußerung des Fahrzeugs, Wagniswegfall | J.5 | Gesetzliche Änderung des Leistungsumfangs in der Kfz-Haftpflichtversicherung |
| G.1 | Wie lange läuft der Versicherungsvertrag? | J.6 | Änderung der Tarifstruktur |
| G.2 | Wann und aus welchem Anlass können Sie den Versicherungsvertrag kündigen? | J.7 | Umstellung des Tarifs |
| G.3 | Wann und aus welchem Anlass können wir den Versicherungsvertrag kündigen? | K. | Beitragsänderung aufgrund eines bei Ihnen eingetretenen Umstands |
| G.4 | Kündigung einzelner Versicherungsarten | K.1 | Änderung des Schadenfreiheitsrabatts |
| G.5 | Form und Zugang der Kündigung | K.2 | Änderung von Merkmalen zur Beitragsberechnung |
| G.6 | Beitragsabrechnung nach Kündigung | K.3 | Änderung der Regionalklasse wegen Wohnsitzwechsels |
| G.7 | Was ist bei Veräußerung des Fahrzeugs zu beachten? | K.4 | Ihre Mitteilungspflichten zu den Merkmalen zur Beitragsberechnung |
| G.8 | Wagniswegfall (z. B. durch Fahrzeugverschrottung) | K.5 | Änderung der Art und Verwendung des Fahrzeugs |
| H. | Außerbetriebsetzung, Saisonkennzeichen, Fahrten mit ungestempelten Kennzeichen | K.6 | Zuschläge für mehrere Schäden |
| H.1 | Was ist bei Außerbetriebsetzung zu beachten? | K.7 | Beitragsänderung aufgrund des Lebensalters des Fahrers |
| H.2 | Welche Besonderheiten gelten bei Saisonkennzeichen? | K.8 | Beitragsänderung nach Kilometerstandsabfrage |
| H.3 | Fahrten mit ungestempelten Kennzeichen | L. | Meinungsverschiedenheiten und Gerichtsstände |
| I. | Schadenfreiheitsrabatt-System | L.1 | Wenn Sie mit uns einmal nicht zufrieden sind |
| I.1 | Einstufung in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) | L.2 | Gerichtsstände |
| I.2 | Ersteinstufung | M. | entfällt |
| I.2.1 | Ersteinstufung in Klasse 0 | | |
| I.2.2 | Einstufung in die Schadenklassen (S und M) | | |
| I.2.3 | Sonderersteinstufung eines Pkw, Kraftrads mit amtlichem Kennzeichen oder eines Campingfahrzeugs in SF-Klasse 1/2, SF-Klasse 2 oder SF-Klasse 3 | | |
| I.2.4 | Rückdatierung | | |



| | |
|---|--|
| N. | entfällt |
| O. | Kein Versicherungsschutz bei Sanktionen |
| Anhang 1: Tabellen zum Schadenfreiheitsrabatt-System | |
| 1 | Pkw |
| 1.1 | Einstufung von Pkw in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze |
| 1.2 | Rückstufung im Schadenfall bei Pkw |
| 2 | Krafträder, Kraftroller, Quads und Trikes |
| 2.1 | Einstufung von Krafträdern, Kraftrollern, Quads und Trikes in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze |
| 2.2 | Rückstufung im Schadenfall bei Krafträdern, Kraftrollern, Quads und Trikes |
| 3 | Leichtkrafträder |
| 3.1 | Einstufung von Leichtkrafträdern in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze |
| 3.2 | Rückstufung im Schadenfall bei Leichtkrafträdern |
| 4 | Taxen, Mietwagen, landwirtschaftliche Zugmaschinen und Busse (nur Vollkasko) |
| 4.1 | Einstufung von Taxen, Mietwagen, landwirtschaftlichen Zugmaschinen und Bussen in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze |
| 4.2 | Rückstufung im Schadenfall bei Taxen, Mietwagen, landwirtschaftlichen Zugmaschinen und Bussen (nur Vollkasko) |
| 5 | Campingfahrzeuge |
| 5.1 | Einstufung von Campingfahrzeugen in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze |
| 5.2 | Rückstufung im Schadenfall bei Campingfahrzeugen |
| 6 | Krankenwagen, Leichenwagen, Busse (nur Kfz-Haftpflicht), Abschleppwagen (nur Kfz-Haftpflicht) und Stapler (nur Kfz-Haftpflicht) |
| 6.1 | Einstufung von Krankenwagen, Leichenwagen, Bussen (nur Kfz-Haftpflicht), Abschleppwagen (nur Kfz-Haftpflicht) und Staplern (nur Kfz-Haftpflicht) in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze |
| 6.2 | Rückstufung im Schadenfall bei Krankenwagen, Leichenwagen, Bussen, Abschleppwagen und Staplern |
| 7 | Lieferwagen, Lkw und Zugmaschinen (ausgenommen landwirtschaftliche) |
| 7.1 | Einstufung von Lieferwagen Lkw und Zugmaschinen (ausgenommen landwirtschaftliche) in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze |
| 7.2 | Rückstufung im Schadenfall bei Lieferwagen, Lkw und Zugmaschinen (ausgenommen landwirtschaftliche) |

Anhang 2: Merkmale zur Beitragsberechnung

| | |
|-----|---|
| 1 | Individuelle Tarifmerkmale und Nachlässe |
| 1.1 | Jährliche Fahrleistung des Pkw |
| 1.2 | Selbst genutztes Wohneigentum |
| 1.3 | Fahrzeugnutzer |
| 1.4 | Fahrzeughalter |
| 1.5 | Altersklassen für Pkw |
| 1.6 | Voraussetzungen |
| 2 | Objektive Merkmale zur Beitragsberechnung |

Anhang 3: Tabellen und Typklassen

| | |
|---|-----------------------------|
| 1 | Kfz-Haftpflichtversicherung |
| 2 | Vollkaskoversicherung |
| 3 | Teilkaskoversicherung |

Anhang 4: Tabellen zu den Regionalklassen

Es gelten folgende Regionalklassen

| | |
|-----|--------------------------------------|
| 1 | Für Pkw |
| 1.1 | In der Kfz-Haftpflichtversicherung |
| 1.2 | In der Vollkaskoversicherung |
| 1.3 | In der Teilkaskoversicherung |
| 2 | Für Krafträder |
| 2.1 | In der Kfz-Haftpflichtversicherung |
| 2.2 | In der Teilkaskoversicherung |
| 3 | Für Lieferwagen |
| 3.1 | In der Kfz-Haftpflichtversicherung |
| 3.2 | In der Vollkaskoversicherung |
| 3.3 | In der Teilkaskoversicherung |
| 4 | Für landwirtschaftliche Zugmaschinen |
| 4.1 | In der Kfz-Haftpflichtversicherung |
| 4.2 | In der Teilkaskoversicherung |

Anhang 5: Berufsgruppen (Tarifgruppen)

| | |
|-----|--|
| 1 | Berufsgruppen B - H |
| 1.1 | Berufsgruppe B |
| 1.2 | Berufsgruppe C |
| 1.3 | Berufsgruppe D |
| 1.4 | Berufsgruppe E |
| 1.5 | Berufsgruppe F |
| 1.6 | Berufsgruppe G - in Kfz nicht vorhanden |
| 1.7 | Berufsgruppe H |
| 1.8 | Nachfolgend genannte Personen werden in eine der unter 1.1 bis 1.5 genannten zuzuordnenbaren Tarifgruppen eingestuft |
| 2 | Berufsgruppe N |
| 3 | Berufsgruppe R |

Anhang 6: Art und Verwendung von Fahrzeugen

| | |
|------|--|
| 1 | Fahrzeugarten |
| 1.1 | Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen |
| 1.2 | Leichtkrafträder |
| 1.3 | Quads |
| 1.4 | Trikes |
| 1.5 | Krafträder |
| 1.6 | Pkw |
| 1.7 | Mietwagen |
| 1.8 | Taxen |
| 1.9 | Selbstfahrervermietfahrzeuge |
| 1.10 | Leasingfahrzeuge |
| 1.11 | Kraftomnibusse |
| 1.12 | Campingfahrzeuge |



| | |
|------|---|
| 1.13 | Werkverkehr |
| 1.14 | Gewerblicher Güterverkehr |
| 1.15 | Umzugsverkehr |
| 1.16 | Wechselaufbauten |
| 1.17 | Landwirtschaftliche Zugmaschinen |
| 1.18 | Melkwagen und Milchsammel-Tankwagen |
| 1.19 | Sonstige landwirtschaftliche Sonderfahrzeuge |
| 1.20 | Milchtankwagen |
| 1.21 | Selbst fahrende Arbeitsmaschinen |
| 1.22 | Lieferwagen |
| 1.23 | Lkw |
| 1.24 | Zugmaschinen |
| 2 | Zuschläge für besondere Wagnisse |
| 2.1 | In der Kfz-Haftpflichtversicherung |
| 2.2 | In der Kaskoversicherung |
| 2.3 | In der Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung |

Anhang 7: entfällt**Anhang 8: Besondere Bedingungen für den Einschluss von RabattSchutz**

| | |
|---|------------------------------------|
| 1 | In der Kfz-Haftpflichtversicherung |
| 2 | In der Vollkaskoversicherung |

Anhang 9: Besondere Bedingungen zur Vollkaskoversicherung für den Einschluss von KaskoPlus

| | |
|---|--|
| 1 | Anbindung an die Vollkaskoversicherung |
| 2 | Voraussetzungen |
| 3 | Gegenstand der Versicherung |
| 4 | Kündigung |
| 5 | Freiwillige Leistung |

Anhang 10: Besondere Bedingungen zur Vollkaskoversicherung für den Einschluss der GAP-Versicherung bei Leasingfahrzeugen

| | |
|---|---------------------------|
| 1 | Gültigkeit |
| 2 | Umfang |
| 3 | Leistung |
| 4 | Leistungsgrenze |
| 5 | Pflichten im Schadenfall |
| 6 | Sachverständigenverfahren |

Anhang 11: Besondere Bedingungen für versicherungspflichtige Arbeitsmaschinen (außer Abschleppwagen)

| | |
|---|---|
| 1 | Besondere Bedingung |
| 2 | Zusatzbedingung für den Einschluss von Schäden an Erdleitungen und elektrischen Frei- und Oberleitungen |

Anhang 12: Kurzzeitkennzeichen und Ausfuhrkennzeichen

| | |
|---|---------------------|
| 1 | Kurzzeitkennzeichen |
| 2 | Ausfuhrkennzeichen |

Anhang 13: Besondere Bedingungen zu D.1.1**Anhang 14: Besondere Bedingungen zu WerkstattPlus****Anhang 15: Besondere Bedingungen zur Unfallhilfe****Anhang 16: Besondere Bedingungen zur Kfz-Umweltschadensversicherung (Kfz-USV)**

| | |
|----|---|
| 1 | Kfz-Umweltschadensversicherung - für öffentlich-rechtliche Ansprüche nach dem Umweltschadengesetz |
| 2 | Beginn des Vertrags und vorläufiger Versicherungsschutz |
| 3 | Beitragszahlung |
| 4 | Welche Pflichten haben Sie beim Gebrauch des Fahrzeugs? |
| 5 | Welche Pflichten haben Sie im Schadenfall? |
| 6 | Rechte und Pflichten der mitversicherten Personen |
| 7 | Laufzeit und Kündigung des Vertrags, Veräußerung des Fahrzeugs |
| 8 | Außerbetriebsetzung, Saisonkennzeichen, Fahrten mit ungestempelten Kennzeichen |
| 9 | Schadenfreiheitsrabatt-System |
| 10 | Beitragsänderung aufgrund tariflicher Maßnahmen |
| 11 | Beitragsänderung aufgrund eines bei Ihnen eingetretenen Umstands |
| 12 | Meinungsverschiedenheiten und Gerichtsstände |
| 13 | Zahlungsweise |

Allgemeine Bedingungen für die Kfz-Versicherung (AKB)**Die Kfz-Versicherung umfasst je nach dem Inhalt des Versicherungsvertrags folgende Versicherungsarten:**

- Kfz-Haftpflichtversicherung (A.1)
- Kaskoversicherung (A.2)
- SchutzBrief (A.3)
- Kfz-Unfallversicherung (A.4)
- FahrerSchutz-Versicherung (A.5)
- Auslandsschadenschutz (A.6)

Diese Versicherungen werden als jeweils rechtlich selbstständige Verträge abgeschlossen. Ihrem Versicherungsschein können Sie entnehmen, welche Versicherungen Sie für Ihr Fahrzeug abgeschlossen haben.

Es gilt deutsches Recht. Die Vertragssprache ist deutsch. Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für beide Geschlechter gleichermaßen. Alle für uns bestimmten Anzeigen und Erklärungen von Ihnen sind in Text- oder Schriftform abzugeben, soweit nach-

folgend nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist. Diese sollen an unsere Hauptverwaltung oder an die im Versicherungsschein oder dessen Nachträgen als zuständig bezeichnete Stelle gerichtet werden; andere als die im Versicherungsschein bezeichneten Vermittler sind zu deren Entgegennahme nicht bevollmächtigt. Für Anzeigen im Todesfall gilt E.1.5.1.

Abkürzungsverzeichnis:

| | |
|-------|---|
| AKB | Allgemeine Bedingungen für die Kraftfahrtversicherung |
| VVG | Versicherungsvertragsgesetz |
| PfIVG | Pflichtversicherungsgesetz |
| FZV | Fahrzeug-Zulassungsverordnung |
| StVZO | Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung |
| PBefG | Personenbeförderungsgesetz |



| | |
|----------|--|
| KfzPfIVV | Kraftfahrzeug-Pflichtversicherungsverordnung |
| GüKG | Güterkraftverkehrsgesetz |
| NAV | NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG |

| | |
|-----|---|
| GAV | GARANTA Versicherungs-AG |
| NBA | NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG |

A. Welche Leistungen umfasst Ihre Kfz-Versicherung?

A.1 Kfz-Haftpflichtversicherung - für Schäden, die Sie mit Ihrem Fahrzeug Anderen zufügen

A.1.1 Was ist versichert?

Sie haben mit Ihrem Fahrzeug einen Anderen geschädigt

A.1.1.1 Wir stellen Sie von Schadenersatzansprüchen frei, wenn durch den Gebrauch des Fahrzeugs

- Personen verletzt oder getötet werden,
- Sachen beschädigt oder zerstört werden oder abhanden kommen,
- Vermögensschäden verursacht werden, die weder mit einem Personen- noch mit einem Sachschaden mittelbar oder unmittelbar zusammenhängen (reine Vermögensschäden),

und deswegen gegen Sie oder uns Schadenersatzansprüche aufgrund von Haftpflichtbestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs oder des Straßenverkehrsgesetzes oder aufgrund anderer gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen des Privatrechts geltend gemacht werden. Zum Gebrauch des Fahrzeugs gehört neben dem Fahren z. B. das Ein- und Aussteigen sowie das Be- und Entladen.

Begründete und unbegründete Schadenersatzansprüche

A.1.1.2 Sind Schadenersatzansprüche begründet, leisten wir Schadenersatz in Geld.

A.1.1.3 Sind Schadenersatzansprüche unbegründet, wehren wir diese auf unsere Kosten ab. Dies gilt auch, soweit Schadenersatzansprüche der Höhe nach unbegründet sind.

Regulierungsvollmacht

A.1.1.4 Wir sind bevollmächtigt, gegen Sie geltend gemachte Schadenersatzansprüche in Ihrem Namen zu erfüllen oder abzuwehren und alle dafür zweckmäßig erscheinenden Erklärungen im Rahmen pflichtgemäßen Ermessens abzugeben.

Mitversicherung von Anhängern, Aufliegern und abgeschleppten Fahrzeugen

A.1.1.5 Ist mit dem versicherten Kraftfahrzeug ein Anhänger oder Auflieger verbunden, erstreckt sich der Versicherungsschutz auch hierauf. Der Versicherungsschutz umfasst auch Fahrzeuge, die mit dem versicherten Kraftfahrzeug abgeschleppt oder geschleppt werden, wenn für diese kein eigener Haftpflichtversicherungsschutz besteht.

Dies gilt auch, wenn sich der Anhänger oder Auflieger oder das abgeschleppte oder geschleppte Fahrzeug während des Gebrauchs von dem versicherten Kraftfahrzeug löst und sich noch in Bewegung befindet.

A.1.2 Wer ist versichert?

Der Schutz der Kfz-Haftpflichtversicherung gilt für Sie und für folgende Personen (mitversicherte Personen):

- den Halter des Fahrzeugs,
- den Eigentümer des Fahrzeugs,
- den Fahrer des Fahrzeugs,
- den Beifahrer, der im Rahmen seines Arbeitsverhältnisses mit Ihnen oder mit dem Halter den berechtigten Fahrer zu seiner Ablösung oder zur Vornahme von Lade- und Hilfsarbeiten nicht nur gelegentlich begleitet,
- Ihren Arbeitgeber oder öffentlichen Dienstherrn, wenn das Fahrzeug mit Ihrer Zustimmung für dienstliche Zwecke gebraucht wird,
- den Omnibusschaffner, der im Rahmen seines Arbeitsverhältnisses mit Ihnen oder mit dem Halter des versicherten Fahrzeugs tätig ist,
- den Halter, Eigentümer, Fahrer, Beifahrer und Omnibusschaffner eines nach A.1.1.5 mitversicherten Fahrzeugs,
- die berechtigten Insassen eines Pkws oder Campingfahrzeugs, soweit nicht anderweitig Haftpflichtversicherungsschutz besteht.

Diese Personen können Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag selbstständig gegen uns erheben.

A.1.3 Bis zu welcher Höhe leisten wir (Versicherungssummen)?

Höchstzahlung

A.1.3.1 Unsere Zahlungen für ein Schadenereignis sind jeweils beschränkt auf die Höhe der für Personen-, Sach- und Vermögensschäden vereinbarten Versicherungssummen. Mehrere zeitlich zusammenhängende Schäden, die dieselbe Ursache haben, gelten als ein einziges Schadenereignis. Die Höhe Ihrer Versicherungssummen können Sie dem Versicherungsschein entnehmen.

Übersteigen der Versicherungssummen

A.1.3.2 Übersteigen die Ansprüche die Versicherungssummen, richten sich unsere Zahlungen nach den Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes und der Kfz-Pflichtversicherungsverordnung. In diesem Fall müssen Sie für einen nicht oder nicht vollständig befriedigten Schadenersatzanspruch selbst einstehen.

Haben Sie an den Geschädigten Rentenzahlungen zu leisten und übersteigt der Kapitalwert der Rente die Versicherungssumme oder den nach Abzug etwaiger sonstiger Leistungen aus dem Versicherungsfall noch verbleibenden Restbetrag der Versicherungssumme, so wird die zu leistende Rente nur im Verhältnis der Versicherungssumme bzw. ihres Restbetrages zum Kapitalwert der Rente vom Versicherer erstattet. Der Ren-



tenwert wird aufgrund der allgemeinen Sterbetafeln für Deutschland mit Erlebensfallcharakter 1987 R Männer und Frauen und unter Zugrundelegung des Rechnungszinses, der die tatsächlichen Kapitalmarktzinsen in Deutschland berücksichtigt, berechnet. Hierbei wird der arithmetische Mittelwert über die jeweils letzten 10 Jahre der Umlaufrenditen der öffentlichen Hand, wie sie von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden, zugrunde gelegt. Nachträgliche Erhöhungen oder Ermäßigungen der Rente werden zum Zeitpunkt des ursprünglichen Rentenbeginns mit dem Barwert einer aufgeschobenen Rente nach der genannten Rechnungsgrundlage berechnet. Für die Berechnung von Waisenrenten wird das 18. Lebensjahr als frühestes Endalter zugrunde gelegt.

Für die Berechnung von Geschädigtenrenten wird bei unselbstständig Tätigen das vollendete 65. Lebensjahr als Endalter zugrunde gelegt, sofern nicht durch Urteil, gerichtlichem Vergleich oder eine außergerichtliche Vereinbarung zwischen uns und dem Geschädigten etwas anderes bestimmt ist oder sich die der Festlegung zugrunde gelegten Umstände ändern.

Bei der Berechnung des Betrages, mit dem Sie sich an laufenden Rentenzahlungen beteiligen müssen, wenn der Kapitalwert der Rente die Versicherungssumme oder die nach Abzug sonstiger Leistungen verbleibende Restversicherungssumme übersteigt, werden die sonstigen Leistungen mit ihrem vollen Betrag von der Versicherungssumme abgesetzt.

Gefahrguttransporte

A.1.3.3 Im Falle der Beförderung kennzeichnungspflichtiger Güter gem. GefahrgutVO-Straße haften wir lediglich mit den gesetzlichen Mindestversicherungssummen.

A.1.4 In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz?

Versicherungsschutz in Europa und in der EU

A.1.4.1 Sie haben in der Kfz-Haftpflichtversicherung Versicherungsschutz in den geografischen Grenzen Europas sowie den außereuropäischen Gebieten, die zum Geltungsbereich der Europäischen Union gehören. Ihr Versicherungsschutz richtet sich nach dem im Besuchsland gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungsumfang, mindestens jedoch nach dem Umfang Ihres Versicherungsvertrags.

Internationale Versicherungskarte (Grüne Karte)

A.1.4.2 Haben wir Ihnen eine Grüne Karte ausgehändigt, gilt: Ihr Versicherungsschutz in der Kfz-Haftpflichtversicherung erstreckt sich auch auf die dort genannten nichteuropäischen Länder, soweit die Länderbezeichnungen nicht durchgestrichen sind. Hinsichtlich des Versicherungsumfangs gilt A.1.4.1 Satz 2.

A.1.4.3 War für das Fahrzeug eine am Tage des Schadenereignisses gültige Grüne Karte ausgestellt oder wurde durch eine Zusatzvereinbarung zum Abkommen über die Grüne Karte darauf verzichtet, so richtet sich bei Auslandsfahrten im Gültigkeitsbereich der Grünen Karte - unbeschadet der Regelung über die Versicherungssummen in A.1.4.1 - unsere Leistung mindestens nach den Versicherungsbedingungen und Versiche-

rungssummen, die nach den Gesetzen des Besuchslandes vereinbart werden müssen.

A.1.5 Was ist nicht versichert?

Vorsatz

A.1.5.1 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die Sie vorsätzlich und widerrechtlich herbeiführen.

Genehmigte Rennen

A.1.5.2 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die bei Beteiligung an behördlich genehmigten kraftfahrtsportlichen Veranstaltungen, bei denen es auf die Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt, entstehen. Dies gilt auch für dazugehörige Übungsfahrten. Hinweis: Die Teilnahme an nicht genehmigten Rennen stellt eine Verletzung Ihrer Pflichten nach D.1.1.4 dar.

Beschädigung des versicherten Fahrzeugs

A.1.5.3 Kein Versicherungsschutz besteht für die Beschädigung, die Zerstörung oder das Abhandenkommen des versicherten Fahrzeugs.

Beschädigung von Anhängern, Aufliegern oder abgeschleppten Fahrzeugen

A.1.5.4 Kein Versicherungsschutz besteht für die Beschädigung, die Zerstörung oder das Abhandenkommen

- eines mit dem versicherten Fahrzeug verbundenen Anhängers oder Aufliegers
- eines mit dem versicherten Fahrzeug geschleppten oder abgeschleppten Fahrzeugs.

Versicherungsschutz besteht jedoch, wenn mit dem versicherten Kraftfahrzeug ein betriebsunfähiges Fahrzeug im Rahmen üblicher Hilfeleistung ohne gewerbliche Absicht abgeschleppt wird und dabei am abgeschleppten Fahrzeug Schäden verursacht werden.

Beschädigung von beförderten Sachen

A.1.5.5 Kein Versicherungsschutz besteht bei Schadenersatzansprüchen wegen Beschädigung, Zerstörung oder Abhandenkommens von Sachen, die mit dem versicherten Fahrzeug befördert werden.

Versicherungsschutz besteht jedoch für Sachen, die Insassen eines Kraftfahrzeugs üblicherweise mit sich führen (z. B. Kleidung, Brille, Brieftasche). Bei Fahrten, die überwiegend der Personenbeförderung dienen, besteht außerdem Versicherungsschutz für Sachen, die Insassen zum persönlichen Gebrauch üblicherweise mit sich führen (z. B. Reisegepäck, Reiseproviant). Kein Versicherungsschutz besteht für Sachen unberechtigter Insassen.

Ihr Schadenersatzanspruch gegen eine mitversicherte Person

A.1.5.6 Kein Versicherungsschutz besteht für Sach- oder Vermögensschäden, die eine mitversicherte Person Ihnen, dem Halter oder dem Eigentümer durch den Gebrauch des Fahrzeugs zufügt. Versicherungsschutz besteht jedoch für Personenschäden, wenn Sie z. B. als Beifahrer Ihres Fahrzeugs verletzt werden.

Nichteinhaltung von Liefer- und Beförderungsfristen

A.1.5.7 Kein Versicherungsschutz besteht für reine Vermögensschäden, die durch die Nichteinhaltung von Liefer- und Beförderungsfristen entstehen.



Vertragliche Ansprüche

A.1.5.8 Kein Versicherungsschutz besteht für Haftpflichtansprüche, soweit sie aufgrund Vertrags oder besonderer Zusage über den Umfang der gesetzlichen Haftpflicht hinausgehen.

Schäden durch Kernenergie

A.1.5.9 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden durch Kernenergie.

A.1.6 Führen eines Mietfahrzeugs im Ausland

Die Versicherung eines Pkws, Kraftrades oder Campingfahrzeugs umfasst auch Schäden, die Sie oder der mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebende Ehe- oder Lebenspartner als Fahrer eines derartigen Selbstfahrervermietfahrzeugs auf einer Reise innerhalb des Geltungsbereichs nach A.1.4 (ohne Deutschland) verursachen, soweit nicht aus einer für das Mietfahrzeug abgeschlossenen Haftpflichtversicherung Deckung besteht.

Unsere Leistung ist auf die vereinbarten Versicherungssummen, höchstens jedoch auf die Versicherungssumme von 1.500.000 EUR pauschal je Schadenereignis begrenzt.

A.2 Kaskoversicherung - für Schäden an Ihrem Fahrzeug (Nur versichert, wenn im Antrag ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

A.2.1 Was ist versichert?

Ihr Fahrzeug

A.2.1.1 Versichert ist Ihr Fahrzeug gegen Beschädigung, Zerstörung, Verlust oder Totalschaden infolge eines Ereignisses nach A.2.2.1 (Teilkasko) oder A.2.2.2 (Vollkasko).

Mitversicherte Teile und nicht versicherbare Gegenstände

A.2.1.2 Versichert sind auch die unter A.2.1.2.1 und A.2.1.2.2 als mitversichert aufgeführten Fahrzeugteile und als mitversichert aufgeführtes Fahrzeugzubehör, sofern sie straßenverkehrsrechtlich zulässig sind (mitversicherte Teile). Bei Beschädigung, Zerstörung, Totalschaden oder Verlust von mitversicherten Teilen gelten die nachfolgenden Regelungen in A.2 entsprechend, soweit nichts anderes geregelt ist.

Beitragsfrei mitversicherte Teile

A.2.1.2.1 Soweit in A.2.1.2.2 nicht anders geregelt, sind folgende Fahrzeugteile und folgendes Fahrzeugzubehör des versicherten Fahrzeugs ohne Mehrbeitrag mitversichert:

- a) Fest im Fahrzeug eingebaute oder fest am Fahrzeug angebaute Fahrzeugteile.
- b) Fest im Fahrzeug eingebautes oder am Fahrzeug angebautes oder im Fahrzeug unter Verschluss verwahrtes Fahrzeugzubehör. Voraussetzung ist, dass es ausschließlich dem Gebrauch des Fahrzeugs dient (z. B. Schonbezüge, Pannenswerkzeug) und nach allgemeiner Verkehrsanschauung nicht als Luxus angesehen wird.
- c) Im Fahrzeug unter Verschluss verwahrte Fahrzeugteile, die zur Behebung von Betriebsstörungen des

Fahrzeugs üblicherweise mitgeführt werden (z. B. Sicherungen und Leuchtmittel).

- d) Schutzhelme (auch mit Wechselsprechanlage) solange sie bestimmungsgemäß gebraucht werden oder mit dem abgestellten Fahrzeug so fest verbunden sind, dass ein unbefugtes Entfernen ohne Beschädigung nicht möglich ist.

- e) Planen, Gestelle für Planen (Spiegel).

- f) Folgende außerhalb des Fahrzeugs unter Verschluss gehaltene Teile:

- ein zusätzlicher Satz Räder mit Winter- oder Sommerbereifung,
- Dach-/Heckständer, Hardtop, Schneeketten und Kindersitze,
- Dachkoffer/Dachbox
- nach a bis f mitversicherte Fahrzeugteile und Fahrzeugzubehör während einer Reparatur.

Abhängig vom Gesamtwiederbeschaffungswert mitversicherte Teile

A.2.1.2.2 Die nachfolgend unter a) bis f) aufgeführten Teile sind ohne Beitragszuschlag bis zu einem Gesamtneuwert der Teile von 10.000 EUR (brutto) mitversichert, wenn sie im Fahrzeug fest eingebaut oder am Fahrzeug fest angebaut sind:

- a) Radio- und sonstige Audiosysteme, Video-, technische Kommunikations- und Leitsysteme (z. B. fest eingebaute Navigationssysteme),
- b) zugelassene Veränderungen an Fahrwerk, Triebwerk, Auspuff, Innenraum oder Karosserie (Tuning), die der Steigerung der Motorleistung, des Motordrehmoments, der Veränderung des Fahrverhaltens dienen oder zu einer Wertsteigerung des Fahrzeugs führen, sowie Nutzung alternativer Energien (z. B. Gas oder Solarantrieb)
- c) individuell für das Fahrzeug angefertigte Sonderlackierungen und -beschriftungen sowie besondere Oberflächenbehandlungen,
- d) Beiwagen und Verkleidungen bei Krafträdern, Leichtkrafträdern, Kleinkrafträdern, Trikes, Quads und Fahrzeugen mit Versicherungskennzeichen,
- e) Spezialaufbauten (z. B. Kran-, Tank-, Silo-, Kühl- und Thermoaufbauten) und Spezialeinrichtungen (z. B. für Werkstattwagen, Messfahrzeuge, Krankenwagen).
- f) Wohnwageninventar

Ist der Gesamtneuwert der unter a) bis f) aufgeführten Teile höher als die genannte Wertgrenze, ist der übersteigende Wert nur mitversichert, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist.

Bis zur genannten Wertgrenze verzichten wir auf eine Kürzung der Entschädigung wegen Unterversicherung.

Nicht versicherbare Gegenstände

A.2.1.2.3 Nicht versicherbar sind alle sonstigen Gegenstände, z. B. Mobiltelefone und mobile Navigationsgeräte, auch bei Verbindung mit dem Fahrzeug durch eine Halterung, Reisegepäck, persönliche Gegenstände der Insassen, Vorzelt bei Campingfahrzeugen und Wohnwagen, sowie Datenträger (z. B. CD/DVD) für den Betrieb des fest eingebauten Navigationssystems.



A.2.2 Welche Ereignisse sind versichert?

A.2.2.1 Welche Ereignisse sind in der Teilkasko versichert?

Versicherungsschutz besteht bei Beschädigung, Zerstörung, Verlust oder Totalschaden des Fahrzeugs einschließlich seiner mitversicherten Teile durch die nachfolgenden Ereignisse:

Brand und Explosion

A.2.2.1.1 Versichert sind Brand und Explosion. Als Brand gilt ein Feuer mit Flammenbildung, das ohne einen bestimmungsgemäßen Herd entstanden ist oder ihn verlassen hat und sich aus eigener Kraft auszubreiten vermag. Nicht als Brand gelten Schmor- und Sengschäden. Explosion ist eine auf dem Ausdehnungsbestreben von Gasen oder Dämpfen beruhende, plötzlich verlaufende Kraftäußerung.

Entwendung

A.2.2.1.2 Versichert ist die Entwendung in nachfolgenden Fällen:

- a) Versichert sind Diebstahl und Raub sowie die Herausgabe des Fahrzeugs aufgrund räuberischer Erpressung.
- b) Unterschlagung ist nur versichert, wenn dem Täter das Fahrzeug weder zum Gebrauch in seinem eigenen Interesse, noch zur Veräußerung noch unter Eigentumsvorbehalt überlassen wird.
- c) Unbefugter Gebrauch ist nur versichert, wenn der Täter in keiner Weise berechtigt ist, das Fahrzeug zu gebrauchen. Nicht als unbefugter Gebrauch gilt insbesondere, wenn der Täter vom Verfügungsberechtigten mit der Betreuung des Fahrzeugs beauftragt wird (z. B. Werkstatt, Hotelangestellter). Außerdem besteht kein Versicherungsschutz, wenn der Täter in einem Näheverhältnis zu dem Verfügungsberechtigten steht (z. B. dessen Arbeitnehmer, Familien- oder Haushaltsangehörige ist).

Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überschwemmung, Lawinen, Erdbeben oder Erdbeben

A.2.2.1.3 Versichert ist die unmittelbare Einwirkung von Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überschwemmung, Lawinen, Erdbeben oder Erdbeben auf das Fahrzeug. Als Sturm gilt eine wetterbedingte Luftbewegung von mindestens Windstärke 8. Zu den Lawinen zählen an Berghängen niedergehende Schnee- oder Eismassen sowie Dachlawinen. Erdbeben sind naturbedingte Erschütterungen des Erdbodens, die durch geophysikalische Vorgänge im Erdinneren ausgelöst werden. Ein Erdbeben (z. B. Mure) ist ein naturbedingtes Abrutschen oder Abstürzen von Gesteins- oder Erdmassen von Berghängen.

Eingeschlossen sind Schäden, die dadurch verursacht werden, dass durch diese Naturgewalten Gegenstände auf oder gegen das Fahrzeug geworfen werden. Ausgeschlossen sind Schäden, die auf ein durch diese Naturgewalten veranlassenes Verhalten des Fahrers zurückzuführen sind.

Zusammenstoß mit Tieren

A.2.2.1.4 Versichert ist der Zusammenstoß des in Fahrt befindlichen Fahrzeugs mit Tieren jeder Art.

Glasbruch

A.2.2.1.5 Versichert sind Bruchschäden an der Verglasung des Fahrzeugs. Als Verglasung gelten Glas- und Kunststoffteile (z. B. Front-, Heck-, Dach-, Seiten- und Trennscheiben). Spiegelglas und Abdeckungen von Leuchten. Nicht zur Verglasung gehören Glas- und Kunststoffteile von Mess-, Assistenz-, Kamera- und Informationssystemen, Solarmodulen, Displays, Monitoren sowie Leuchtmittel. Nicht versichert sind Folgeschäden.

Kurzschlusschäden an der Verkabelung

A.2.2.1.6 Versichert sind Schäden an der Verkabelung des Fahrzeugs durch Kurzschluss. Folgeschäden sind nicht versichert.

Tierbiss bei Pkw und Campingfahrzeugen

A.2.2.1.7 Versichert sind Schäden, welche unmittelbar durch Tierbiss verursacht wurden. Folgeschäden sind nicht versichert.

A.2.2.2 Welche Ereignisse sind in der Vollkasko versichert?

Versicherungsschutz besteht bei Beschädigung, Zerstörung, Verlust oder Totalschaden des Fahrzeugs einschließlich seiner mitversicherten Teile durch die nachfolgenden Ereignisse:

Ereignisse der Teilkasko

A.2.2.2.1 Versichert sind die Schadenereignisse der Teilkasko nach A.2.2.1.

Unfall

A.2.2.2.2 Versichert sind Schäden am Fahrzeug durch Unfall. Ein Unfall ist ein unmittelbar von außen plötzlich mit mechanischer Gewalt auf das Fahrzeug einwirkendes Ereignis.

Keine Unfallschäden sind deshalb insbesondere:

- Schäden am Fahrzeug, die ihre alleinige Ursache in einem Bremsvorgang haben, z. B. Schäden an der Bremsanlage oder an den Reifen.
- Schäden am Fahrzeug, die ausschließlich aufgrund eines Betriebsvorgangs eintreten, z. B. durch falsches Bedienen, falsches Betanken oder verrutschende Ladung.
- Schäden am Fahrzeug, die ihre alleinige Ursache in einer Materialermüdung, Überbeanspruchung oder Abnutzung haben.
- Schäden zwischen ziehendem und gezogenem Fahrzeug oder Anhänger ohne Einwirkung von außen, z. B. Rangierschäden am Zugfahrzeug durch den Anhänger.
- Verwindungsschäden.
- Vorhersehbare Beschädigungen des Fahrzeugs, die üblicherweise im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung des Fahrzeugs entstehen, gelten nicht als Unfallschaden. Beispiel: Schäden an der Ladeoberfläche eines Lkw durch Beladen mit Kies.



Mut- oder böswillige Handlungen

A.2.2.2.3 Versichert sind mut- und böswillige Handlungen von Personen, die in keiner Weise berechtigt sind, das Fahrzeug zu gebrauchen. Als berechtigt sind insbesondere Personen anzusehen, die vom Verfügungsberechtigten mit der Betreuung des Fahrzeugs beauftragt wurden (z. B. Werkstatt, Hotelangestellter) oder in einem Näheverhältnis zu dem Verfügungsberechtigten stehen (z. B. dessen Arbeitnehmer, Familien- oder Haushaltsangehörige).

Transport auf einer Fähre

A.2.2.2.4 Versichert sind Schäden, die bei einem Transport des Fahrzeugs auf einer Fähre dadurch entstehen, dass

- das Schiff strandet, kollidiert, leckschlägt oder untergeht oder
- das Fahrzeug aufgrund der Wetterlage oder aufgrund des Seegangs über Bord gespült wird oder
- das Fahrzeug deshalb über Bord geht, weil der Kapitän anordnet, das Fahrzeug zu opfern, um die Fähre, die Passagiere oder die Ladung zu retten.

A.2.3 Wer ist versichert?

Der Schutz der Kaskoversicherung gilt für Sie und, wenn der Vertrag auch im Interesse einer weiteren Person abgeschlossen ist, z. B. des Leasinggebers als Eigentümer des Fahrzeugs, auch für diese Person.

A.2.4 In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz?

Sie haben in der Kasko Versicherungsschutz in den geografischen Grenzen Europas sowie den außereuropäischen Gebieten, die zum Geltungsbereich der Europäischen Union gehören.

A.2.5 Was zahlen wir im Schadenfall?

Nachfolgende Entschädigungsregeln gelten bei Beschädigung, Zerstörung, Totalschaden oder Verlust des Fahrzeugs. Sie gelten entsprechend auch für mitversicherte Teile, soweit nichts anderes geregelt ist.

A.2.5.1 Was zahlen wir bei Totalschaden, Zerstörung oder Verlust?

Wiederbeschaffungswert abzüglich Restwert

A.2.5.1.1 Bei Totalschaden, Zerstörung oder Verlust des Fahrzeugs zahlen wir den Wiederbeschaffungswert unter Abzug eines vorhandenen Restwerts des Fahrzeugs. Lassen Sie Ihr Fahrzeug trotz Totalschaden oder Zerstörung reparieren, gilt A.2.5.2.1.

Kaufpreisschädigung für Neuwagen bei Totalschaden durch Unfall oder bei Verlust durch Entwendung

A.2.5.1.2 Wir zahlen bei Pkw (ausgenommen Mietwagen, Taxen und Selbstfahrervermiet-Pkw) den Kaufpreis nach A.2.5.1.8 unter folgenden Voraussetzungen:

- a) Innerhalb von 12 Monaten nach Erstzulassung tritt ein Totalschaden (A.2.5.1.5) durch Unfall (A.2.2.2.2) oder ein Verlust des Pkw durch Entwendung (A.2.2.1.2) ein und
- b) der Pkw befindet sich bei Eintritt des Schadenereignisses im Eigentum dessen, der ihn als Neufahrzeug vom Kfz-Händler oder Kfz-Hersteller erworben hat. Diese Voraussetzung liegt auch vor, wenn der Pkw als Neufahrzeug längstens 6 Monate lediglich für den Kfz-Händler erstmals zugelassen war, von dem der Pkw erworben wurde.

Wir zahlen die über den Wiederbeschaffungswert hinausgehende Kaufpreisschädigung nur in der Höhe, in der gesichert ist, dass die Entschädigung innerhalb von 2 Jahren nach ihrer Feststellung für den Erwerb eines anderen Fahrzeugs verwendet wird. Ein vorhandener Restwert des Pkw wird abgezogen.

Im Falle des Kaufpreisersatzes werden Ihnen auch die nachgewiesenen amtlichen Zulassungskosten für den Neuwagen ersetzt, soweit dieser wieder bei einer zur NÜRNBERGER Versicherung gehörenden Gesellschaft versichert wird.

Kaufwertentschädigung für Gebrauchtwagen

A.2.5.1.3 Wir zahlen bei Pkw (ausgenommen Mietwagen, Taxen und Selbstfahrervermiet-Pkw) den Kaufwert nach A.2.5.1.9 unter folgenden Voraussetzungen:

- a) Innerhalb von 6 Monaten, nachdem der Pkw für Sie zugelassen wurde tritt ein Totalschaden (A.2.5.1.5) durch Unfall (A.2.2.2.2) ein und
- b) das versicherte Fahrzeug war zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns nicht älter als 60 Monate (Fahrzeugalter wird ermittelt aus der Differenz der Jahreszahl und des Monats der ersten Zulassung des Pkw auf Sie oder den berechtigten Halter und der Jahreszahl und dem Monat der ersten Zulassung des Fahrzeugs).

Wir zahlen die über den Wiederbeschaffungswert hinausgehende Kaufwertentschädigung nur in der Höhe, in der gesichert ist, dass die Entschädigung innerhalb von 3 Monaten nach ihrer Feststellung für den Erwerb eines anderen Fahrzeugs verwendet wird, für das wiederum eine Vollkaskoversicherung bei einer zur NÜRNBERGER Versicherung gehörenden Gesellschaft abgeschlossen wird. Ein vorhandener Restwert des Pkw wird abgezogen.

Entschädigung von Radio-, Audio-, Video-, technischen Kommunikations- und Leitsystemen

A.2.5.1.4 Bei Zerstörung, Totalschaden oder Verlust von fest eingebauten Radio-, Audio-, Video-, technischen Kommunikations- und Leitsystemen wird die Entschädigung rechnerisch ermittelt durch einen Abzug von 1 % pro Monat/Alter vom ursprünglichen Neupreis (unverbindliche Empfehlung des Herstellers abzüglich orts- und marktüblicher Nachlässe).

Für Schäden, die in den ersten 12 Monaten nach Anschaffung des Neugerätes eintreten, erhöht sich die Höchstentschädigung auf den ursprünglichen Neupreis.

Datenträger (CD/DVD) für den Betrieb des fest eingebauten Navigationssystems sind nicht mitversichert (A.2.1.2.3).

Was versteht man unter Totalschaden, Wiederbeschaffungswert, Restwert und Kaufwert?

A.2.5.1.5 Ein Totalschaden liegt vor, wenn die erforderlichen Kosten der Reparatur des Fahrzeugs dessen Wiederbeschaffungswert übersteigen.

A.2.5.1.6 Wiederbeschaffungswert ist der Preis, den Sie für den Kauf eines gleichwertigen gebrauchten Fahrzeugs oder Fahrzeugteils am Tag des Schadenereignisses bezahlen müssen.

A.2.5.1.7 Restwert ist der Veräußerungswert des Fahrzeugs im beschädigten oder zerstörten Zustand.



A.2.5.1.8 Kaufpreis ist der Betrag den Sie für den Kauf des versicherten Fahrzeugs unter Berücksichtigung orts- und marktüblicher Nachlässe aufwenden mussten.

A.2.5.1.9 Kaufwert ist der rechnerisch ermittelte Wiederbeschaffungswert des Gebrauchtfahrzeugs zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung auf Sie, vermindert um eventuell zwischenzeitlich eingetretene Fahrzeugschäden, die zum Schadenzeitpunkt noch nicht, nicht vollständig oder nicht fachgerecht repariert wurden. Der Kaufwert liegt maximal 10 % über dem Wiederbeschaffungswert (A.2.5.1.6).

A.2.5.2 Was zahlen wir bei Beschädigung?

Reparatur

A.2.5.2.1 Wird das Fahrzeug beschädigt, zahlen wir die für die Reparatur erforderlichen Kosten bis zu folgenden Obergrenzen:

- a) Wenn das Fahrzeug vollständig und fachgerecht repariert wird, gilt:
Wir zahlen die hierfür erforderlichen Kosten bis zur Höhe des Wiederbeschaffungswerts nach A.2.5.1.6, wenn Sie uns dies durch eine Rechnung nachweisen. Fehlt dieser Nachweis, zahlen wir entsprechend A.2.5.2.1 b.
- b) Wenn das Fahrzeug nicht, nicht vollständig oder nicht fachgerecht repariert wird, gilt:
Wir zahlen die erforderlichen Kosten einer vollständigen Reparatur bis zur Höhe des um den Restwert verminderten Wiederbeschaffungswerts (siehe A.2.5.1.6 und A.2.5.1.7).
Ohne Vorlage einer Reparaturrechnung werden nur die Stundenverrechnungssätze (Aushangssätze) einer in der Region Ihres ständigen Wohn-/Firmensitzes befindlichen und zur Durchführung der Reparatur geeigneten Fachwerkstatt ersetzt.
Entsorgungs- und Verbringungskosten sowie Zuschläge auf die unverbindliche Preisempfehlung von Ersatzteilen (UPE-Zuschläge) erstatten wir bei Abrechnung nach Gutachten oder Kostenvoranschlag nicht.
- c) Bei Bruchschäden an der Verglasung ersetzen wir nachweislich entstandene Kosten für die Reinigung des Fahrzeuginnenraumes von Glassplittern bis zu einer Höhe von 25 EUR (netto).
- d) Werden Fahrzeugschlüssel bei einem Wohnungseinbruch (an Ihrem Hauptwohnsitz) oder bei einem Raub entwendet, ersetzen wir die nachgewiesenen Kosten für den Austausch der Tür- und Lenkradschlösser des versicherten Fahrzeugs bis zur Höhe des Wiederbeschaffungswerts nach A.2.5.1.6

Abschleppen

A.2.5.2.2 Bei Beschädigung des Fahrzeugs ersetzen wir die Kosten für das Abschleppen vom Schadenort bis zur nächstgelegenen für die Reparatur geeigneten Werkstatt. Dabei darf einschließlich unserer Leistungen wegen der Beschädigung des Fahrzeugs nach A.2.5.2.1 die Obergrenze nach A.2.5.2.1 a oder A.2.5.2.1 b nicht überschritten werden.

Wir zahlen nicht, wenn ein Dritter Ihnen gegenüber verpflichtet ist, diese Kosten zu übernehmen.

Abzug neu für alt

A.2.5.2.3 Wir ziehen von den Kosten der Ersatzteile und der Lackierung einen dem Alter und der Abnutzung der alten Teile entsprechenden Betrag ab, wenn

- bei der Reparatur alte Teile gegen Neuteile ausgetauscht werden oder
- das Fahrzeug ganz oder teilweise neu lackiert wird, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- Bei Pkw verzichten wir auf einen Abzug neu für alt von den Kosten der Lackierung.
Bei einem Schadenereignis in den ersten 4 Jahren nach Erstzulassung ist der Abzug neu für alt von den Kosten der Ersatzteile auf die Bereifung und Batterie beschränkt.
- Bei Krafträdern und Omnibussen ist der Abzug neu für alt in den ersten 4 Jahren nach Erstzulassung auf die Bereifung, Batterie und Lackierung beschränkt.
- Bei Campingfahrzeugen verzichten wir auf einen Abzug neu für alt von den Kosten der Lackierung.
Bei einem Schadenereignis in den ersten 3 Jahren nach Erstzulassung ist der Abzug neu für alt von den Kosten der Ersatzteile auf die Bereifung und Batterie beschränkt.
- Bei den übrigen Fahrzeugarten ist der Abzug neu für alt in den ersten 3 Jahren nach Erstzulassung auf die Bereifung, Batterie und Lackierung beschränkt.

Entschädigung von Radio-, Audio-, Video-, technischen Kommunikations- und Leitsystemen

A.2.5.2.4 Müssen bei der Reparatur alte gegen neue fest eingebaute Radio-, Audio-, Video-, technische Kommunikations- und Leitsysteme ausgetauscht werden, so wird die Entschädigung rechnerisch ermittelt durch einen Abzug von 1% pro Monat/Alter vom ursprünglichen Neupreis (unverbindliche Empfehlung des Herstellers abzüglich orts- und marktüblicher Nachlässe).

Für Schäden, die in den ersten 12 Monaten nach Anschaffung des Neugerätes eintreten, erhöht sich die Höchstentschädigung auf den ursprünglichen Neupreis.

Datenträger (CD/DVD) für den Betrieb des fest eingebauten Navigationssystems sind nicht mitversichert (A.2.1.2.3).

A.2.5.3 Sachverständigen-/Rechtsanwaltskosten

Die Kosten eines Sachverständigen oder Rechtsbeistandes erstatten wir nur, wenn wir dessen Beauftragung veranlasst oder ihr zugestimmt haben.

A.2.5.4 Mehrwertsteuer

Mehrwertsteuer erstatten wir nur, wenn und soweit diese für Sie bei der von Ihnen gewählten Schadenbeseitigung tatsächlich angefallen ist. Die Mehrwertsteuer erstatten wir nicht, soweit Vorsteuerabzugsberechtigung besteht.

A.2.5.5 Zusätzliche Regelungen bei Entwendung

Wiederauffinden des Fahrzeugs

A.2.5.5.1 Wird das entwendete Fahrzeug innerhalb eines Monats nach Eingang der in Textform erfolgten Schadenanzeige wieder aufgefunden, sind Sie zur Rücknahme des Fahrzeugs verpflichtet. Voraussetzung ist, dass Sie das Fahrzeug innerhalb dieses Zeitraums mit objektiv zumutbaren Anstrengungen wieder in Besitz nehmen können.

A.2.5.5.2 Wir zahlen die Kosten für die Abholung des Fahrzeugs, wenn es in einer Entfernung von mehr als



50 km (Luftlinie) aufgefunden wird. Ersetzt werden die Kosten in Höhe einer Bahnfahrkarte 2. Klasse für Hin- und Rückfahrt bis zu einer Höchstentfernung von 1.500 km (Bahnkilometer). Maßgeblich ist jeweils die Entfernung vom regelmäßigen Standort des Fahrzeugs zum Fundort.

Eigentumsübergang nach Entwendung

A.2.5.5.3 Sind Sie nicht nach A.2.5.5.1 zur Rücknahme des Fahrzeugs oder des Fahrzeugteils verpflichtet, werden wir dessen Eigentümer.

A.2.5.5.4 Haben wir die Versicherungsleistung wegen einer Pflichtverletzung (z. B. nach D.1.1, E.1.1 oder E.1.3 oder wegen grober Fahrlässigkeit nach A.2.9.1 Satz 2) gekürzt und wird das Fahrzeug wieder aufgefunden, gilt Folgendes: Ihnen steht ein Anteil am erzielbaren Veräußerungserlös nach Abzug der erforderlichen Kosten zu, die im Zusammenhang mit der Rückholung und Verwertung entstanden sind. Der Anteil entspricht der Quote, um die wir Ihre Entschädigung gekürzt haben.

A.2.5.6 Bis zu welcher Höhe leisten wir (Höchstentschädigung)?

Unsere Höchstentschädigung ist beschränkt auf den Neupreis des Fahrzeugs. Neupreis ist der Betrag, der für den Kauf eines neuen Fahrzeugs in der Ausstattung des versicherten Fahrzeugs aufgewendet werden muss. Wird der Typ des versicherten Fahrzeugs nicht mehr hergestellt, gilt der Preis für ein vergleichbares Nachfolgemodell. Maßgeblich ist jeweils die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers am Tag des Schadenereignisses abzüglich orts- und marktüblicher Nachlässe.

A.2.5.7 Was wir nicht ersetzen und Rest- und Altteile
Was wir nicht ersetzen

A.2.5.7.1 Wir zahlen nicht für Veränderungen, Verbesserungen, Alterungs- und Verschleißschäden. Ebenfalls nicht ersetzt werden Folgeschäden wie Verlust von Treibstoffschäden und Betriebsmittel (z. B. Öl, Kühlflüssigkeit), Wertminderung, Zulassungskosten, Überführungskosten, Verwaltungskosten, Nutzungsausfall oder Kosten eines Mietfahrzeugs.

Rest- und Altteile

A.2.5.7.2 Rest- und Altteile sowie das unreparierte Fahrzeug verbleiben bei Ihnen und werden zum Veräußerungswert auf die Entschädigung angerechnet.

A.2.5.8 Selbstbeteiligung

Ist eine Selbstbeteiligung vereinbart, wird diese bei jedem Schadenereignis von der Entschädigung abgezogen. Ihrem Versicherungsschein können Sie entnehmen, ob und in welcher Höhe Sie eine Selbstbeteiligung vereinbart haben.

Die vereinbarte Selbstbeteiligung entfällt bei Schäden an der Verglasung, wenn eine durch Steinschlag beschädigte Scheibe nicht ausgewechselt, sondern repariert wird.

A.2.6 Sachverständigenverfahren bei Meinungsverschiedenheit über die Schadenhöhe

A.2.6.1 Bei Meinungsverschiedenheiten zur Schadenhöhe einschließlich der Feststellung des Wiederbeschaffungswerts oder über den Umfang der erforderlichen Reparaturarbeiten kann auf Ihren Wunsch vor Klageerhebung ein Sachverständigenausschuss entscheiden.

A.2.6.2 Für den Ausschuss benennen Sie und wir je einen Kraftfahrzeugsachverständigen. Wenn Sie oder wir innerhalb von zwei Wochen nach Aufforderung keinen Sachverständigen benennen, wird dieser von dem jeweils Anderen bestimmt.

A.2.6.3 Soweit sich der Ausschuss nicht einigt, entscheidet ein weiterer Kraftfahrzeugsachverständiger als Obmann. Er soll vor Beginn des Verfahrens von dem Ausschuss gewählt werden. Einigt sich der Ausschuss nicht über die Person des Obmanns, wird er über das zuständige Amtsgericht benannt. Die Entscheidung des Obmanns muss zwischen den jeweils von den beiden Sachverständigen geschätzten Beträgen liegen.

A.2.6.4 Die Kosten des Sachverständigenverfahrens sind im Verhältnis des Obsiegens zum Unterliegen von uns bzw. von Ihnen zu tragen.

Hinweis: Außerdem haben Sie die Möglichkeit, den Rechtsweg zu beschreiten.

A.2.7 Fälligkeit unserer Zahlung, Abtretung

A.2.7.1 Sobald wir unsere Zahlungspflicht und die Höhe der Entschädigung festgestellt haben, zahlen wir diese spätestens innerhalb von zwei Wochen.

A.2.7.2 Sie können einen angemessenen Vorschuss auf die Entschädigung verlangen, wenn

- wir unsere Zahlungspflicht festgestellt haben und
- sich die Höhe der Entschädigung nicht innerhalb eines Monats nach Schadenanzeige feststellen lässt.

A.2.7.3 Ist das Fahrzeug entwendet worden, ist zunächst abzuwarten, ob es wieder aufgefunden wird. Deshalb zahlen wir die Entschädigung frühestens nach Ablauf eines Monats nach Eingang der in Textform abgegebenen Schadenanzeige.

A.2.7.4 Ihren Anspruch auf die Entschädigung können Sie vor der endgültigen Feststellung ohne unsere ausdrückliche Genehmigung weder abtreten noch verpfänden.

A.2.8 Können wir unsere Leistung vom Fahrer zurückfordern, wenn Sie nicht selbst gefahren sind?

Fährt eine andere Person berechtigterweise das Fahrzeug und kommt es zu einem Schadenereignis, fordern wir von dieser Person unsere Leistungen bei schuldloser oder einfach fahrlässiger Herbeiführung des Schadens nicht zurück.

Jedoch sind wir bei grob fahrlässiger Herbeiführung des Schadens berechtigt, unsere Leistung soweit zurückzufordern, wie dies der Schwere des Verschuldens entspricht.

Dies gilt bei Schäden,

- bei denen die Entwendung des Fahrzeuges, seiner Teile oder Fahrzeugschlüssel durch eine unzureichende Sicherung ermöglicht wird,
- die infolge Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel eintreten,
- die infolge Fahrens bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte mit einer Fahrzeugbereifung eintreten, die nicht den Anforderungen für die Straßenbenutzung nach § 2 Abs. 3 a StVO (Straßenverkehrsordnung) entspricht.

Lebt der Fahrer bei Eintritt des Schadens mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft, fordern wir unsere Ersatz-



leistung selbst bei grob fahrlässiger Herbeiführung des Schadens nicht zurück.

Bei vorsätzlicher Herbeiführung des Schadens sind wir berechtigt, unsere Leistungen in voller Höhe zurückzufordern.

Die Absätze 1 bis 3 gelten entsprechend, wenn eine in der Kfz-Haftpflichtversicherung gemäß A.1.2 mitversicherte Person sowie der Mieter oder der Entleiher einen Schaden herbeiführt.

A.2.9 Was ist nicht versichert?

Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit

A.2.9.1 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die Sie vorsätzlich herbeiführen. Bei grob fahrlässiger Herbeiführung des Schadens, sind wir berechtigt, unsere Leistung in einem der Schwere Ihres Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen (nach § 81 Abs. 2 VVG). Ist eine Selbstbeteiligung (A.2.5.8) vereinbart, wird diese nachdem die Leistung im entsprechenden Verhältnis gekürzt wurde, abgezogen.

Dies gilt für Schäden,

- bei denen die Entwendung des Fahrzeuges, seiner Teile oder der zugehörigen Fahrzeugschlüssel durch eine unzureichende Sicherung ermöglicht wird;
- die infolge Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel eintreten;
- die infolge Fahrens bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte mit einer Fahrzeugbereifung eintreten, die nicht den Anforderungen für die Straßenbenutzung nach § 2 Abs. 3 a StVO (Straßenverkehrsordnung) entspricht.

Genehmigte Rennen

A.2.9.2 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die bei Beteiligung an behördlich genehmigten kraftfahrtsportlichen Veranstaltungen, bei denen es auf Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt. Dies gilt auch für dazugehörige Übungsfahrten.

Hinweis: Die Teilnahme an nicht genehmigten Rennen stellt eine Verletzung Ihrer Pflichten nach D.1.1.4 dar.

Reifenschäden

A.2.9.3 Kein Versicherungsschutz besteht für beschädigte oder zerstörte Reifen. Versicherungsschutz besteht jedoch, wenn durch dasselbe Ereignis gleichzeitig andere unter den Schutz der Kaskoversicherung fallende Schäden am Fahrzeug verursacht wurden.

Kriegsereignisse, innere Unruhen, Maßnahmen der Staatsgewalt

A.2.9.4 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die durch Kriegsereignisse, innere Unruhen oder Maßnahmen der Staatsgewalt unmittelbar oder mittelbar verursacht werden.

Schäden durch Kernenergie

A.2.9.5 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden durch Kernenergie.

A.3 SchutzBrief - Hilfe für unterwegs als Service oder Kostenerstattung (Zusatzversicherung in Verbindung mit einer Kaskoversicherung. Nur versichert, wenn im Antrag ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

A.3.1 Was ist versichert?

Wir erbringen nach Eintritt der in A.3.5 bis A.3.8 genannten Schadenereignisse die dazu im Einzelnen aufgeführten Leistungen als Service oder erstatten die von Ihnen aufgewendeten Kosten im Rahmen dieser Bedingungen.

A.3.2 Wer ist versichert?

Versicherungsschutz besteht für Sie, den berechtigten Fahrer und die berechtigten Insassen, soweit nachfolgend nichts anderes geregelt ist.

A.3.3 Versicherte Fahrzeuge

Versichert ist das im Versicherungsschein bezeichnete Fahrzeug (Pkw, Krafträder mit mehr als 50 ccm Hubraum und Campingfahrzeuge bis 4 t zul. Gesamtgewicht) sowie ein mitgeführter Wohnwagen-, Gepäck- oder Bootsanhänger.

A.3.4 In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz?

Sie haben mit dem SchutzBrief Versicherungsschutz in den geografischen Grenzen Europas sowie den außereuropäischen Gebieten, die zum Geltungsbereich der Europäischen Union gehören, soweit nachfolgend nicht etwas anderes geregelt ist.

A.3.5 Hilfe bei Panne oder Unfall

Kann das Fahrzeug nach einer Panne oder einem Unfall die Fahrt aus eigener Kraft nicht fortsetzen, erbringen wir folgende Leistungen:

Wiederherstellung der Fahrbereitschaft

A.3.5.1 Wir sorgen für die Wiederherstellung der Fahrbereitschaft an der Schadenstelle durch ein Pannenhilfsfahrzeug und übernehmen die hierdurch entstehenden Kosten. Der Höchstbetrag für diese Leistung beläuft sich einschließlich der vom Pannenhilfsfahrzeug mitgeführten und verwendeten Kleinteile auf 110 EUR.

Abschleppen des Fahrzeuges

A.3.5.2 Kann das Fahrzeug an der Schadenstelle nicht wieder fahrbereit gemacht werden, sorgen wir für das Abschleppen des Fahrzeuges. Dies schließt das Gepäck und die nicht gewerblich beförderte Ladung mit ein. Wir übernehmen die hierdurch entstehenden Kosten. Der Höchstbetrag für diese Leistung beläuft sich auf 160 EUR; hierauf werden durch den Einsatz eines Pannenhilfsfahrzeugs entstandene Kosten angerechnet.

Bergen des Fahrzeuges

A.3.5.3 Ist das Fahrzeug von der Straße abgekommen, sorgen wir für die Bergung des Fahrzeuges. Dies schließt das Gepäck und nicht gewerblich beförderte Ladung mit ein. Wir übernehmen die hierdurch entstehenden Kosten.

Was versteht man unter Panne oder Unfall?

A.3.5.4 Unter Panne ist jeder Betriebs-, Bruch- oder Bremsschaden zu verstehen. Unfall ist ein unmittelbar von außen plötzlich mit mechanischer Gewalt auf das Fahrzeug einwirkendes Ereignis.



A.3.6 Zusätzliche Hilfe bei Panne, Unfall oder Diebstahl ab 50 km Entfernung

Bei Panne, Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs erbringen wir nachfolgende Leistungen unter den Voraussetzungen, dass

- die Hilfeleistung an einem Ort erfolgt, der mindestens 50 km Luftlinie von Ihrem ständigen Wohnsitz in Deutschland entfernt ist und
- das Fahrzeug weder am Schadentag noch am darauf folgenden Tag wieder fahrbereit gemacht werden kann oder es gestohlen worden ist.

Weiter- oder Rückfahrt

A.3.6.1 Folgende Fahrtkosten werden erstattet:

- a) Eine Rückfahrt vom Schadenort zu Ihrem ständigen Wohnsitz in Deutschland oder
- b) eine Weiterfahrt vom Schadenort zum Zielort, jedoch höchstens innerhalb des Geltungsbereichs nach A.3.4 und
- c) eine Rückfahrt vom Zielort zu Ihrem ständigen Wohnsitz in Deutschland,
- d) eine Fahrt einer Person von Ihrem ständigen Wohnsitz oder vom Zielort zum Schadenort, wenn das Fahrzeug dort fahrbereit gemacht worden ist.

Die Kostenerstattung erfolgt bei einer einfachen Entfernung unter 1.200 Bahnkilometern bis zur Höhe der Bahnkosten 2. Klasse. Bei größerer Entfernung werden diese bis zur Höhe der Bahnkosten 1. Klasse oder der Liegewagenkosten jeweils einschließlich Zuschlägen übernommen. Zusätzlich erstatten wir die Kosten für nachgewiesene Taxifahrten bis zu 30 EUR.

Übernachtung

A.3.6.2 Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Beschaffung einer Übernachtungsmöglichkeit und übernehmen die Kosten für höchstens drei Übernachtungen. Wenn Sie die Leistung Weiter- oder Rückfahrt nach A.3.6.1 in Anspruch nehmen, zahlen wir nur eine Übernachtung. Sobald das Fahrzeug Ihnen wieder fahrbereit zur Verfügung steht, besteht kein Anspruch auf weitere Übernachtungskosten. Wir übernehmen die Kosten bis höchstens 60 EUR je Übernachtung und Person.

Mietwagen

A.3.6.3 Wir helfen Ihnen, ein gleichwertiges Fahrzeug anzumieten. Wir übernehmen die Kosten des Mietwagens, bis Ihnen das Fahrzeug wieder fahrbereit zur Verfügung steht. Voraussetzung ist, dass Sie weder die Leistung Weiter- oder Rückfahrt nach A.3.6.1 noch Übernachtung nach A.3.6.2 in Anspruch genommen haben. Wir zahlen höchstens für 7 Tage und maximal 60 EUR je Tag.

Fahrzeugunterstellung

A.3.6.4 Muss das Fahrzeug nach einer Panne oder einem Unfall bis zur Wiederherstellung der Fahrbereitschaft oder bis zur Durchführung des Transports untergestellt werden, sind wir Ihnen hierbei behilflich. Wir übernehmen die hierdurch entstehenden Kosten, jedoch höchstens für zwei Wochen.

Fahrzeugtransport nach Fahrzeugausfall

A.3.6.5 Wir sorgen für den Transport des Fahrzeugs zu einer Werkstatt und übernehmen die hierdurch entstehenden Kosten bis zur Höhe der Rücktransportkosten an Ihren Wohnsitz, wenn

- das Fahrzeug am Schadenort oder in dessen Nähe nicht innerhalb von drei Werktagen fahrbereit gemacht werden kann und
- die voraussichtlichen Reparaturkosten nicht höher sind als der Wiederbeschaffungswert.

A.3.7 Hilfe bei Krankheit, Verletzung oder Tod auf einer Reise

Wir erbringen die nachfolgenden Leistungen unter den Voraussetzungen, dass auf einer Reise mit dem versicherten Fahrzeug

- Sie oder eine mitversicherte Person unvorhersehbar erkranken oder der Fahrer stirbt und
- dies an einem Ort geschieht, der mindestens 50 km Luftlinie von Ihrem ständigen Wohnsitz in Deutschland entfernt ist.

Als unvorhersehbar gilt eine Erkrankung, wenn diese nicht bereits innerhalb der letzten sechs Wochen vor Beginn der Reise (erstmalig oder zum wiederholten Male) aufgetreten ist.

Krankenrücktransport

A.3.7.1 Müssen Sie oder eine mitversicherte Person infolge Erkrankung an Ihren ständigen Wohnsitz zurücktransportiert werden, sorgen wir für die Durchführung des Rücktransports. Wir übernehmen dessen Kosten. Art und Zeitpunkt des Rücktransports müssen medizinisch notwendig sein. Unsere Leistung erstreckt sich auch auf die Begleitung des Erkrankten durch einen Arzt oder Sanitäter, wenn diese behördlich vorgeschrieben ist. Außerdem übernehmen wir die bis zum Rücktransport entstehenden Übernachtungskosten. Diese müssen jedoch durch die Erkrankung bedingt sein und sind begrenzt auf höchstens 3 Übernachtungen bis zu je 60 EUR pro Person.

Rückholung von Kindern

A.3.7.2 Wir sorgen bei mitreisenden Kindern unter 16 Jahren für die Abholung und Rückfahrt mit einer Begleitperson zu ihrem Wohnsitz, wenn

- der Fahrer erkrankt ist oder stirbt und
- die Kinder weder von Ihnen noch von einem anderen Insassen betreut werden können.

Wir übernehmen die hierdurch entstehenden Kosten. Wir erstatten dabei die Bahnkosten 2. Klasse einschließlich Zuschlägen sowie die Kosten für nachgewiesene Taxifahrten bis zu 30 EUR.



Fahrzeugabholung

A.3.7.3 Wir sorgen für die Verbringung des Fahrzeugs zu Ihrem ständigen Wohnsitz, wenn

- der Fahrer länger als 3 Tage erkrankt oder stirbt und
- das Fahrzeug weder von ihm noch von einem Insassen zurückgefahren werden kann.

Wir übernehmen die hierdurch entstehenden Kosten.

Veranlassen Sie die Verbringung selbst, erhalten Sie als Kostenersatz bis 0,60 EUR je Kilometer zwischen Ihrem Wohnsitz und dem Schadenort. Außerdem erstatten wir in jedem Fall die bis zur Abholung der berechtigten Insassen entstehenden und durch den Fahrerausfall bedingten Übernachtungskosten. Die Leistung ist begrenzt auf 3 Übernachtungen bis zu je 60 EUR pro Person.

Was versteht man unter einer Reise?

A.3.7.4 Reise ist jede Abwesenheit von Ihrem ständigen Wohnsitz bis zu einer Höchstdauer von fortlaufend acht Wochen. Als Ihr ständiger Wohnsitz gilt der Ort in Deutschland, an dem Sie behördlich gemeldet sind und sich überwiegend aufhalten.

A.3.8 Zusätzliche Leistungen bei einer Auslandsreise

Ereignet sich der Schaden an einem Ort im Ausland (Geltungsbereich nach A.3.4 ohne Deutschland), der mindestens 50 km Luftlinie von Ihrem ständigen Wohnsitz in Deutschland entfernt ist, erbringen wir zusätzlich folgende Leistungen:

A.3.8.1 Bei Panne und Unfall:

Ersatzteilversand

- a) Können Ersatzteile zur Wiederherstellung der Fahrbereitschaft des Fahrzeugs an einem ausländischen Schadenort oder in dessen Nähe nicht beschafft werden, sorgen wir dafür, dass Sie diese auf schnellstmöglichem Wege erhalten. Wir übernehmen alle entstehenden Versandkosten.

Fahrzeugtransport

- b) Wir sorgen für den Transport des Fahrzeugs zu einer Werkstatt und übernehmen die hierdurch entstehenden Kosten bis zur Höhe der Rücktransportkosten an Ihren Wohnsitz, wenn
- das Fahrzeug an einem ausländischen Schadenort oder in dessen Nähe nicht innerhalb von drei Werktagen fahrbereit gemacht werden kann und
 - die voraussichtlichen Reparaturkosten nicht höher sind als der Kaufpreis für ein gleichwertiges gebrauchtes Fahrzeug.

Mietwagen

- c) Wir helfen Ihnen, ein gleichwertiges Fahrzeug anzumieten. Mieten Sie ein Fahrzeug nach A.3.6.3 an, übernehmen wir die Kosten hierfür bis Ihr Fahrzeug wieder fahrbereit zur Verfügung steht. Wir leisten bis zu einem Betrag von 550 EUR.

Fahrzeugverzollung und -verschrottung

- d) Muss das Fahrzeug nach einem Unfall im Ausland verzollt werden, helfen wir bei der Verzollung. Wir übernehmen die hierbei anfallenden Verfahrensgebühren mit Ausnahme des Zollbetrags und sonstiger Steuern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug im Ausland verschrotten, um die Verzollung zu vermeiden, übernehmen wir die Verschrottungskosten.

A.3.8.2 Bei Fahrzeugdiebstahl:

Fahrzeugunterstellung

- a) Wir übernehmen die Kosten für eine Fahrzeugunterstellung, wenn das gestohlene Fahrzeug
- nach dem Diebstahl im Ausland wieder aufgefunden wird und
 - bis zur Durchführung des Rücktransports oder der Verzollung bzw. Verschrottung untergestellt werden muss.

Wir übernehmen die Kosten höchstens für zwei Wochen. Mietwagen

- b) Wir helfen Ihnen, ein gleichwertiges Fahrzeug anzumieten. Mieten Sie ein Fahrzeug nach A.3.6.3 an, übernehmen wir die Kosten hierfür, bis Ihr Fahrzeug wieder fahrbereit zur Verfügung steht. Wir zahlen höchstens 550 EUR.

Fahrzeugverzollung und -verschrottung

- c) Muss das Fahrzeug nach dem Diebstahl im Ausland verzollt werden, helfen wir bei der Verzollung. Wir übernehmen die hierbei anfallenden Verfahrensgebühren mit Ausnahme des Zollbetrags und sonstiger Steuern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug verschrotten, um die Verzollung zu vermeiden, übernehmen wir die Verschrottungskosten.

A.3.8.3 Im Todesfall

Im Fall Ihres Todes auf einer Reise mit dem versicherten Fahrzeug im Ausland sorgen wir nach Abstimmung mit den Angehörigen

- für die Bestattung im Ausland oder
- für die Überführung nach Deutschland.

Wir übernehmen hierfür die Kosten. Diese Leistung gilt nicht bei Tod einer mitversicherten Person.

A.3.9 Was ist nicht versichert?

Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit

A.3.9.1 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die Sie vorsätzlich herbeiführen. Bei grob fahrlässiger Herbeiführung des Schadens sind wir berechtigt, unsere Leistung in einem der Schwere Ihres Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen (nach § 81 Abs. 2 VVG). Dies gilt für Schäden:

- bei denen die Entwendung des Fahrzeuges, seiner Teile oder der zugehörigen Fahrzeugschlüssel durch eine unzureichende Sicherung ermöglicht wird;
- die infolge Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel eintreten;
- die infolge Fahrens bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte mit einer Fahrzeugberreifung eintreten, die nicht den Anforderungen für die Straßenbenutzung nach § 2 Abs. 3 a StVO (Straßenverkehrsordnung) entspricht.

Genehmigte Rennen

A.3.9.2 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die bei Beteiligung an behördlich genehmigten kraftfahrtsportlichen Veranstaltungen, bei denen es auf Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt, entstehen. Dies gilt auch für dazugehörige Übungsfahrten.

Hinweis: Die Teilnahme an nicht genehmigten Rennen stellt eine Verletzung Ihrer Pflichten nach D.1.1.4 dar.



Kriegsereignisse, innere Unruhen und Staatsgewalt

A.3.9.3 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die durch Kriegsereignisse, innere Unruhen oder Maßnahmen der Staatsgewalt unmittelbar oder mittelbar verursacht werden.

Schäden durch Kernenergie

A.3.9.4 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden durch Kernenergie.

A.3.10 Anrechnung ersparter Aufwendungen, Abtretung

A.3.10.1 Haben Sie aufgrund unserer Leistungen Kosten gespart, die Sie ohne das Schadenereignis hätten aufwenden müssen, können wir diese von unserer Zahlung abziehen.

A.3.10.2 Ihren Anspruch auf Leistung können Sie vor der endgültigen Feststellung ohne unsere ausdrückliche Genehmigung weder abtreten noch verpfänden.

A.3.11 Verpflichtung Dritter

A.3.11.1 Soweit im Schadenfall ein Dritter Ihnen oder den versicherten Personen gegenüber aufgrund eines Vertrags oder einer Mitgliedschaft in einem Verband oder Verein zur Leistung oder zur Hilfe verpflichtet ist, gehen diese Ansprüche unseren Leistungsverpflichtungen vor.

A.3.11.2 Wenden Sie sich nach einem Schadenereignis allerdings zuerst an uns, sind wir Ihnen gegenüber abweichend von A.3.11.1 zur Leistung verpflichtet.

A.4 Kfz-Unfallversicherung - wenn Insassen verletzt oder getötet werden oder Hilfs- und Pflegeleistungen benötigt werden. (Nur versichert, wenn im Antrag ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

A.4.1 Was ist versichert?

Unfälle bei Gebrauch des Fahrzeugs

A.4.1.1 Wir bieten den vereinbarten Versicherungsschutz bei Unfällen der versicherten Person, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Gebrauch Ihres Fahrzeugs oder eines damit verbundenen Anhängers stehen (z. B. Fahren, Ein- und Aussteigen, Be- und Entladen).

Unfallbegriff

A.4.1.2 Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch

- ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis)
- unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Erweiterter Unfallbegriff

A.4.1.3 Als Unfall gilt auch, wenn durch eine erhöhte Kraftanstrengung

- ein Gelenk an Gliedmaßen oder der Wirbelsäule verrenkt
- Muskeln, Sehnen, Bänder oder Kapseln an Gliedmaßen oder Wirbelsäule zerrén oder zerreißen.

Meniskus und Bandscheiben sind weder Muskeln, Sehnen, Bänder noch Kapseln. Deshalb werden sie von dieser Regelung nicht erfasst.

Eine erhöhte Kraftanstrengung ist eine Bewegung, deren Muskeleinsatz über die normalen Handlungen des täglichen Lebens hinausgeht. Maßgeblich für die Beur-

teilung des Muskeleinsatzes sind die individuellen körperlichen Verhältnisse der versicherten Person.

A.4.2 Wer ist versichert?

A.4.2.1 Pauschalssystem

Mit der Kfz-Unfallversicherung nach dem Pauschalssystem sind die jeweiligen berechtigten Insassen des Fahrzeugs versichert. Ausgenommen sind bei Ihnen angestellte Berufsfahrer und Beifahrer, wenn sie als solche das Fahrzeug gebrauchen.

Bei zwei und mehr berechtigten Insassen erhöht sich die Versicherungssumme um 50 Prozent und teilt sich durch die Gesamtzahl der Insassen, unabhängig davon, ob diese zu Schaden kommen.

A.4.2.2 entfällt

A.4.2.3 Platzsystem

Mit der Kfz-Unfallversicherung nach dem Platzsystem sind die im Versicherungsschein bezeichneten Plätze oder eine bestimmte Anzahl von berechtigten Insassen des Fahrzeugs versichert. Ausgenommen sind bei Ihnen angestellte Berufsfahrer und Beifahrer, wenn sie als solche das Fahrzeug gebrauchen. Befinden sich in dem Fahrzeug mehr berechnete Insassen als Plätze oder im Versicherungsschein angegebene Personen, verringert sich die Versicherungssumme für den einzelnen Insassen entsprechend.

A.4.2.4 Was versteht man unter berechtigten Insassen?

Berechtigte Insassen sind Personen (Fahrer und alle weiteren Insassen), die sich mit Wissen und Willen des Verfügungsberechtigten in oder auf dem versicherten Fahrzeug befinden oder in ursächlichem Zusammenhang mit ihrer Beförderung bei Gebrauch des Fahrzeugs tätig werden.

A.4.3 In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz?

Sie haben in der Kfz-Unfallversicherung Versicherungsschutz in den geografischen Grenzen Europas sowie den außereuropäischen Gebieten, die zum Geltungsbereich der Europäischen Union gehören. Es können auch sonstige Änderungen des Geltungsbereiches vereinbart werden.

A.4.4 Welche Leistungen umfasst die Kfz-Unfallversicherung?

Ihrem Versicherungsschein können Sie entnehmen, welche der nachstehenden Leistungen mit welchen Versicherungssummen vereinbart sind.

A.4.5 Leistung bei Invalidität

A.4.5.1 Voraussetzungen für die Leistung

Invalidität

A.4.5.1.1 Die versicherte Person hat eine Invalidität erlitten.

Eine Invalidität liegt vor, wenn unfallbedingt

- die körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit
- dauerhaft beeinträchtigt ist.

Dauerhaft ist eine Beeinträchtigung, wenn

- sie voraussichtlich länger als drei Jahre bestehen wird und
- eine Änderung dieses Zustands nicht zu erwarten ist.

Eintritt und ärztliche Feststellung der Invalidität.



A.4.5.1.2 Die Invalidität ist innerhalb von 15 Monaten nach dem Unfall

- eingetreten und
- von einem Arzt schriftlich festgestellt worden.

Ist eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt, besteht kein Anspruch auf Invaliditätsleistung.

Geltendmachung der Invalidität

A.4.5.1.3 Sie müssen die Invalidität innerhalb von 15 Monaten nach dem Unfall bei uns geltend machen. Geltend machen heißt: Sie teilen uns mit, dass Sie von einer Invalidität ausgehen.

Versäumen Sie diese Frist, ist der Anspruch auf Invaliditätsleistung ausgeschlossen.

Nur in besonderen Ausnahmefällen lässt es sich entschuldigen, wenn Sie die Frist versäumt haben.

Keine Invaliditätsleistung bei Unfalltod im ersten Jahr

A.4.5.1.4 Stirbt die versicherte Person unfallbedingt innerhalb eines Jahres nach dem Unfall, besteht kein Anspruch auf Invaliditätsleistung.

In diesem Fall zahlen wir eine Todesfallleistung (A.4.8), sofern diese vereinbart ist.

A.4.5.2 Art und Höhe der Leistung

Berechnung der Invaliditätsleistung

A.4.5.2.1 Die Invaliditätsleistung erhalten Sie als Einmalzahlung.

Grundlagen für die Berechnung der Leistung sind

- die vereinbarte Versicherungssumme und
- der unfallbedingte Invaliditätsgrad.

Bemessung des Invaliditätsgrads, Zeitraum für die Bemessung

A.4.5.2.2 Der Invaliditätsgrad richtet sich

- nach der Gliedertaxe (A.4.5.2.3), sofern die betroffenen Körperteile oder Sinnesorgane dort genannt sind,
- ansonsten danach, in welchem Umfang die normale körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit dauerhaft beeinträchtigt ist (A.4.5.2.4)

Maßgeblich ist der unfallbedingte Gesundheitszustand, der spätestens am Ende des dritten Jahres nach dem Unfall erkennbar ist. Dies gilt sowohl für die erste als auch für spätere Bemessungen der Invalidität (A.4.10.4).

Gliedertaxe

A.4.5.2.3 Bei Verlust oder vollständiger Funktionsunfähigkeit eines der folgenden Körperteile oder Sinnesorgane gelten ausschließlich die hier genannten Invaliditätsgrade:

| | |
|--|------|
| Arm | 70 % |
| Arm bis oberhalb des Ellenbogengelenks | 65 % |
| Arm unterhalb des Ellenbogengelenks | 60 % |
| Hand | 55 % |
| Daumen | 20 % |
| Zeigefinger | 10 % |
| anderer Finger | 5 % |
| Bein über der Mitte des Oberschenkels | 70 % |
| Bein bis zur Mitte des Oberschenkels | 60 % |
| Bein bis unterhalb des Knies | 50 % |
| Bein bis zur Mitte des Unterschenkels | 45 % |
| Fuß | 40 % |
| große Zehe | 5 % |
| andere Zehe | 2 % |
| Auge | 50 % |
| Gehör auf einem Ohr | 30 % |
| Geruchssinn | 10 % |
| Geschmackssinn | 5 % |

Bei Teilverlust oder teilweiser Funktionsbeeinträchtigung gilt der entsprechende Teil der genannten Invaliditätsgrade.

Bemessung außerhalb der Gliedertaxe

A.4.5.2.4 Für andere Körperteile oder Sinnesorgane richtet sich der Invaliditätsgrad danach, in welchem Umfang die normale körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit insgesamt dauerhaft beeinträchtigt ist. Maßstab ist eine durchschnittliche Person gleichen Alters und Geschlechts.

Die Bemessung erfolgt ausschließlich nach medizinischen Gesichtspunkten.

Minderung bei Vorinvalidität

A.4.5.2.5 Eine Vorinvalidität besteht, wenn betroffene Körperteile oder Sinnesorgane schon vor dem Unfall dauerhaft beeinträchtigt waren. Sie wird nach A.4.5.2.3 und A.4.5.2.4 bemessen.

Der Invaliditätsgrad mindert sich um diese Vorinvalidität.

Invaliditätsgrad bei Beeinträchtigung mehrerer Körperteile oder Sinnesorgane

A.4.5.2.6 Durch einen Unfall können mehrere Körperteile oder Sinnesorgane beeinträchtigt sein. Dann werden die Invaliditätsgrade, die nach den vorstehenden Bestimmungen ermittelt wurden, zusammengerechnet.

Mehr als 100 % werden jedoch nicht berücksichtigt.

Invaliditätsleistung bei Tod der versicherten Person

A.4.5.2.7 Stirbt die versicherte Person vor der Bemessung der Invalidität, zahlen wir eine Invaliditätsleistung unter folgenden Voraussetzungen:

- Die versicherte Person ist nicht unfallbedingt innerhalb des ersten Jahres nach dem Unfall verstorben und



- die sonstigen Voraussetzungen für die Invaliditätsleistung nach A.4.5.1 sind erfüllt.

Wir leisten nach dem Invaliditätsgrad, mit dem aufgrund der ärztlichen Befunde zu rechnen gewesen wäre.

A.4.6 - entfällt

A.4.7 - entfällt

A.4.8 Todesfalleistung

Voraussetzungen für die Leistung

A.4.8.1 Die versicherte Person stirbt unfallbedingt innerhalb eines Jahres nach dem Unfall.

Beachten Sie dann die Verhaltensregeln nach E.1.5.1.

Art und Höhe der Leistung

A.4.8.2 Wir zahlen die Todesfalleistung in Höhe der vereinbarten Versicherungssumme.

A.4.9 Was passiert, wenn Unfallfolgen mit Krankheiten oder Gebrechen zusammentreffen?

Krankheiten und Gebrechen

A.4.9.1 Wir leisten ausschließlich für Unfallfolgen. Dies sind Gesundheitsschädigungen und ihre Folgen, die durch das Unfallereignis verursacht wurden.

Wir leisten nicht für Krankheiten oder Gebrechen.

Mitwirkung

A.4.9.2 Treffen Unfallfolgen mit Krankheiten oder Gebrechen zusammen, gilt Folgendes:

A.4.9.2.1 Entsprechend dem Umfang, in dem Krankheiten oder Gebrechen an der Gesundheitsschädigung oder ihren Folgen mitgewirkt haben (Mitwirkungsanteil), mindert sich

- bei der Invaliditätsleistung der Prozentsatz des Invaliditätsgrads.
- bei der Todesfalleistung und, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, bei den anderen Leistungsarten die Leistung selbst.

A.4.9.2.2 Beträgt der Mitwirkungsanteil weniger als 25 %, nehmen wir keine Minderung vor.

A.4.10 Fälligkeit

Wir erbringen unsere Leistungen, nachdem wir die Erhebungen abgeschlossen haben, die zur Feststellung des Versicherungsfalls und des Umfangs unserer Leistungspflicht notwendig sind. Dazu gilt Folgendes:

Erklärung über die Leistungspflicht

A.4.10.1 Wir sind verpflichtet, innerhalb eines Monats in Textform zu erklären, ob und in welchem Umfang wir unsere Leistungspflicht anerkennen. Bei Invaliditätsleistung beträgt die Frist drei Monate.

Die Fristen beginnen, sobald uns folgende Unterlagen zugehen:

- Nachweis des Unfallhergangs und der Unfallfolgen.
- Bei Invaliditätsleistung zusätzlich der Nachweis über den Abschluss des Heilverfahrens, soweit dies für die Bemessung des Invaliditätsgrads notwendig ist.

Beachten Sie dabei auch die Verhaltensregeln nach E. 1.5.

Die ärztlichen Gebühren, die Ihnen zur Begründung des Leistungsanspruchs entstehen, übernehmen wir

- bei Invaliditätsleistung bis zu 1 Promille der versicherten Summe
- bei Krankenhaustagegeld jeweils bis zu 1 Tagessatz.

Sonstige Kosten übernehmen wir nicht.

Leistung innerhalb von zwei Wochen

A.4.10.2 Erkennen wir den Anspruch an oder haben wir uns mit Ihnen über Grund und Höhe geeinigt, leisten wir innerhalb von zwei Wochen.

Vorschüsse

A.4.10.3 Steht die Leistungspflicht zunächst nur dem Grunde nach fest, zahlen wir - auf Ihren Wunsch - angemessene Vorschüsse.

Vor Abschluss des Heilverfahrens kann eine Invaliditätsleistung innerhalb eines Jahres nach dem Unfall nur bis zur Höhe einer vereinbarten Todesfallsumme beansprucht werden.

Neubemessung des Invaliditätsgrads

A.4.10.4 Nach der Bemessung des Invaliditätsgrads können sich Veränderungen des Gesundheitszustands ergeben.

Sie und wir sind berechtigt, den Grad der Invalidität jährlich erneut ärztlich bemessen zu lassen.

Dieses Recht steht Ihnen und uns längstens bis zu drei Jahren nach dem Unfall zu. Bei Kindern bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres verlängert sich diese Frist von 3 auf 5 Jahre.

- Wenn wir eine Neubemessung wünschen, teilen wir Ihnen dies zusammen mit der Erklärung über unsere Leistungspflicht mit.
- Wenn Sie eine Neubemessung wünschen, müssen Sie uns dies vor Ablauf der Frist mitteilen.

Ergibt die endgültige Bemessung eine höhere Invaliditätsleistung, als wir bereits gezahlt haben, ist der Mehrbetrag mit 5 % jährlich zu verzinsen.

Abtretung und Zahlung für eine mitversicherte Person

A.4.11 Abtretung und Zahlung für eine mitversicherte Person

Abtretung

A.4.11.1 Ihren Anspruch auf die Leistung können Sie vor der endgültigen Feststellung ohne unsere ausdrückliche Genehmigung weder abtreten noch verpfänden.

Zahlung für eine mitversicherte Person

A.4.11.2 Sie können die Auszahlung der auf eine mitversicherte Person entfallenden Versicherungsleistung an Sie selbst nur mit der Zustimmung der mitversicherten Person verlangen.

A.4.12 Was ist nicht versichert?

Straftat

A.4.12.1 Kein Versicherungsschutz besteht bei Unfällen, die der versicherten Person dadurch zustoßen, dass sie vorsätzlich eine Straftat ausführt oder versucht.

Unberechtigte Fahrten

A.4.12.2 Kein Versicherungsschutz besteht für Unfälle bei Fahrten, die ohne Wissen und Willen der über die



Verwendung des Fahrzeugs Verfügungsberechtigten vorbereitet, ausgeführt oder ausgedehnt werden.

Vorsatz

A.4.12.3 Kein Versicherungsschutz besteht bei vorsätzlicher widerrechtlicher Herbeiführung des Versicherungsfalles nach § 183 VVG.

Geistes- oder Bewusstseinsstörungen/Trunkenheit

A.4.12.4 Kein Versicherungsschutz besteht für Unfälle des Fahrers durch Geistes- oder Bewusstseinsstörungen, auch soweit diese auf Trunkenheit beruhen, sowie durch Schlaganfälle, epileptische Anfälle oder andere Krampfanfälle, die den ganzen Körper des Fahrers ergreifen. Versicherungsschutz besteht jedoch, wenn diese Störungen oder Anfälle durch ein Unfallereignis verursacht sind, das unter diesen Vertrag oder unter eine für das Vorfahrzeug bei uns abgeschlossene Kfz-Unfallversicherung fällt.

Genehmigte Rennen

A.4.12.5 Kein Versicherungsschutz besteht bei Unfällen, die bei Beteiligung an behördlich genehmigten kraftfahrtsportlichen Veranstaltungen, bei denen es auf die Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt entstehen. Dies gilt auch für dazugehörige Übungsfahrten.

Hinweis: Die Teilnahme an nicht genehmigten Rennen stellt eine Verletzung Ihrer Pflichten nach D. 1.1.4 dar.

Kriegsereignisse, innere Unruhen, Maßnahmen der Staatsgewalt

A.4.12.6 Kein Versicherungsschutz besteht bei Unfällen, die durch Kriegsereignisse, innere Unruhen oder Maßnahmen der Staatsgewalt unmittelbar oder mittelbar verursacht werden.

Kernenergie

A.4.12.7 Kein Versicherungsschutz besteht bei Schäden durch Kernenergie.

Bandscheiben, innere Blutungen

A.4.12.8 Kein Versicherungsschutz besteht bei Schäden an Bandscheiben sowie bei Blutungen aus inneren Organen und Gehirnbrutungen. Versicherungsschutz besteht jedoch, wenn überwiegende Ursache ein unter diesen Vertrag fallendes Unfallereignis nach A.4.1.2 ist.

Infektionen

A.4.12.9 Kein Versicherungsschutz besteht für Infektionen. Bei Wundstarrkrampf und Tollwut besteht jedoch Versicherungsschutz, wenn die Krankheitserreger durch ein versichertes Unfallereignis sofort oder später in den Körper gelangen. Bei anderen Infektionen besteht Versicherungsschutz, wenn die Krankheitserreger durch ein versichertes Unfallereignis, das nicht nur geringfügige Haut- oder Schleimhautverletzungen verursacht, sofort oder später in den Körper gelangen. Bei Infektionen, die durch Heilmaßnahmen verursacht sind, besteht Versicherungsschutz, wenn die Heilmaßnahmen durch ein unter diesen Vertrag fallendes Unfallereignis veranlasst waren.

Psychische Reaktionen

A.4.12.10 Kein Versicherungsschutz besteht bei krankhaften Störungen infolge psychischer Reaktionen, auch wenn diese durch einen Unfall verursacht wurden.

Bauch- und Unterleibsbrüche

A.4.12.11 Kein Versicherungsschutz besteht bei Bauch- oder Unterleibsbrüchen. Versicherungsschutz besteht jedoch, wenn sie durch eine unter diesen Vertrag fallende gewaltsame, von außen kommende Einwirkung entstanden sind.

A.4.13 SofortService-Unfall

A.4.13.1 Was ist versichert?

A.4.13.1.1 Führt ein Unfall der versicherten Person zu einer Hilfsbedürftigkeit, erbringen wir als Versicherer im Rahmen des nachstehend beschriebenen Umfangs Hilfs- und Pflegeleistungen. Wir bedienen uns dazu qualifizierter Dienstleister.

A.4.13.1.2 Die Hilfs- und Pflegeleistungen erbringen wir ausschließlich in Deutschland

A.4.13.1.3 Nicht versichert sind die in A.4.12 genannten Unfälle bzw. Gesundheitsschäden.

A.4.13.2 Wer ist versichert?

Versicherte Person ist abweichend von A. 4.2 der Fahrer.

A.4.13.3 Wann und in welchem Umfang erhalten Sie Hilfs- und Pflegeleistungen?

A.4.13.3.1 Voraussetzungen für die Leistung

- Die versicherte Person ist durch den Unfall in ihrer körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.
- Sie bedarf daher für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens der Hilfe (Hilfsbedürftigkeit).

A.4.13.3.2 Umfang der Leistung

Wir ermitteln in Abstimmung mit der versicherten Person bzw. ihren Angehörigen und ggf. dem behandelnden Arzt den durch den Unfall entstandenen, individuellen Bedarf an Hilfs- und Pflegeleistungen aus Art und Umfang der Hilfsbedürftigkeit. Diesen Bedarf decken wir mit den in A.4.13.4 aufgeführten Leistungen.

A.4.13.3.3 Haben Krankheiten oder Gebrechen bei der durch das Unfallereignis verursachten Hilfsbedürftigkeit mitgewirkt, schränken wir abweichend von A.4.9 unsere Hilfs- und Pflegeleistungen nicht ein.

A.4.13.4 Welche Leistungen sind versichert?

A.4.13.4.1 Hilfsleistungen

A.4.13.4.1.1 Menüservice

Die versicherte Person erhält, je nach Wunsch,

- einmal pro Woche 7 Hauptmahlzeiten (Tiefkühlkost) oder
 - jeden Tag eine Hauptmahlzeit.
 - Sie kann die Mahlzeiten aus einem Menüangebot wählen.
- Die Kosten für die Mahlzeiten tragen wir.

A.4.13.4.1.2 Fahrdienst

Wir bringen die versicherte Person

- nach ihrer Entlassung aus einer unfallbedingten stationären Behandlung vom Krankenhaus zu ihrem Wohnsitz
- von ihrem Wohnsitz zu einem Kur-, Sanatoriums- oder Rehaaufenthalt und nach dem Ende dieses Aufenthalts wieder zurück.



A.4.13.4.1.3 Begleitung bei Arzt- und Behördengängen
Wir bringen und begleiten die versicherte Person zu notwendigen Arzt-, Therapie- und Behördenterminen.

A.4.13.4.1.4 Einkäufe und Besorgungen
Wir kaufen für die versicherte Person bis zu zweimal wöchentlich Waren des täglichen Bedarfs ein und erledigen notwendige Besorgungen. Anfallende Gebühren und die Kosten für die eingekauften Waren übernehmen wir nicht.

A.4.13.4.1.5 Wohnungsreinigung
Wir reinigen den Wohnbereich der versicherten Person einmal wöchentlich im allgemein üblichen Umfang.

A.4.13.4.1.6 Wäscheservice
Wir waschen, trocknen und bügeln die Wäsche und Kleidung der versicherten Person und pflegen ihre Schuhe, und zwar einmal wöchentlich.

A.4.13.4.2 Organisation von Hilfsleistungen
Zusätzlich zu den in A.4.13.4.1 aufgeführten Leistungen organisieren wir auf Ihren Wunsch die folgenden Hilfsleistungen.

Die Kosten der Leistungen selbst werden von uns nicht übernommen.

A.4.13.4.2.1 Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
Es werden die erforderlichen Pflegehilfsmittel, wie z. B. Gehhilfen, Rollstuhl etc., vermittelt.

A.4.13.4.2.2 Vermittlung einer Haustierbetreuung
Es wird die Betreuung der Haustiere der versicherten Person vermittelt. Das gilt nur für gewöhnliche Haustiere wie z. B. Hunde, Katzen, Vögel, Fische etc. und nicht für exotische Tiere, für deren Haltung eine behördliche Genehmigung nötig ist, wie z. B. Reptilien.

A.4.13.4.2.3 Vermittlung von Beratung für Umbau von Wohnung/Haus/Kfz
Es wird eine Beratung für den Umbau der Wohnung/des Hauses/des Kfz der versicherten Person vermittelt.

A.4.13.4.3 Pflegeleistungen

A.4.13.4.3.1 Grundpflege
Die versicherte Person erhält von uns eine Grundpflege, und zwar bis zu 21 Stunden pro Woche, insgesamt für höchstens 2 Wochen. Zur Grundpflege gehören Körperpflege, An- und Auskleiden, Lagern und Betten, die Hilfe bei der Nahrungszubereitung, -aufnahme und -ausscheidung.

A.4.13.4.3.2 Beratung
Wir beraten bei der Auswahl und Anschaffung von notwendigen Hilfsmitteln.

A.4.13.4.3.3 Pflegeschulung für Angehörige
Wenn die versicherte Person von Angehörigen gepflegt wird, werden sie für die tägliche Pflege geschult. Die Schulung wird einmal durchgeführt und dauert bis zu 3 Stunden.

A.4.13.5 Dauer der Leistungen und Verhältnis zur gesetzlichen Pflegeversicherung

A.4.13.5.1 Wir erbringen die Hilfs- und Pflegeleistungen, solange die Voraussetzungen nach A.4.13.3.1 erfüllt sind, längstens für einen Zeitraum von 3 Monaten, vom Unfalltag an gerechnet, Grundpflege innerhalb dieser 3 Monate für bis zu 2 Wochen.

A.4.13.5.2 Was passiert nach Anerkennung einer Pflegestufe der gesetzlichen Pflegeversicherung?

Werden ausschließlich Sachleistungen gewählt, erbringen wir ergänzend zur gesetzlichen Pflegeversicherung im Umfang von A.4.13.4 und A.4.13.5.1 Hilfs- und Pflegeleistungen, soweit zusätzlicher Bedarf besteht. Werden Geldleistungen gewählt, lässt sich der zusätzliche Bedarf nicht objektiv feststellen. Unsere Leistungen enden dann insgesamt.

A.4.13.6 Was ist nach einem Unfall zu beachten? (Obliegenheiten)

Ergänzend zu E.1.1 gelten folgende Obliegenheiten:

A.4.13.6.1 Zu Beginn der Leistungserbringung sind wir über den aktuellen Gesundheitszustand der versicherten Person umfassend zu informieren. Auch während der Leistungserbringung sind uns Veränderungen des Gesundheitszustandes mitzuteilen.

A.4.13.6.2 Nach einem Unfall der versicherten Person, der zu einer Pflegebedürftigkeit im Sinne der gesetzlichen Pflegeversicherung führen kann, sind beim zuständigen Versicherungsträger Leistungen unverzüglich zu beantragen.

A.4.13.6.3 Die Anerkennung einer Pflegestufe sowie der Bezug von Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung sind uns unverzüglich anzuzeigen. Wird eine dieser Obliegenheiten vorsätzlich verletzt, verlieren Sie Ihren Versicherungsschutz. Bei grob fahrlässiger Verletzung einer Obliegenheit sind wir berechtigt, unsere Leistung in einem der Schwere Ihres Verschuldens entsprechendem Verhältnis zu kürzen. Beides gilt nur, wenn wir Sie durch gesonderte Mitteilung in Textform auf diese Rechtsfolgen hingewiesen haben. Weisen Sie nach, dass Sie die Obliegenheit nicht grob fahrlässig verletzt haben, bleibt der Versicherungsschutz bestehen. Der Versicherungsschutz bleibt auch bestehen, wenn Sie nachweisen, dass die Verletzung der Obliegenheit weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalls noch für die Feststellung oder den Umfang der Leistung ursächlich war. Das gilt nicht, wenn Sie die Obliegenheit arglistig verletzt haben.

A.4.13.7 Rechtsverhältnis versicherte Person - Dienstleister

Wir beauftragen qualifizierte Dienstleister, um unsere Leistungspflicht zu erfüllen. Dadurch werden keine vertraglichen Beziehungen zwischen Ihnen oder der versicherten Person und den von uns beauftragten Dienstleistern begründet. Kosten für von Ihnen oder der versicherten Person in Auftrag gegebene Dienstleistungen werden von uns nicht getragen.

A.5.FahrerSchutz-Versicherung wenn der Fahrer verletzt oder getötet wird (Zusatzversicherung zu einer Kfz-Haftpflichtversicherung. Nur versichert, wenn im Antrag ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt).

A.5.1 Was ist versichert?

Versichert sind Personenschäden des berechtigten Fahrers, die dadurch entstehen, dass er durch einen Unfall beim Lenken des versicherten Fahrzeugs verletzt oder getötet wird.

Ein Unfall liegt vor, wenn der Fahrer durch ein plötzlich von außen auf seinen Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Zum Lenken des Fahrzeugs gehört z. B. nicht das Ein- und Aussteigen oder das Be- und Entladen.

**A.5.2 Wer ist versichert?**

Versichert ist der berechtigte Fahrer des Fahrzeugs. Berechtigter Fahrer ist eine Person, die mit Wissen und Willen des Verfügungsberechtigten das Fahrzeug lenkt.

Im Todesfall des Fahrers sind seine Hinterbliebenen bezüglich ihrer gesetzlichen Unterhaltsansprüche mit-versichert.

A.5.3 In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz?

In der FahrerSchutz-Versicherung besteht Versicherungsschutz in den geographischen Grenzen Europas sowie den außereuropäischen Gebieten, die zum Geltungsbereich der Europäischen Union gehören. Eine Erweiterung des Geltungsbereichs ist nicht möglich, auch wenn eine solche in der Kfz-Haftpflichtversicherung oder in einer anderen Versicherungsart vereinbart wurde.

A.5.4 Was leisten wir in der FahrerSchutz-Versicherung?

Was wir ersetzen

A.5.4.1 Wir ersetzen den unfallbedingten Personenschaden so, als ob ein Dritter schadenersatzpflichtig wäre. Dabei leisten wir nach den deutschen gesetzlichen Schadenersatzbestimmungen des Privatrechts in folgendem Umfang:

- Verdienstaufschlag bis monatlich 1.500 EUR
- Unterhaltsansprüche bis monatlich 2.000 EUR
- Haushaltshilfe bis monatlich 1.000 EUR
- sonstige vermehrte Bedürfnisse bis monatlich 5.000 EUR
- behindertengerechter Umbau bis maximal 150.000 EUR.

Wir zahlen kein Schmerzensgeld.

Vorrangige Leistungspflicht Dritter

A.5.4.2 Wir erbringen keine Leistungen, soweit Sie gegenüber Dritten (z. B. Schädiger, Haftpflichtversicherer, Krankenkasse, Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaft, Arbeitgeber) Anspruch auf Ersatz Ihres Schadens oder Anspruch auf deckungsgleiche (kongruente) Leistungen haben.

Ausnahme: Soweit Sie einen solchen Anspruch nicht erfolversprechend durchsetzen können, leisten wir dennoch, wenn nachfolgende Voraussetzungen vorliegen:

- Sie haben den Anspruch in Textform geltend gemacht.
- Sie haben weitere zur Durchsetzung Ihres Anspruchs erforderliche Anstrengungen unternommen, die Ihnen billigerweise zumutbar waren.
- Sie haben Ihren Anspruch wirksam an uns abgetreten.

Hinweis: Ansprüche gegen Dritte sind nicht immer wirksam abtretbar. Unter anderem können Ansprüche gegen Sozialversicherungsträger (z. B. Krankenkasse, Rentenversicherungsträger) häufig nicht oder nur mit deren Zustimmung abgetreten werden. In diesen Fällen können wir nicht im Voraus Leistungen erbringen, sondern erst dann, wenn abschließend geklärt ist, dass keine Ansprüche gegenüber Dritten bestehen.

Vereinbarungen, die Sie mit Dritten über diese Ansprüche treffen (z. B. ein Abfindungsvergleich), binden uns nur, wenn wir vorher zugestimmt haben.

Bis zu welcher Höhe leisten wir (Versicherungssumme)?

A.5.4.3 Unsere Leistung für ein Schadenereignis ist beschränkt auf die Höhe der vereinbarten Versicherungssumme. Mehrere zeitlich zusammenhängende Schäden, die dieselbe Ursache haben, gelten als ein einziges Schadenereignis. Die Höhe Ihrer Versicherungssumme können Sie dem Versicherungsschein entnehmen.

Hinweis: Beachten Sie zu den Summenbegrenzungen für einzelne Leistungen A.5.4.1.

A.5.5 Fälligkeit, Abtretung, Zahlung für eine mitversicherte Person

Fälligkeit der Leistung und Vorschusszahlung

A.5.5.1 Wir sind verpflichtet, innerhalb eines Monats in Textform zu erklären, ob und in welchem Umfang wir unsere Leistungspflicht anerkennen. Die Frist beginnt, wenn uns Ihr Leistungsantrag und die zu dessen Beurteilung erforderlichen Unterlagen vorliegen.

Erkennen wir den Anspruch an oder haben wir uns mit Ihnen über Grund und Höhe geeinigt, leisten wir innerhalb von 2 Wochen.

Steht die Leistungspflicht zunächst nur dem Grunde nach fest, zahlen wir auf Ihren Wunsch angemessene Vorschüsse.

Abtretung Ihrer Ansprüche an Dritte

A.5.5.2 Ihren Anspruch auf die Leistung können Sie vor der endgültigen Feststellung ohne unsere ausdrückliche Zustimmung weder abtreten noch verpfänden.

Zahlung für eine mitversicherte Person

A.5.5.3 Sie als Versicherungsnehmer können unsere Zahlung für eine mitversicherte Person an Sie selbst nur mit der Zustimmung der mitversicherten Person verlangen.

A.5.6 Was ist nicht versichert?

Straftat

A.5.6.1 Kein Versicherungsschutz besteht bei Unfällen, die dem Fahrer dadurch zustoßen, dass er vorsätzlich eine Straftat begeht oder versucht.

Psychische Reaktionen

A.5.6.2 Kein Versicherungsschutz besteht bei krankhaften Störungen infolge psychischer Reaktionen, auch wenn diese durch einen Unfall verursacht wurden.

Schäden an der Bandscheibe

A.5.6.3 Kein Versicherungsschutz besteht bei Schäden an Bandscheiben. Versicherungsschutz besteht jedoch, wenn ein unter diesen Vertrag fallendes Unfallereignis diese Gesundheitsschäden überwiegend (das heißt: zu mehr als 50 %) verursacht.

Ansprüche Dritter

A.5.6.4 Ansprüche, die von anderen Versicherern, Arbeitgebern, Dienstherrn und Sozialversicherungsträgern gegen uns geltend gemacht werden, sind ausgeschlossen.

Genehmigte Rennen

A.5.6.5 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die bei Beteiligung an behördlich genehmigten kraftfahrtsportlichen Veranstaltungen, bei denen es auf die



Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt, entstehen. Dies gilt auch für dazugehörige Übungsfahrten.

Hinweis: Die Teilnahme an nicht genehmigten Rennen stellt eine Verletzung Ihrer Pflichten nach D.1.1.4 dar.

Kriegsereignisse, innere Unruhen, Maßnahmen der Staatsgewalt

A.5.6.6 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die durch Kriegsereignisse, innere Unruhen oder Maßnahmen der Staatsgewalt unmittelbar oder mittelbar verursacht werden.

Schäden durch Kernenergie

A.5.6.7 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden durch Kernenergie.

A.5.7 Annahmeveraussetzungen

A.5.7.1 Anbindung an die Kfz-Haftpflichtversicherung

Die FahrerSchutz-Versicherung kann nur in Verbindung mit dem Vertrag über die Kfz-Haftpflichtversicherung für dasselbe Fahrzeug bei unserem Unternehmen abgeschlossen werden. Die der Kfz-Haftpflichtversicherung zugrundeliegenden in der für den bestehenden Vertrag geltenden Fassung gelten auch für Fahrer-Schutz, sofern unter A.5 keine abweichende Regelungen getroffen sind.

A.5.7.2 Voraussetzung für den Abschluss der Fahrer-Schutz-Versicherung.

Die Kfz-Haftpflichtversicherung muss mindestens in die SF-Klasse 1/2 eingestuft sein.

A.6 Auslandsschadenschutz - (in Verbindung mit einer Kfz-Haftpflichtversicherung)

A.6.1 Was ist versichert?

A.6.1.1 Versichert sind nur Pkw im Sinne von Anhang 6 Ziffer 1.6, für die bei unserem Unternehmen eine Kfz-Haftpflichtversicherung besteht.

A.6.1.2 Erleiden Sie oder eine mitversicherte Person auf einer Reise im Ausland mit dem versicherten Pkw einen Unfall, bei dem ein in den unter A.6.4 genannten Ländern zugelassenes und dort versicherungspflichtiges Kfz beteiligt ist (Unfallgegner), so ersetzen wir den Ihnen hieraus entstandenen Personen- und Sachschaden in gleicher Weise, als wäre der Unfallgegner mit seinem Kraftfahrzeug bei unserem Unternehmen gegen Haftpflichtschäden versichert. Wir treten nicht ein, wenn und soweit der Unfallgegner nicht haftet oder der Unfall sich nicht beim Gebrauch des gegnerischen Fahrzeugs ereignet.

A.6.1.3 Bei der Prüfung der Haftung gelten die verkehrsrechtlichen Vorschriften des Landes, in dem sich der Unfall ereignet hat. Im Gegensatz dazu richten sich unsere Leistungen nach deutschem Schadensersatzrecht.

A.6.1.4 Soweit ein Dritter Ihnen aufgrund Vertrags leistungspflichtig ist, geht diese Leistungsverpflichtung vor. Wir sind jedoch unabhängig davon zur Vorleistung verpflichtet, wenn Sie uns einen Schaden aus einem Schadenereignis im Sinne von A.5.1 melden, für den Versicherungsschutz nach diesem Vertrag besteht.

A.6.2 Wer ist versichert?

Als mitversicherte Personen gelten der berechtigte Fahrer und alle Insassen, der Halter sowie der Eigentümer des Fahrzeugs. Die Ausübung der Rechte und die Geltendmachung von Ansprüchen aus dem Versicherungsvertrag steht aber ausschließlich Ihnen zu.

A.6.3 Bis zu welcher Höhe leisten wir (Höchstentschädigung)?

Unsere Leistung ist begrenzt auf die für die Kfz-Haftpflichtversicherung im Versicherungsschein vereinbarten Versicherungssummen, max. jedoch auf 50 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden (bei Personenschäden max. 8 Mio. EUR je geschädigte Person). Leistungen eines Dritten, insbesondere die eines ausländischen Kfz-Haftpflichtversicherers, werden auf unsere Leistungen angerechnet.

A.6.4 In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz?

Versicherungsschutz besteht für den versicherten Pkw bei einem Unfall außerhalb der Bundesrepublik Deutschland in folgenden Staaten: Andorra, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Irland, Island, Kroatien, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechien und Ungarn.

A.6.5 Dauer des Versicherungsschutzes im Ausland

Versicherungsschutz besteht bei Fahrten oder Reisen im Geltungsbereich nach A.6.4 jeweils bis zu einer maximalen Dauer von fortlaufend 12 Wochen. Bei einem längeren Auslandsaufenthalt bezieht sich der Versicherungsschutz nur auf die ersten 12 Wochen des Auslandsaufenthalts. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, an dem der versicherte Pkw erstmalig aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland oder aus dem Gebiet eines von A.5.4 nicht erfassten Landes in das Gebiet eines der in A.5.4 genannten ausländischen Staaten verbracht wird. Wird der versicherte Pkw anschließend vom Staatsgebiet eines solchen Landes in das Staatsgebiet eines Landes verbracht, für den kein Versicherungsschutz nach A.5.4 besteht, wird die Frist nicht unterbrochen und beginnt bei Wiedereinführung des versicherten Pkw in das Staatsgebiet eines in A.6.4 genannten Landes nicht erneut zu laufen.

A.6.6 Was ist nicht versichert?

Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit

A.6.6.1 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die Sie vorsätzlich herbeiführen. Bei grob fahrlässiger Herbeiführung des Schadens sind wir berechtigt, unsere Leistung in einem der Schwere Ihres Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen.

Rennen

A.6.6.2 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die bei der Beteiligung an nicht genehmigten kraftfahrtsportlichen Veranstaltungen entstehen, bei denen es auf die Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt. Dies gilt auch für die dazugehörigen Übungsfahrten.

Kriegsereignisse, innere Unruhen und Staatsgewalt



A.6.6.3 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden, die durch Kriegsereignisse, innere Unruhen oder Maßnahmen der Staatsgewalt unmittelbar oder mittelbar verursacht werden.

Schäden durch Kernenergie

A.6.6.4 Kein Versicherungsschutz besteht für Schäden durch Kernenergie.

Aufgeben von Ansprüchen

A.6.6.5 Kein Versicherungsschutz besteht, wenn Sie Ansprüche oder diese Ansprüche sichernde Rechte aufgeben, die Ihnen gegen Dritte - insbesondere gegen den ausländischen Kfz-Haftpflichtversicherer - zustehen, und wir deshalb keinen Ersatz verlangen können.

Ansprüche, die auf Dritte übergegangen sind

A.6.6.6 Von unserer Leistung ausgeschlossen sind Ansprüche, die kraft Gesetzes auf Dritte übergegangen sind.

B. Beginn des Vertrags und vorläufiger Versicherungsschutz

Der Versicherungsvertrag kommt dadurch zustande, dass wir Ihren Antrag annehmen. Regelmäßig geschieht dies durch Zugang des Versicherungsscheins bei Ihnen.

B.1 Wann beginnt der Versicherungsschutz?

Der Versicherungsschutz beginnt erst, wenn Sie den in Ihrem Versicherungsschein genannten fälligen Beitrag gezahlt haben, jedoch nicht vor dem vereinbarten Zeitpunkt. Zahlen Sie den ersten oder einmaligen Beitrag nicht rechtzeitig, richten sich die Folgen nach C.1.2 und C.1.3.

Ist Ihnen bei Antragstellung bekannt, dass ein Versicherungsfall bereits eingetreten ist, so besteht hierfür kein Versicherungsschutz.

B.2 Vorläufiger Versicherungsschutz

Bevor der Beitrag gezahlt ist, haben Sie nach folgenden Bestimmungen vorläufigen Versicherungsschutz:

Kfz-Haftpflichtversicherung

B.2.1 Händigen wir Ihnen die Versicherungsbestätigung aus oder nennen wir Ihnen bei elektronischer Versicherungsbestätigung die Versicherungsbestätigungs-Nummer, haben Sie in der Kfz-Haftpflichtversicherung vorläufigen Versicherungsschutz zu dem vereinbarten Zeitpunkt, spätestens ab dem Tag, an dem das Fahrzeug unter Verwendung der Versicherungsbestätigung zugelassen wird. Ist das Fahrzeug bereits auf Sie zugelassen, beginnt der vorläufige Versicherungsschutz ab dem vereinbarten Zeitpunkt.

(Kasko)-, SchutzBrief-, Kfz-Unfall- und FahrerSchutz-Versicherung

B.2.2 In der Kasko-, SchutzBrief-, Kfz-Unfall und FahrerSchutz-Versicherung haben Sie vorläufigen Versicherungsschutz nur, wenn wir dies ausdrücklich zugesagt haben. Der Versicherungsschutz beginnt zum vereinbarten Zeitpunkt.

Übergang des vorläufigen in den endgültigen Versicherungsschutz

B.2.3 Sobald Sie den ersten oder einmaligen Beitrag nach C.1.1 gezahlt haben, geht der vorläufige in den endgültigen Versicherungsschutz über.

Rückwirkender Wegfall des vorläufigen Versicherungsschutzes

B.2.4 Der vorläufige Versicherungsschutz entfällt rückwirkend, wenn

- wir Ihren Antrag unverändert angenommen haben und
- Sie den im Versicherungsschein genannten ersten oder einmaligen Beitrag nicht unverzüglich (d. h. spätestens innerhalb von 14 Tagen) nach Ablauf von 2 Wochen nach Zugang des Versicherungsscheins bezahlt haben.

Sie haben dann von Anfang an keinen Versicherungsschutz. Dies gilt nur, wenn Sie die nicht rechtzeitige Zahlung zu vertreten haben.

Kündigung des vorläufigen Versicherungsschutzes

B.2.5 Sie und wir sind berechtigt, den vorläufigen Versicherungsschutz jederzeit zu kündigen. Unsere Kündigung wird erst nach Ablauf von zwei Wochen ab Zugang der Kündigung bei Ihnen wirksam.

Beendigung des vorläufigen Versicherungsschutzes durch Widerruf

B.2.6 Widerrufen Sie den Versicherungsvertrag nach § 8 Versicherungsvertragsgesetz, endet der vorläufige Versicherungsschutz mit dem Zugang Ihrer Widerrufs-erklärung bei uns.

Beitrag für vorläufigen Versicherungsschutz

B.2.7 Für den Zeitraum des vorläufigen Versicherungsschutzes haben wir Anspruch auf einen der Laufzeit entsprechenden Teil des Beitrags. Für diese Fälle richtet sich in der Kfz-Haftpflicht und Vollkaskoversicherung der Beitrag nach der SF-Klasse I.2.1, wenn Sie die Voraussetzungen für eine Einstufung in eine SF-Klasse nach I.2.2 oder I.6.1 nicht nachweisen.

C. Beitragszahlung



C.1 Zahlung des ersten oder einmaligen Beitrags

Rechtzeitige Zahlung

C.1.1 Der im Versicherungsschein genannte erste oder einmalige Beitrag wird in 14 Tagen nach Zugang des Versicherungsscheins fällig, jedoch nicht vor dem im Versicherungsschein angegebenen Versicherungsbeginn. Sie haben diesen Beitrag dann unverzüglich (d. h. spätestens innerhalb von 14 Tagen) zu zahlen.

Der Versicherungsschutz beginnt auch dann zu dem vereinbarten Zeitpunkt, wenn zur Beitragszahlung erst später aufgefordert wird, der Beitrag aber unverzüglich gezahlt wird.

Bei Vereinbarung der Beitragszahlung in Raten gilt die erste Rate als erster Beitrag.

Nicht rechtzeitige Zahlung

C.1.2 Zahlen Sie den ersten oder einmaligen Beitrag nicht rechtzeitig, haben Sie von Anfang an keinen Versicherungsschutz, es sei denn, Sie haben die Nichtzahlung oder verspätete Zahlung nicht zu vertreten. Haben Sie die nicht rechtzeitige Zahlung jedoch zu vertreten, beginnt der Versicherungsschutz erst ab der Zahlung des Beitrags.

C.1.3 Außerdem können wir vom Vertrag zurücktreten, solange der Beitrag nicht gezahlt ist. Der Rücktritt ist ausgeschlossen, wenn Sie die verspätete Zahlung nicht zu vertreten haben. Nach dem Rücktritt können wir von Ihnen eine Geschäftsgebühr verlangen. Diese beträgt 10 % des Jahresbeitrags für jeden angefangenen Monat ab dem beantragten Beginn des Versicherungsschutzes bis zu unserem Rücktritt, jedoch höchstens 40 % des Jahresbeitrags, mindestens 25 EUR (höchstens den Jahresbeitrag).

C.2 Zahlung des Folgebeitrags

Rechtzeitige Zahlung

C.2.1 Ein Folgebeitrag ist zu dem im Versicherungsschein oder in der Beitragsrechnung angegebenen Zeitpunkt fällig und zu zahlen.

Nicht rechtzeitige Zahlung

C.2.2 Zahlen Sie einen Folgebeitrag nicht rechtzeitig, fordern wir Sie auf, den rückständigen Beitrag zuzüglich des Verzugsschadens (Kosten und Zinsen) innerhalb von zwei Wochen ab Zugang unserer Aufforderung zu zahlen.

C.2.3 Tritt ein Schadenereignis nach Ablauf der zweiwöchigen Zahlungsfrist ein und sind zu diesem Zeitpunkt diese Beträge noch nicht bezahlt, haben Sie keinen Versicherungsschutz. Wir bleiben jedoch zur Leistung verpflichtet, wenn Sie die verspätete Zahlung nicht zu vertreten haben.

C.2.4 Sind Sie mit der Zahlung dieser Beträge nach Ablauf der zweiwöchigen Zahlungsfrist noch in Verzug, können wir den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen. Die Kündigung kann bereits bei der Fristsetzung mit dem ausdrücklichen Hinweis erklärt werden, dass

sie mit Fristablauf wirksam wird, wenn Sie zu diesem Zeitpunkt mit der Zahlung noch im Verzug sind. Unsere Kündigung wird unwirksam, wenn Sie diese Beträge innerhalb eines Monats ab Zugang der Kündigung zahlen.

Für Schadenereignisse, die in der Zeit nach Ablauf der zweiwöchigen Zahlungsfrist bis zu Ihrer Zahlung eintreten, haben Sie keinen Versicherungsschutz. Versicherungsschutz besteht erst wieder für Schadenereignisse nach Ihrer Zahlung.

C.3 Nicht rechtzeitige Zahlung bei Fahrzeugwechsel

Versichern Sie anstelle Ihres bisher bei uns versicherten Fahrzeugs ein anderes Fahrzeug bei uns (Fahrzeugwechsel), wenden wir für den neuen Vertrag bei nicht rechtzeitiger Zahlung des ersten oder einmaligen Beitrags die für Sie günstigeren Regelungen zum Folgebeitrag nach C.2.2 bis C.2.4 an. Außerdem berufen wir uns nicht auf den rückwirkenden Wegfall der vorläufigen Deckung nach B.2.4. Dafür müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Zwischen dem Ende der Versicherung des bisherigen Fahrzeugs und dem Beginn der Versicherung des anderen Fahrzeugs sind nicht mehr als sechs Monate vergangen,
- Fahrzeugart und Verwendungszweck der Fahrzeuge sind gleich.

Kündigen wir das Versicherungsverhältnis wegen Nichtzahlung, können wir von Ihnen eine Geschäftsgebühr entsprechend C.1.3 verlangen.

C.4 Zahlungsperiode

Beiträge für Ihre Versicherung müssen Sie entsprechend der vereinbarten Zahlungsperiode bezahlen. Die Zahlungsperiode ist die Versicherungsperiode nach § 12 Versicherungsvertragsgesetz. Welche Zahlungsperiode Sie mit uns vereinbart haben, können Sie Ihrem Versicherungsschein entnehmen.

Die Laufzeit des Vertrags, die sich von der Zahlungsperiode unterscheiden kann, ist in Abschnitt G geregelt.

C.5 Beitragspflicht bei Nachhaftung in der Kfz-Haftpflichtversicherung

Bleiben wir in der Kfz-Haftpflichtversicherung aufgrund § 117 Abs. 2 Versicherungsvertragsgesetz gegenüber einem Dritten trotz Beendigung des Versicherungsvertrages zur Leistung verpflichtet, haben wir Anspruch auf den Beitrag für die Zeit dieser Verpflichtung. Unsere Rechte nach § 116 Abs. 1 Versicherungsvertragsgesetz bleiben unberührt.

C.6 Ratenzahlung bei stornierten Verträgen

Ist die Ratenzahlung vereinbart, so gelten die ausstehenden Raten bis zu den vereinbarten Zahlungsterminen als gestundet.

Die gestundeten Raten des laufenden Versicherungsjahres werden sofort fällig, wenn der Versicherungsnehmer mit einer Rate ganz oder teilweise in Verzug gerät oder soweit eine Entschädigung fällig wird.



D. Ihre Pflichten bei Gebrauch des Fahrzeugs und Folgen einer Pflichtverletzung

D.1 Welche Pflichten haben Sie bei Gebrauch des Fahrzeugs

D.1.1 Bei allen Versicherungsarten

Nutzung nur zum vereinbarten Verwendungszweck

D.1.1.1 Das Fahrzeug darf nur zu dem im Versicherungsvertrag angegebenen Zweck verwendet werden. Die Begriffsbestimmung für Art und Verwendung finden Sie im Anhang 6.

Nutzung nur durch den berechtigten Fahrer

D.1.1.2 Das Fahrzeug darf nur von einem berechtigten Fahrer gebraucht werden. Berechtigter Fahrer ist, wer das Fahrzeug mit Wissen und Willen des Verfügungsberechtigten gebraucht. Außerdem dürfen Sie, der Halter oder der Eigentümer des Fahrzeugs es nicht wissentlich ermöglichen, dass das Fahrzeug von einem unberechtigten Fahrer gebraucht wird.

Fahren nur mit Fahrerlaubnis

D.1.1.3 Der Fahrer des Fahrzeugs darf das Fahrzeug auf öffentlichen Wegen oder Plätzen nur mit der erforderlichen Fahrerlaubnis benutzen. Außerdem dürfen Sie, der Halter oder der Eigentümer das Fahrzeug nicht von einem Fahrer benutzen lassen, der nicht die erforderliche Fahrerlaubnis hat.

Nicht genehmigte Rennen

D.1.1.4 Das Fahrzeug darf nicht zu Fahrveranstaltungen verwendet werden, bei denen es auf Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt (Rennen). Dies gilt auch für die dazugehörigen Übungsfahrten.

Hinweis: Behördlich genehmigte Rennen sind in der Kfz-Haftpflicht-, Kasko-, SchutzBrief, Kfz-Unfall- und FahrerSchutz-Versicherung gemäß A.1.5.2, A.2.9.2, A.4.12.5, A.5.6.5, A.6.6.2 vom Versicherungsschutz ausgeschlossen.

Fahrzeuge mit Wechselkennzeichen

D.1.1.5 Der Fahrer darf ein mit einem Wechselkennzeichen zugelassenes Fahrzeug auf öffentlichen Wegen oder Plätzen nur benutzen, wenn das Wechselkennzeichen vollständig angebracht ist.

Außerdem dürfen Sie, der Halter oder der Eigentümer das Fahrzeug nur von einem Fahrer benutzen lassen, wenn das Wechselkennzeichen vollständig angebracht ist.

D.1.2 Zusätzlich in der Kfz-Haftpflichtversicherung

Alkohol und andere berauschende Mittel

Das Fahrzeug darf nicht gefahren werden, wenn der Fahrer durch alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel nicht in der Lage ist, das Fahrzeug sicher zu führen. Außerdem dürfen Sie, der Halter oder der Eigentümer des Fahrzeugs dieses nicht von einem Fahrer fahren lassen, der durch alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel nicht in der Lage ist, das Fahrzeug sicher zu führen.

Hinweis: Auch in der Kasko-, SchutzBrief-, Kfz-Unfallversicherung und Auslandsschadenschutz besteht für solche Fahrten nach A.2.9.1, A.3.9.1, A.4.12.4, A.6.6.1, D.1.3.1 kein oder eingeschränkter Versicherungsschutz.

D.1.3 Zusätzlich in der FahrerSchutz-Versicherung

Alkohol und andere berauschende Mittel

D.1.3.1 Das Fahrzeug darf nicht gefahren werden, wenn der Fahrer durch alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel nicht in der Lage ist, das Fahrzeug sicher zu führen.

Hinweis: Auch in der Kfz-Haftpflicht-, Kasko-, SchutzBrief- und Kfz-Unfallversicherung besteht für solche Fahrten nach D.1.2, A.2.9.1, A.3.9.1, A.4.12.4 kein oder eingeschränkter Versicherungsschutz.

Gurtpflicht

D.1.3.2 Der Fahrer muss während der Fahrt einen vorgeschriebenen Sicherheitsgurt angelegt haben, es sei denn, das Nichtanlegen ist gesetzlich erlaubt.

D.2 Welche Folgen hat eine Verletzung dieser Pflichten?

Leistungsfreiheit bzw. Leistungskürzung

D.2.1 Verletzen Sie vorsätzlich eine Ihrer in D.1 geregelten Pflichten, haben Sie keinen Versicherungsschutz. Verletzen Sie Ihre Pflichten grob fahrlässig, sind wir berechtigt, unsere Leistung in einem der Schwere Ihres Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen. Ist eine Selbstbeteiligung (A.2.5.8) vereinbart, wird diese nachdem die Leistung im entsprechenden Verhältnis gekürzt wurde, abgezogen. Weisen Sie nach, dass Sie die Pflicht nicht grob fahrlässig verletzt haben, bleibt der Versicherungsschutz bestehen.

Bei einer Verletzung der Pflicht in der Kfz-Haftpflichtversicherung aus D.1.2 Satz 2 sind wir Ihnen, dem Halter oder Eigentümer gegenüber nicht von der Leistungspflicht befreit, soweit Sie, der Halter oder Eigentümer als Fahrzeuginsasse, der das Fahrzeug nicht geführt hat, einen Personenschaden erlitten haben.

D.2.2 Abweichend von D.2.1 sind wir zur Leistung verpflichtet, soweit die Pflichtverletzung weder für den Eintritt des Versicherungsfalls noch für den Umfang unserer Leistungspflicht ursächlich ist. Dies gilt nicht, wenn Sie die Pflicht arglistig verletzen.



Beschränkung der Leistungsfreiheit in der Kfz-Haftpflichtversicherung

D.2.3 In der Kfz-Haftpflichtversicherung ist die sich aus D.2.1 ergebende Leistungsfreiheit bzw. Leistungskürzung Ihnen und den mitversicherten Personen gegenüber auf den Betrag von höchstens je 5.000 EUR beschränkt.

Außerdem gelten anstelle der vereinbarten Versicherungssummen die in Deutschland geltenden Mindestversicherungssummen.

Satz 1 und 2 gelten entsprechend, wenn wir wegen einer von Ihnen vorgenommenen Gefahrerhöhung (§§ 23, 26 Versicherungsvertragsgesetz) vollständig oder teilweise von der Leistungspflicht befreit sind.

D.2.4 Gegenüber einem Fahrer, der das Fahrzeug durch eine vorsätzliche begangene Straftat erlangt (z. B. durch Diebstahl), sind wir vollständig von der Verpflichtung zur Leistung frei.

E. Ihre Pflichten im Schadenfall und Folgen einer Pflichtverletzung

E.1 Welche Pflichten haben Sie im Schadenfall?

E.1.1 Bei allen Versicherungsarten

Anzeigepflicht

E.1.1.1 Sie sind verpflichtet, uns jedes Schadenereignis, das zu einer Leistung durch uns führen kann, innerhalb einer Woche anzuzeigen. Haben Sie den Versicherungsfall unverzüglich über unsere Schaden-Hotline, bei unserer Unfall- und Pannen-Notrufzentrale gemeldet, so gilt dies als Schadenanzeige für alle Versicherungsarten.

E.1.1.2 Ermittelt die Polizei, Staatsanwaltschaft oder eine andere Behörde im Zusammenhang mit dem Schadenereignis, sind Sie verpflichtet, uns dies und den Fortgang des Verfahrens (z. B. Strafbefehl, Bußgeldbescheid) unverzüglich mitzuteilen. Die gilt auch wenn Sie uns das Schadenereignis bereits gemeldet haben.

Aufklärungspflicht

E.1.1.3 Sie müssen alles tun, was zur Aufklärung des Versicherungsfalls erforderlich ist. Sie müssen insbesondere folgende Pflichten beachten:

- Sie dürfen den Unfallort nicht verlassen, ohne die gesetzlich erforderlichen Feststellungen zu ermöglichen und die dabei gesetzlich erforderliche Wartezeit zu beachten (Unfallflucht).
- Sie müssen unsere Fragen zu den Umständen des Schadenereignisses, zum Umfang des Schadens und zu unserer Leistungspflicht wahrheitsgemäß und vollständig beantworten. Wir können verlangen, dass Sie uns in Textform antworten.
- Sie müssen uns angeforderte Nachweise vorlegen, soweit es Ihnen billigerweise zugemutet werden kann, diese zu beschaffen.
- Sie müssen unsere für die Aufklärung des Schadens erforderlichen Weisungen befolgen, soweit dies für Sie zumutbar ist.
- Sie müssen uns Untersuchungen zu den Umständen des Schadenereignisses und zu unserer Leistungspflicht ermöglichen, soweit es Ihnen zumutbar ist

Schadenminderungspflicht

E.1.1.4 Sie sind verpflichtet, bei Eintritt des Schadenereignisses nach Möglichkeit für die Abwendung und Minderung des Schadens zu sorgen.

Sie haben hierbei unsere Weisungen, soweit für Sie zumutbar, zu befolgen.

E.1.2 Zusätzlich in der Kfz-Haftpflichtversicherung

Bei außergerichtlich geltend gemachten Ansprüchen

E.1.2.1 Werden gegen Sie Ansprüche geltend gemacht, sind Sie verpflichtet, uns dies innerhalb einer Woche nach der Erhebung des Anspruchs mitzuteilen.

Anzeige von Kleinschäden

E.1.2.2 Wenn Sie einen Sachschaden, der voraussichtlich nicht mehr als 500 EUR beträgt, selbst regulieren oder regulieren wollen, müssen Sie uns den Schadenfall erst anzeigen, wenn Ihnen die Selbstregulierung nicht gelingt.

Bei gerichtlich geltend gemachten Ansprüchen

E.1.2.3 Wird ein Anspruch gegen Sie gerichtlich geltend gemacht (z. B. Klage, Mahnbescheid), haben Sie uns dies unverzüglich anzuzeigen. Das gleiche gilt im Falle eines obligatorischen Güteverfahrens, eines Arrestes, einer einstweiligen Verfügung oder eines selbständigen Beweisverfahrens.

E.1.2.4 Sie müssen uns die Führung des Rechtsstreits überlassen. Wir sind berechtigt, auch in Ihrem Namen einen Rechtsanwalt zu beauftragen. Diesem müssen Sie Vollmacht sowie alle erforderlichen Auskünfte erteilen und angeforderte Unterlagen zur Verfügung stellen.

Bei drohendem Fristablauf

E.1.2.5 Wenn Ihnen bis spätestens zwei Tage vor Fristablauf keine Weisung von uns vorliegt, müssen Sie gegen einen Mahnbescheid oder einen Bescheid einer Behörde fristgerecht den erforderlichen Rechtsbehelf (z. B. Widerspruch) einlegen.

E.1.3 Zusätzlich in der Kaskoversicherung

Anzeige des Versicherungsfalls bei Entwendung des Fahrzeugs

E.1.3.1 Bei Entwendung des Fahrzeugs sind Sie abweichend von E.1.1.1 verpflichtet, uns dies unverzüglich in Textform anzuzeigen.

Einholen unserer Weisung

E.1.3.2 Vor Beginn der Verwertung oder der Reparatur des Fahrzeugs bzw. mitversicherter Teile müssen Sie unsere Weisungen einholen, soweit die Umstände dies gestatten. Sie müssen unsere Weisungen befolgen, soweit Ihnen dies zumutbar ist.



Anzeige bei der Polizei

E.1.3.3 Übersteigt ein Entwendungs-, Brand- oder Tier-schaden den Betrag von 500 EUR, sind Sie verpflichtet, das Schadenereignis der Polizei unverzüglich anzuzeigen.

E.1.4 Zusätzlich beim SchutzBrief

Einholen unserer Weisung

E.1.4.1 Vor Inanspruchnahme einer unserer Leistungen müssen Sie unsere Weisungen einholen, soweit die Umstände dies gestatten, und befolgen, soweit Ihnen dies zumutbar ist.

Untersuchung, Belege, ärztliche Schweigepflicht

E.1.4.2 Sie haben uns jede zumutbare Untersuchung über die Ursache und Höhe des Schadens und über den Umfang unserer Leistungspflicht zu gestatten. Außerdem müssen Sie Originalbelege zum Nachweis der Schadenhöhe vorlegen und die behandelnden Ärzte im Rahmen von § 213 Versicherungsvertragsgesetz von der Schweigepflicht entbinden.

E.1.5 Zusätzlich in der Kfz-Unfallversicherung

Anzeige des Todesfalls innerhalb 48 Stunden

E.1.5.1 Hat der Unfall den Tod einer versicherten Person zur Folge, müssen die aus dem Versicherungsvertrag Begünstigten uns dies innerhalb von 48 Stunden melden. Dies gilt auch wenn der Unfall schon angezeigt ist. Uns ist das Recht zu verschaffen, eine Obduktion durch einen von uns beauftragten Arzt vornehmen zu lassen.

Medizinische Versorgung

E.1.5.2 Nach einem Unfall, der zu einer Leistung durch uns führen kann, müssen Sie unverzüglich einen Arzt hinzuziehen, seine Anordnungen befolgen und uns unterrichten.

Medizinische Aufklärung

E.1.5.3 Für die Prüfung unserer Leistungspflicht benötigen wir möglicherweise Auskünfte von

- Ärzten, die Sie vor oder nach dem Unfall behandelt oder untersucht haben,
- anderen Versicherern, Versicherungsträgern und Behörden.

Sie müssen es uns ermöglichen, die erforderlichen Auskünfte zu erhalten. Dazu können Sie den Ärzten und den genannten Stellen erlauben, uns die Auskünfte direkt zu erteilen. Ansonsten müssen Sie die Auskünfte selbst einholen und uns zur Verfügung stellen.

Wir beauftragen Ärzte, falls dies für die Prüfung unserer Leistungspflicht erforderlich ist. Von diesen Ärzten müssen Sie sich untersuchen lassen. Wir tragen die notwendigen Kosten und den Verdienstausfall, der durch die Untersuchung entsteht.

Sie haben erforderlichenfalls darauf hinzuwirken, dass angeforderte Berichte alsbald erstellt werden.

Frist zur Feststellung und Geltendmachung der Invalidität

E.1.5.4 Beachten Sie auch die 15-Monatsfrist für die Feststellung und Geltendmachung der Invalidität nach A.4.5.1.3.

E.1.6 Zusätzlich in der FahrerSchutz-Versicherung

Medizinische Versorgung

E.1.6.1 Nach einem Unfall, der zu einer Leistung durch uns führen kann, müssen Sie unverzüglich einen Arzt hinzuziehen, seine Anordnungen befolgen und uns unterrichten.

Medizinische Aufklärung

E.1.6.2 Für die Prüfung unserer Leistungspflicht benötigen wir möglicherweise Auskünfte von

- Ärzten, die Sie vor oder nach dem Unfall behandelt oder untersucht haben.
- anderen Versicherern, Versicherungsträgern und Behörden.

Sie müssen es uns ermöglichen, die erforderlichen Auskünfte zu erhalten. Dazu können Sie den Ärzten und den genannten Stellen erlauben, uns die Auskünfte direkt zu erteilen. Ansonsten müssen Sie die Auskünfte selbst einholen und uns zur Verfügung stellen.

Wir beauftragen Ärzte, falls dies für die Prüfung unserer Leistungspflicht erforderlich ist. Von diesen Ärzten müssen Sie sich untersuchen lassen. Wir tragen die notwendigen Kosten und den Verdienstausfall, der durch die Untersuchung entsteht.

Sie haben erforderlichenfalls darauf hinzuwirken, dass angeforderte Berichte alsbald erstellt werden.

Aufklärung Ihrer Ansprüche gegen Dritte

E.1.6.3 Sie müssen alles tun, was der Aufklärung möglicher Ansprüche gegen Dritte dienen kann. Insbesondere müssen Sie unsere Fragen zu möglichen Ansprüchen gegen Dritte, die sich auf den Umfang unserer Leistungspflicht auswirken können, wahrheitsgemäß und vollständig beantworten. Entsprechende Nachweise müssen Sie uns vorlegen.

Wahrung Ihrer Ansprüche gegen Dritte

E.1.6.4 Sie haben Ihren Anspruch gegen den Dritten unter Beachtung der Form- und Fristvorschriften zu wahren, soweit Ihnen dies zumutbar ist.

E.1.7 Zusätzlich bei Auslandsschadenschutz

Unfallaufnahme

E.1.7.1 Sie und alle zum Unfallzeitpunkt anwesenden mitversicherten Personen sind verpflichtet, den Unfall durch die Ordnungskräfte polizeilich aufnehmen zu lassen, soweit dies nach den Umständen des Einzelfalls möglich und zumutbar ist. Machen Sie geltend, dass die zuständige Ordnungsbehörde die Aufnahme des Unfalls verweigert hat, so haben Sie den Nachweis zu führen, dass Sie oder eine anwesende mitversicherte Person sich um die Aufnahme des Unfalls bemüht haben. Sie haben uns auf eigene Kosten Abschriften aller polizeilichen und behördlichen Unterlagen zum Schadenfall zu übermitteln.

Aufnahme eines Unfallprotokolls (Europäisches Unfallprotokoll)

E.1.7.2 Soweit möglich, füllen Sie zusammen mit dem Unfallgegner ein Unfallprotokoll aus. Folgende Angaben werden benötigt: der Unfallhergang und alle Informationen über den Unfallgegner und dessen Fahrzeug. Anschließend unterschreiben Sie und der Unfallgegner das Protokoll.



Einholen unserer Weisung

E.1.7.3 Nach Eintritt des Schadenereignisses haben Sie unsere Weisungen einzuholen, soweit die Umstände dies gestatten, und zu befolgen, soweit Ihnen dies zumutbar ist.

Untersuchung, Belege, ärztliche Schweigepflicht

E.1.7.4 Sie haben uns jede zumutbare Untersuchung über die Ursache und Höhe des Schadens und über den Umfang unserer Leistungspflicht zu gestatten, Originalbelege zum Nachweis der Schadenhöhe vorzulegen und die behandelnden Ärzte im Rahmen von § 213 VVG von der Schweigepflicht zu entbinden.

Unterstützung bei der Geltendmachung von Regressansprüchen

E.1.7.5 Sie und alle mitversicherten Personen haben uns bei der Geltendmachung der nach § 86 VVG auf uns übergegangenen Ansprüche gegenüber Dritten zu unterstützen und die hierfür benötigten Unterlagen auszuhandigen. Insbesondere sind Sie verpflichtet, Ansprüche gegen Dritte, soweit wir hierfür Entschädigungsleistungen erbracht haben, in einer den ausländischen Vorschriften entsprechenden Form an uns abzutreten und den Erhalt der von uns erbrachten Entschädigungsleistung auf Verlangen in Textform zu bestätigen.

E.2 Welche Folgen hat eine Verletzung dieser Pflichten?

Leistungsfreiheit bzw. Leistungskürzung

E.2.1 Verletzen Sie vorsätzlich eine Ihrer in E.1.1 bis E.1.7 geregelten Pflichten, haben Sie keinen Versicherungsschutz. Verletzen Sie Ihre Pflichten grob fahrlässig, sind wir berechtigt, unsere Leistung in einem der Schwere Ihres Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen. Ist eine Selbstbeteiligung (A.2.5.8) vereinbart, wird diese abgezogen, nachdem die Leistung im entsprechenden Verhältnis gekürzt wurde.

Weisen Sie nach, dass Sie die Pflicht nicht grob fahrlässig verletzt haben, bleibt der Versicherungsschutz bestehen.

E.2.2 Abweichend von E.2.1 sind wir zur Leistung verpflichtet, soweit Sie nachweisen, dass die Pflichtverletzung weder für die Feststellung des Versicherungsfalls noch für die Feststellung oder den Umfang unserer Leistungspflicht ursächlich war. Dies gilt nicht, wenn Sie die Pflicht arglistig verletzen.

F. Rechte und Pflichten der mitversicherten Personen

F.1 Pflichten mitversicherter Personen

Für mitversicherte Personen finden die Regelungen zu Ihren Pflichten sinngemäße Anwendung.

F.2 Ausübung der Rechte

Die Ausübung der Rechte der mitversicherten Personen aus dem Versicherungsvertrag steht nur Ihnen als Versicherungsnehmer zu, soweit nichts anderes geregelt ist. Andere Regelungen sind:

Beschränkung der Leistungspflicht in der Kfz-Haftpflichtversicherung

E.2.3 In der Kfz-Haftpflichtversicherung ist die sich aus E.2.1 ergebende Leistungsfreiheit bzw. Leistungskürzung Ihnen und den mitversicherten Personen gegenüber auf den Betrag von höchstens je 2.500 EUR beschränkt.

E.2.4 Die Leistungsfreiheit erweitert sich auf einen Betrag von höchstens je 5.000 EUR, wenn Sie die Aufklärungs- oder Schadenminderungspflicht nach E.1.1.3 und E.1.1.4.

- vorsätzlich und
- in besonders schwerwiegender Weise

verletzt haben. Dies ist z. B. bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort trotz eines Personen- oder schweren Sachschadens der Fall.

Vollständige Leistungsfreiheit in der Kfz-Haftpflichtversicherung

E.2.5 Verletzen Sie Ihre Pflichten in der Absicht, sich oder einem anderen dadurch einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, sind wir von unserer Leistungspflicht hinsichtlich des erlangten Vermögensvorteils vollständig frei.

Besonderheiten in der Kfz-Haftpflichtversicherung bei Rechtsstreitigkeiten

E.2.6 Verletzen Sie Ihre Pflichten nach

- E.1.2.1 (Anzeige außergerichtlich geltend gemachter Ansprüche),
- E.1.2.3 (Anzeige gerichtlich geltend gemachter Ansprüche) oder
- E.1.2.4 (Prozessführung durch uns)

und führt dies zu einer rechtskräftigen Entscheidung, die über den Umfang der nach Sach- und Rechtslage geschuldeten Entschädigung erheblich hinausgeht, gilt:

- Bei vorsätzlicher Verletzung sind wir hinsichtlich des von uns zu zahlenden Mehrbetrags vollständig von unserer Leistungspflicht frei.
- Bei grob fahrlässiger Verletzung sind wir berechtigt, unsere Leistung hinsichtlich dieses Mehrbetrags in einem der Schwere Ihres Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen.

Mindestversicherungssummen

E.2.7 Verletzen Sie in der Kfz-Haftpflichtversicherung Ihre Pflichten nach E.1.1 und E.1.2, gelten anstelle der vereinbarten Versicherungssummen die in Deutschland geltenden Mindestversicherungssummen.

- Geltendmachen von Ansprüchen in der Kfz-Haftpflichtversicherung nach A.1.2.

F.3 Auswirkungen einer Pflichtverletzung auf mitversicherte Personen

Sind wir Ihnen gegenüber von der Verpflichtung zur Leistung frei, so gilt dies auch gegenüber allen mitversicherten Personen.

Eine Ausnahme hiervon gilt in der Kfz-Haftpflichtversicherung:



Gegenüber mitversicherten Personen können wir uns auf die Leistungsfreiheit nur berufen, wenn

- die der Leistungsfreiheit zugrunde liegenden Umstände in der Person des Mitversicherten vorliegen oder
- diese Umstände der mitversicherten Person bekannt oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht bekannt waren.

Sind wir zur Leistung verpflichtet, gelten anstelle der vereinbarten Versicherungssummen die in Deutschland geltenden gesetzlichen Mindestversicherungssummen. Entsprechendes gilt, wenn wir trotz Beendigung des Versicherungsverhältnisses noch gegenüber dem geschädigten Dritten Leistungen erbringen. Der Rückgriff gegen Sie bleibt auch in diesen Ausnahmefällen bestehen.

G. Laufzeit und Kündigung des Vertrags, Veräußerung des Fahrzeugs, Wagniswegfall

G.1 Wie lange läuft der Versicherungsvertrag?

Vertragsdauer

G.1.1 Die Laufzeit Ihres Vertrags ergibt sich aus Ihrem Versicherungsschein.

Automatische Verlängerung

G.1.2 Ist der Vertrag mit einer Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen, verlängert er sich zum Ablauf um jeweils ein weiteres Jahr, wenn nicht Sie oder wir den Vertrag kündigen.

Dies gilt auch, wenn für die erste Laufzeit nach Abschluss des Vertrags deshalb weniger als ein Jahr vereinbart ist, um die folgenden Versicherungsjahre zu einem bestimmten Kalendertag, beginnen zu lassen.

Versicherungskennzeichen

G.1.3 Der Versicherungsvertrag für ein Fahrzeug mit Versicherungskennzeichen (z. B. Mofa), endet mit dem Ablauf des Verkehrsjahres. Einer Kündigung bedarf es nicht. Das Verkehrsjahr läuft vom 1. März bis Ende Februar des Folgejahres.

Verträge mit einer Laufzeit unter einem Jahr

G.1.4 Ist die Laufzeit ausdrücklich mit weniger als einem Jahr vereinbart, endet der Vertrag zu dem vereinbarten Zeitpunkt, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

G.2 Wann und aus welchem Anlass können Sie den Versicherungsvertrag kündigen?

Kündigung zum Ablauf des Versicherungsjahres

G.2.1 Sie können den Vertrag zum Ablauf des Versicherungsjahres kündigen. Die Kündigung ist nur wirksam, wenn sie uns spätestens einen Monat vor Ablauf zugeht.

Kündigung des vorläufigen Versicherungsschutzes

G.2.2 Sie sind berechtigt, einen vorläufigen Versicherungsschutz zu kündigen. Die Kündigung wird sofort mit ihrem Zugang bei uns wirksam.

Kündigung nach einem Schadenereignis

G.2.3 Nach dem Eintritt eines Schadenereignisses können Sie den Vertrag kündigen. Die Kündigung muss uns innerhalb eines Monats nach Beendigung der Verhandlungen über die Entschädigung zugehen oder innerhalb eines Monats zugehen, nachdem wir in der Kfz-Haftpflichtversicherung unsere Leistungspflicht anerkannt oder zu Unrecht abgelehnt haben. Das gleiche gilt, wenn wir Ihnen in der Kfz-Haftpflichtversicherung die Weisung erteilen, es über den Anspruch des Dritten zu einem Rechtsstreit kommen zu lassen, oder wenn der Ausschuss gemäß A.2.6.1 angerufen wird. Außerdem können Sie in der Kfz-Haftpflichtversicherung den Vertrag

bis zum Ablauf eines Monats seit der Rechtskraft des im Rechtsstreit mit dem Dritten ergangenen Urteils oder seit der Zustellung des Spruchs des Ausschusses kündigen.

In der Kaskoversicherung berechtigt ein Schadenfall, in dem wir lediglich SchutzBrief-Leistungen gemäß A.3 geleistet, anerkannt oder verweigert haben, nicht zur Kündigung des Versicherungsvertrags. Jede Vertragspartei ist jedoch berechtigt, nach Maßgabe der für die Kündigung geltenden Bestimmungen den Ausschluss der SchutzBrief-Leistungen aus der Kaskoversicherung zu verlangen.

G.2.4 Sie können bestimmen, ob die Kündigung sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt, spätestens jedoch zum Ablauf des Vertrags, wirksam werden soll.

Kündigung bei Veräußerung oder Zwangsversteigerung des Fahrzeugs

G.2.5 Veräußern Sie das Fahrzeug oder wird es zwangsversteigert, geht der Vertrag nach G.7.1 oder G.7.6 auf den Erwerber über. Der Erwerber ist berechtigt, den Vertrag innerhalb eines Monats nach dem Erwerb zu kündigen. Bei fehlender Kenntnis vom Bestehen der Versicherung beginnt die Kündigungsfrist des Erwerbers erst ab Kenntnis.

Der Erwerber kann bestimmen, ob der Vertrag mit sofortiger Wirkung oder spätestens zum Ablauf des Vertrags endet.

G.2.6 Schließt der Erwerber für das Fahrzeug eine neue Versicherung ab und legt er bei der Zulassungsbehörde eine Versicherungsbestätigung vor, gilt dies automatisch als Kündigung des übergangenen Vertrages. Die Kündigung wird zum Beginn der neuen Versicherung wirksam.

Kündigung bei Beitragserhöhung

G.2.7 Erhöhen wir aufgrund unseres Beitragsanpassungsrechts nach J.1 bis J.3 den Beitrag, können Sie den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang unserer Mitteilung der Beitragserhöhung kündigen. Die Kündigung ist sofort wirksam, frühestens jedoch zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beitragserhöhung wirksam geworden wäre. Wir teilen Ihnen die Beitragserhöhung spätestens einen Monat vor dem Wirksamwerden mit und weisen Sie auf Ihr Kündigungsrecht hin.

Kündigungsrecht bei geänderter Verwendung des Fahrzeugs

G.2.8 Ändert sich die Art und Verwendung des Fahrzeugs nach K.5 und erhöht sich der Beitrag dadurch um mehr als 10 %, können Sie den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang unserer Mitteilung ohne Einhaltung einer Frist kündigen.



Kündigungsrecht bei Veränderung der Tarifstruktur

G.2.9 Ändern wir unsere Tarifstruktur nach J.6, können Sie den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang unserer Mitteilung über die Änderung kündigen. Die Kündigung ist sofort wirksam, frühestens jedoch zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung. Wir teilen Ihnen die Änderung spätestens einen Monat vor Wirksamwerden mit und weisen Sie auf Ihr Kündigungsrecht hin.

G.3 Wann und aus welchem Anlass können wir den Versicherungsvertrag kündigen?

Kündigung zum Ablauf

G.3.1 Wir können den Vertrag zum Ablauf des Versicherungsjahres kündigen. Die Kündigung ist nur wirksam, wenn sie Ihnen spätestens einen Monat vor Ablauf zugeht.

Kündigung des vorläufigen Versicherungsschutzes

G.3.2 Wir sind berechtigt, einen vorläufigen Versicherungsschutz zu kündigen. Die Kündigung wird nach Ablauf von zwei Wochen nach ihrem Zugang bei Ihnen wirksam.

Kündigung nach einem Schadenereignis

G.3.3 Nach dem Eintritt eines Schadenereignisses können wir den Vertrag kündigen. Die Kündigung muss Ihnen innerhalb eines Monats nach Beendigung der Verhandlungen über die Entschädigung oder innerhalb eines Monats zugehen, nachdem wir unsere Leistungspflicht anerkannt oder zu Unrecht abgelehnt haben. Das gleiche gilt, wenn wir Ihnen die Weisung erteilen, es über den Anspruch des Dritten zu einem Rechtsstreit kommen zu lassen, oder wenn der Ausschuss gemäß A.2.6.1 angerufen wird. Außerdem können wir den Vertrag bis zum Ablauf eines Monats seit der Rechtskraft des im Rechtsstreit mit dem Dritten ergangenen Urteils oder seit der Zustellung des Spruchs des Ausschusses kündigen. Unsere Kündigung wird einen Monat nach ihrem Zugang bei Ihnen wirksam.

In der Kaskoversicherung berechtigt ein Schadenfall, in dem wir lediglich SchutzBrief-Leistungen gemäß A.3 geleistet, anerkannt oder verweigert haben, nicht zur Kündigung des Versicherungsvertrags. Jede Vertragspartei ist jedoch berechtigt, nach Maßgabe der für die Kündigung geltenden Bestimmungen den Ausschluss der SchutzBrief-Leistungen aus der Kaskoversicherung zu verlangen.

Kündigung bei Nichtzahlung des Folgebeitrags

G.3.4 Haben Sie einen ausstehenden Folgebeitrag zuzüglich Kosten und Zinsen trotz unserer Zahlungsaufforderung nach C.2.2 nicht innerhalb der zweiwöchigen Frist gezahlt, können wir den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen. Unsere Kündigung wird unwirksam, wenn Sie diese Beträge innerhalb eines Monats ab Zugang der Kündigung zahlen (siehe auch C.2.4).

Kündigung bei Verletzung Ihrer Pflichten bei Gebrauch des Fahrzeugs

G.3.5 Haben Sie eine Ihrer Pflichten bei Gebrauch des Fahrzeugs nach D verletzt, können wir innerhalb eines Monats, nachdem wir von der Pflichtverletzung Kenntnis erlangt haben, den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen. Dies gilt nicht, wenn Sie nachweisen, dass Sie die Pflicht weder vorsätzlich noch grob fahrlässig verletzt haben.

Kündigungsrecht bei geänderter Verwendung des Fahrzeugs

G.3.6 Ändert sich die Art oder Verwendung des Fahrzeugs nach K.5, können wir den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen. Können Sie nachweisen, dass die Änderung weder auf Vorsatz noch auf grober Fahrlässigkeit beruht, wird die Kündigung nach Ablauf von einem Monat nach ihrem Zugang bei Ihnen wirksam.

Kündigung bei Veräußerung oder Zwangsversteigerung des Fahrzeugs

G.3.7 Bei Veräußerung oder Zwangsversteigerung des Fahrzeugs nach G.7 können wir dem Erwerber gegenüber kündigen. Wir haben die Kündigung innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt auszusprechen, zu dem wir von der Veräußerung oder Zwangsversteigerung Kenntnis erlangt haben. Unsere Kündigung wird einen Monat nach ihrem Zugang beim Erwerber wirksam.

G.4 Kündigung einzelner Versicherungsarten

G.4.1 Die Kfz-Haftpflicht-, Kasko-, SchutzBrief, Kfz-Unfallversicherung und FahrerSchutz-Versicherung sind jeweils rechtlich selbstständige Verträge. Die Kündigung eines dieser Verträge berührt das Fortbestehen anderer nicht. Dies gilt nicht für Verträge, die in Verbindung mit einer anderen Versicherung stehen. Ausnahme: Mit der Beendigung der Kaskoversicherung enden auch der für dasselbe Fahrzeug bestehende SchutzBrief, ohne dass es einer zusätzlichen Kündigung bedarf.

G.4.2 Sie und wir sind berechtigt, bei Vorliegen eines Kündigungsanlasses zu einem dieser Verträge die gesamte Kfz-Versicherung für das Fahrzeug zu kündigen.

G.4.3 Kündigen wir von mehreren für das Fahrzeug abgeschlossenen Verträgen nur einen, können Sie die Kündigung auf die gesamte Kfz-Versicherung ausdehnen. Hierzu müssen Sie uns innerhalb von zwei Wochen nach Zugang unserer Kündigung mitteilen, dass Sie mit einer Fortsetzung der anderen Verträge nicht einverstanden sind. Entsprechend haben wir das Recht, die gesamte Kfz-Versicherung zu kündigen, wenn Sie von mehreren nur einen Vertrag kündigen.

G.4.4 Kündigen Sie oder wir nur den SchutzBrief oder die FahrerSchutzversicherung, gelten G.4.2 und G.4.3 nicht.

G.4.5 G.4.1 und G.4.2 finden entsprechende Anwendung, wenn in einem Vertrag mehrere Fahrzeuge versichert sind.

G.5 Form und Zugang der Kündigung

Eine Kündigung ist nur wirksam, wenn sie in Textform innerhalb der jeweiligen Frist zugeht.



G.6 Beitragsabrechnung nach Kündigung

Bei einer Kündigung vor Ablauf des Versicherungsjahres steht uns der auf die Zeit des Versicherungsschutzes entfallende Beitrag anteilig zu.

G.7 Was ist bei Veräußerung des Fahrzeugs zu beachten?

Übergang der Versicherung auf den Erwerber

G.7.1 Veräußern Sie Ihr Fahrzeug, geht die Versicherung auf den Erwerber über. Dies gilt nicht für die Kfz-Unfallversicherung sowie FahrerSchutz.

G.7.2 Wir sind berechtigt und verpflichtet, den Beitrag entsprechend den Angaben des Erwerbers, wie wir sie bei einem Neuabschluss des Vertrags verlangen würden, anzupassen. Das gilt auch für die SF-Klasse des Erwerbers, die entsprechend seines bisherigen Schadenverlaufs ermittelt wird. Der neue Beitrag gilt ab dem Tag, der auf den Übergang der Versicherung folgt.

G.7.3. Den Beitrag für die laufende Zahlungsperiode können wir entweder von Ihnen oder vom Erwerber verlangen.

H. Außerbetriebsetzung, Saisonkennzeichen, Fahrten mit ungestempelten Kennzeichen

H.1 Was ist bei Außerbetriebsetzung zu beachten?

Ruheversicherung

H.1.1 Wird das versicherte Fahrzeug außer Betrieb gesetzt und soll es zu einem späteren Zeitpunkt wieder zugelassen werden, wird dadurch der Vertrag nicht beendet.

H.1.2 Der Vertrag geht in eine beitragsfreie Ruheversicherung über, wenn die Zulassungsbehörde uns die Außerbetriebsetzung mitteilt. Dies gilt nicht, wenn die Außerbetriebsetzung weniger als zwei Wochen beträgt oder Sie die uneingeschränkte Fortführung des bisherigen Versicherungsschutzes verlangen.

H.1.3 Die Regelungen nach H.1.1 und H.1.2 gelten nicht für Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen (z. B. Mofas), Campinganhänger sowie bei Verträgen mit ausdrücklich kürzerer Vertragsdauer als ein Jahr, mit Ausnahme von Verträgen im Sinne von G.1.2 Satz 2.

Umfang der Ruheversicherung

H.1.4 Mit der beitragsfreien Ruheversicherung gewähren wir Ihnen während der Dauer der Außerbetriebsetzung eingeschränkten Versicherungsschutz.

Der Ruheversicherungsschutz umfasst

- die Kfz-Haftpflichtversicherung,
- die Teilkaskoversicherung, wenn für das Fahrzeug im Zeitpunkt der Außerbetriebsetzung eine Voll- oder eine Teilkaskoversicherung bestand.

Bei SchutzBrief, Insassen-Unfallversicherung und FahrerSchutz besteht kein Versicherungsschutz.

Anzeige der Veräußerung

G.7.4 Sie und der Erwerber sind verpflichtet, uns die Veräußerung des Fahrzeugs unverzüglich anzuzeigen. Unterbleibt die Mitteilung, droht unter den Voraussetzungen des § 97 Versicherungsvertragsgesetz der Verlust des Versicherungsschutzes.

Kündigung des Vertrags

G.7.5 Im Falle der Veräußerung können der Erwerber nach G.2.5 und G.2.6 oder wir nach G.3.7 den Vertrag kündigen. Dann können wir den Beitrag nur von Ihnen verlangen.

Zwangsversteigerung

G.7.6 Die Regelungen G.7.1 bis G.7.5 sind entsprechend anzuwenden, wenn Ihr Fahrzeug zwangsversteigert wird.

G.8 Wagniswegfall (z. B. durch Fahrzeugverschrottung)

Fällt das versicherte Wagnis endgültig weg, steht uns der Beitrag bis zu dem Zeitpunkt zu, zu dem wir vom Wagniswegfall Kenntnis erlangen.

Ihre Pflichten bei der Ruheversicherung

H.1.5 Während der Dauer der Ruheversicherung sind Sie verpflichtet, das Fahrzeug

- in einem Einstellraum (z. B. einer Einzel- oder Sammelgarage) oder
- auf einem umfriedeten Abstellplatz (z. B. durch Zaun, Hecke, Mauer umschlossen)

nicht nur vorübergehend abzustellen. Sie dürfen das Fahrzeug außerhalb dieser Räumlichkeiten nicht gebrauchen. Verletzen Sie Ihre Pflichten, sind wir unter den Voraussetzungen nach D.2 leistungsfrei.

Wiederanmeldung

H.1.6 Wird das Fahrzeug wieder zum Verkehr zugelassen (Ende der Außerbetriebsetzung), lebt der ursprüngliche Versicherungsschutz wieder auf. Das Ende der Außerbetriebsetzung haben Sie uns unverzüglich mitzuteilen.

Ende des Vertrags und der Ruheversicherung

H.1.7 Der Vertrag und damit auch die Ruheversicherung enden 18 Monate nach der Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

H.1.8 Melden Sie das Fahrzeug während des Bestehens der Ruheversicherung mit einer Versicherungsbestätigung eines anderen Versicherers wieder an, haben wir das Recht, den Vertrag fortzusetzen und den anderen Versicherer zur Aufhebung des Vertrags aufzufordern.

H.1.9 Der Versicherungsvertrag verlängert sich um die Dauer der Außerbetriebsetzung.

H.1.10 In der Kfz-Unfallversicherung, die sich auf ein bestimmtes Fahrzeug bezieht, und beim SchutzBrief wird kein Versicherungsschutz gewährt.



H.2 Welche Besonderheiten gelten bei Saisonkennzeichen?

H.2.1 Für Fahrzeuge, die mit einem Saisonkennzeichen zugelassen sind, gewähren wir den vereinbarten Versicherungsschutz während des auf dem amtlichen Kennzeichen dokumentierten Zeitraums (Saison). Der Versicherungsvertrag für ein Fahrzeug mit Saisonkennzeichen wird für die Dauer eines Jahres ab Beginn des Zulassungszeitraums abgeschlossen.

H.2.2 Außerhalb der Saison haben Sie Ruheversicherungsschutz nach H.1.4 und H.1.5.

H.2.3 Der jährliche Beitrag für die Versicherung eines Fahrzeugs mit Saisonkennzeichen richtet sich nach der Dauer des Zulassungszeitraums und beträgt einschließlich der Ruheversicherung je Monat 1/12 des Jahresbeitrags. Teilzahlungen können nicht vereinbart werden.

H.2.4 Beginnt die Versicherung während des Zulassungszeitraums oder endet sie vor dessen Ablauf, wird der Beitrag anteilig für die Zeit des Versicherungsschutzes innerhalb des Zulassungszeitraums berechnet. Maßgeblich für die Beitragsberechnung ist das Verhältnis der tatsächlichen Dauer des Versicherungsschutzes innerhalb des Zulassungszeitraums zur vereinbarten Dauer des Zulassungszeitraums.

H.2.5 Für Fahrten außerhalb der Saison haben Sie innerhalb des für den Halter zuständigen Zulassungsbezirks und eines angrenzenden Bezirks in der Kfz-Haftpflichtversicherung Versicherungsschutz, wenn diese Fahrten

- im Zusammenhang mit dem Zulassungsverfahren oder

- wegen der Hauptuntersuchung, Sicherheitsprüfung oder Abgasuntersuchung

durchgeführt werden.

H.2.6 In der Kfz-Unfallversicherung, die sich auf ein bestimmtes Fahrzeug bezieht, beim SchutzBrief sowie bei FahrerSchutz wird außerhalb des Zulassungszeitraums kein Versicherungsschutz gewährt.

H.2.7 Auf Anhänger mit Saisonkennzeichen finden die Bestimmungen nach H.2.1 keine Anwendung.

H.3 Fahrten mit ungestempelten Kennzeichen

Versicherungsschutz in der Kfz-Haftpflichtversicherung

H.3.1 In der Kfz-Haftpflichtversicherung besteht Versicherungsschutz auch für Zulassungsfahrten mit ungestempelten Kennzeichen. Dies gilt nicht für Fahrten, für die ein rotes Kennzeichen oder ein Kurzzeitkennzeichen geführt werden muss.

Was sind Zulassungsfahrten?

H.3.2 Zulassungsfahrten sind Fahrten, die im Zusammenhang mit dem Zulassungsverfahren stehen. Dies sind:

- Fahrten zur Zulassungsstelle zur Anbringung der Stempelplakette sowie Fahrten zur Durchführung einer Hauptuntersuchung oder einer Sicherheitsprüfung innerhalb des zuständigen Zulassungsbezirks und eines angrenzenden Bezirks mit ungestempelten Kennzeichen, wenn die Zulassungsbehörde vorab ein solches erteilt hat.
- Fahrten nach Entfernung der Stempelplakette mit dem bisher zugeteilten Kennzeichen bis zum Ablauf des Tages der Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs.

I. Schadenfreiheitsrabatt-System

I.1 Einstufung in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen)

In der Kfz-Haftpflicht- und der Vollkaskoversicherung richtet sich die Einstufung Ihres Vertrags in eine SF-Klasse und der sich daraus ergebende Beitragssatz nach Ihrem Schadenverlauf. Siehe dazu die Tabellen in Anhang 1.

Dies gilt nicht für:

- a) Fahrzeuge, die ein Versicherungskennzeichen führen müssen,
- b) Sonderfahrzeuge jeder Art, ausgenommen Krankenwagen, Lkw zur Fahrzeugbeförderung (als Arbeitsmaschinen anerkannt), Hub-, Gabelstapler, Leichenwagen,
- c) Elektrofahrzeuge,
- d) Anhänger, Auflieger und Wechselaufbauten jeder Art,
- e) Fahrzeuge, die ein Ausfuhrkennzeichen führen,
- f) Fahrzeuge mit Kurzzeitkennzeichen,
- g) Selbstfahrervermietfahrzeuge.

I.2 Ersteinstufung

I.2.1 Ersteinstufung in Klasse 0

Beginnt Ihr Vertrag ohne Übernahme eines Schadenverlaufs nach I.6, wird er in die Klasse 0 eingestuft.

I.2.2 Einstufung in die Schadenklassen (S und M)

Für Versicherungsverträge von Pkw, die schadenbelastet sind, gelten auch die Schadenklassen S und M. Für Versicherungsverträge von Campingfahrzeugen, Krafträder/Kraftroller und Leichtkrafträder, die schadenbelastet sind, gilt auch die Schadenklasse M.

I.2.3 Sondereinstufung eines Pkw, Kraftrads mit amtlichem Kennzeichen, Leichtkraftrad oder eines Campingfahrzeugs in SF-Klasse ½, SF-Klasse 2 oder SF-Klasse 3

I.2.3.1 Sondereinstufung in SF-Klasse ½

Beginnt Ihr Vertrag für einen Pkw, ein Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen, Leichtkraftrad oder ein Campingfahrzeug ohne Übernahme eines Schadenverlaufs nach I.6., wird er in die SF-Klasse ½ eingestuft, wenn

- a) auf Sie bereits ein derartiges Fahrzeug zugelassen und versichert ist, das zu diesem Zeitpunkt in der Kfz-Haftpflichtversicherung mindestens in die SF-Klasse ½ eingestuft ist, oder
- b) auf Ihren Ehepartner, Ihren eingetragenen Lebenspartner oder Ihren mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebenspartner bereits ein derartiges Fahrzeug zugelassen und versichert ist, das zu diesem Zeitpunkt in der Kfz-Haftpflichtversicherung mindestens in die SF-Klasse ½ eingestuft ist, oder



- c) Sie seit mindestens drei Jahren eine Fahrerlaubnis für Pkw oder Krafträder, die ein amtliches Kennzeichen führen, besitzen. Der Nachweis ist durch Vorlage des Originals und Einreichung einer Fotokopie des Führerscheines zu führen.

Die Sondereinstufung in die SF-Klasse SF ½ gilt nicht für Pkw, Krafträder oder Campingfahrzeuge, die ein Ausfuhrkennzeichen, ein Kurzzeitkennzeichen oder ein rotes Kennzeichen führen.

1.2.3.2 Sondereinstufung in SF-Klasse 2 (Eltern-Kind-Regelung)

Beginnt Ihr Vertrag für einen Pkw, ein Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen, Leichtkraftrad oder ein Campingfahrzeug ohne Übernahme eines Schadenverlaufs nach I.6, wird er in die SF-Klasse 2 eingestuft, wenn

- Sie nachweisen, dass auf Ihre Eltern (Elternteil) ein weiteres derartiges Fahrzeug zugelassen und der dafür bestehende Versicherungsvertrag mindestens in die SF-Klasse 3 eingestuft und bei uns versichert ist, und
- kein Vorvertrag für dieses Fahrzeug besteht, welcher in eine Schadenklasse oder in eine Schadenfreiheitsklasse die kleiner ist als SF 2 eingestuft oder zurückzustufen ist.

Wir können von Ihnen einen Nachweis über die Erfüllung der Voraussetzungen nach 1.2.3.2 verlangen. Erbringen Sie den Nachweis innerhalb eines Monats nicht, wird der Vertrag ab Beginn der Sondereinstufung, so eingestuft, als wäre er bei Beginn in die SF-Klasse 1/2 oder bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen für die SF-Klasse 1/2 in der Klasse 0 eingestuft worden.

Fällt eine der unter 1.2.3.2 genannten Voraussetzungen vor Ablauf des zweiten Versicherungsjahres weg, auch wenn zwischenzeitlich ein Fahrzeugwechsel eingetreten ist und die erreichte SF-Klasse auf das neue Fahrzeug übertragen wurde, wird der Vertrag ab dem Zeitpunkt des Wegfalls der Voraussetzungen so eingestuft, als wäre er bei Beginn in die SF-Klasse 1/2 oder bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen für die SF-Klasse 1/2 in der Klasse 0 eingestuft worden.

Die Sondereinstufung in die SF-Klasse 2 gilt nicht

- für Pkw, Krafträder oder Campingfahrzeuge die ein Ausfuhrkennzeichen, ein Kurzzeitkennzeichen oder ein rotes Kennzeichen führen.
- bei abweichendem Halter. Ausnahme: Ehe-/Lebenspartner in häuslicher Gemeinschaft.

1.2.3.3 Sondereinstufung in SF-Klasse 3

Beginnt Ihr Vertrag für einen Pkw, ein Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen, Leichtkraftrad oder ein Campingfahrzeug ohne Übernahme eines Schadenverlaufs nach I.6, wird er in die SF-Klasse 3 eingestuft, wenn

- auf Sie, Ihren Ehepartner, oder Ihren mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebenspartner bereits ein derartiges Fahrzeug (Erstfahrzeug) zugelassen und bei uns versichert ist, der zu diesem Zeitpunkt in der Kfz-Haftpflichtversicherung mindestens in die SF-Klasse 3 eingestuft ist, und
- ein Vorvertrag für dieses Fahrzeug nicht in eine Schadenklasse oder in eine Schadenfreiheitsklasse die kleiner ist als SF 3 eingestuft oder zurückzustufen ist, und

- Sie und der jeweilige Fahrer mindestens das 25. Lebensjahr vollendet haben. Soweit festgestellt wird, dass das Fahrzeug regelmäßig von einer Person mitgefahren wird, die noch nicht 25 Jahre alt ist, wird der Vertrag rückwirkend ab Beginn in die SF-Klasse ½ eingestuft, dies gilt auch bei zwischenzeitlichem Fahrzeugwechsel. Zusätzlich erheben wir eine sofort fällige Vertragsstrafe in Höhe des Beitrags der laufenden Versicherungsperiode.
- Fällt eine der unter 1.2.3.3 genannten Voraussetzungen vor Ablauf des zweiten Versicherungsjahres weg, auch wenn zwischenzeitlich ein Fahrzeugwechsel eingetreten ist und die erreichte SF-Klasse auf das neue Fahrzeug übertragen wurde, wird der Vertrag ab dem Zeitpunkt des Wegfalls der Voraussetzungen so eingestuft, als wäre er bei Beginn in die SF-Klasse ½ oder bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen für die SF-Klasse ½ in die Klasse 0 eingestuft worden.
Die Sondereinstufung in die SF-Klasse 3 gilt nicht
- für Pkw, Krafträder oder Campingfahrzeuge die ein Ausfuhrkennzeichen, ein Kurzzeitkennzeichen oder ein rotes Kennzeichen führen.
- bei abweichendem Halter. Ausnahme: Ehe-/Lebenspartner in häuslicher Gemeinschaft.

1.2.4 Rückdatierung

Bei Versicherungsbeginn im 1. Halbjahr kann eine Rückdatierung auf den 1.1., bei Versicherungsbeginn im 2. Halbjahr auf den 1.7. bei Vertragsabschluss vereinbart werden. Bei Rückdatierung auf den 1.1 wird unter den Voraussetzungen des 1.3.4 ein in die Klasse 0 eingestufteter Versicherungsvertrag im folgenden Kalenderjahr in die SF-Klasse 1, bei Rückdatierung auf den 1.7. ein in die SF-Klasse ½ eingestufteter Vertrag in die SF-Klasse 1 und ein in die Klasse 0 eingestufteter Vertrag in die SF-Klasse ½ eingestuft.

1.2.5 Anrechnung des Schadenverlaufs der Kfz-Haftpflichtversicherung in der Vollkaskoversicherung

Ist das versicherte Fahrzeug ein Pkw, ein Kraftrad oder ein Campingfahrzeug und schließen Sie neben der Kfz-Haftpflichtversicherung eine Vollkaskoversicherung mit einer Laufzeit von einem Jahr ab (siehe G.1.2), richtet sich deren Einstufung nach dem Schadenverlauf der Kfz-Haftpflichtversicherung. Sollte eine länger als ein Jahr zurückliegende Einstufung vorhanden sein, erlischt diese durch die Angleichung. Dies gilt nicht, wenn für das versicherte Fahrzeug innerhalb des letzten Jahres bereits eine Vollkaskoversicherung bestanden hat; in diesem Fall übernehmen wir den Schadenverlauf der Vollkaskoversicherung nach I.6.

1.2.6 Führerscheinsonderregelung

Hat Ihr Vertrag für einen Pkw oder ein Kraftrad in der Klasse 0 begonnen, stufen wir ihn auf Ihren Antrag besser ein, sobald Sie drei Jahre im Besitz einer Fahrerlaubnis sind, die zum Führen von Pkw und Krafträdern, die ein amtliches Kennzeichen führen müssen, berechtigt, und der Vertrag schadenfrei verlaufen ist.

1.3 Jährliche Neueinstufung

Wir stufen Ihren Vertrag zum 1. Januar eines jeden Jahres nach seinem Schadenverlauf im vergangenen Kalenderjahr neu ein. Bei einem Schadenereignis ist der Tag der Schadenmeldung maßgeblich dafür, welchem Kalenderjahr der Schaden zugeordnet wird.



I.3.1 Wirksamwerden der Neueinstufung

Die Neueinstufung gilt ab dem 01.01. im neuen Kalenderjahr, bei Saisonkennzeichen zur Hauptfälligkeit.

I.3.2 Besserstufung bei schadenfreiem Verlauf

Ist Ihr Vertrag während eines Kalenderjahres schadenfrei verlaufen und hat der Versicherungsschutz während dieser Zeit mindestens sechs Monate bestanden, wird Ihr Vertrag in die nächst bessere SF-Klasse nach der jeweiligen Tabelle im Anhang 1 eingestuft.

I.3.3 Besserstufung bei Saisonkennzeichen

Ist das versicherte Fahrzeug mit einem Saisonkennzeichen zugelassen (siehe H.2), nehmen wir bei schadenfreiem Verlauf des Vertrags eine Besserstufung nach I.3.2 nur vor, wenn die Saison mindestens sechs Monate beträgt.

I.3.4 Besserstufung bei Verträgen mit SF-Klasse ½ und mit Klassen S, 0 oder M

I.3.4.1 Hat der Versicherungsschutz während des gesamten Kalenderjahres ununterbrochen bestanden, stufen wir Ihren Vertrag aus der Klasse S, 0 oder M bei schadenfreiem Verlauf in die SF-Klasse 1 ein.

I.3.4.2 Hat Ihr Vertrag in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Juli eines Kalenderjahres mit einer Einstufung in SF-Klasse ½ oder Klasse 0 begonnen und bestand bis zum 31. Dezember mindestens sechs Monate Versicherungsschutz, wird er bei schadenfreiem Verlauf zum 1. Januar des folgenden Kalenderjahres wie folgt eingestuft:

- von SF-Klasse ½ nach SF-Klasse 1,
- von Klasse 0 nach SF-Klasse ½.

Bei Klasse S oder M erfolgt keine Besserstufung.

I.3.5 Rückstufung bei schadenbelastetem Verlauf

Ist Ihr Vertrag während eines Kalenderjahres schadenbelastet verlaufen, wird er nach der jeweiligen Tabelle in Anhang 1 zurückgestuft.

I.4 Was bedeutet schadenfreier oder schadenbelasteter Verlauf?

I.4.1 Schadenfreier Verlauf

I.4.1.1 Ein schadenfreier Verlauf des Vertrags liegt unter folgenden Voraussetzungen vor:

- Der Versicherungsschutz hat von Anfang bis Ende eines Kalenderjahres ununterbrochen bestanden und
- uns wurde in dieser Zeit kein Schadenereignis gemeldet, für das wir Entschädigungen leisten oder Rückstellungen bilden mussten. Dazu zählen nicht Kosten für Gutachter, Rechtsberatung und Prozesse.

I.4.1.2 Trotz Meldung eines Schadenereignisses gilt der Vertrag jeweils als schadenfrei, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:

- a) Wir leisten Entschädigungen oder bilden Rückstellungen:
- nur aufgrund von Abkommen der Versicherungsunternehmen untereinander oder mit Sozialversicherungsträgern oder

- wegen der Ausgleichspflicht aufgrund einer Mehrfachversicherung. Dies gilt nicht bei Gespannen.
- b) Wir lösen Rückstellungen für das Schadenereignis in den drei auf die Schadenmeldung folgenden Kalenderjahren auf, ohne eine Entschädigung geleistet zu haben.
- c) Der Schädiger oder dessen Haftpflichtversicherung erstatten uns unsere Entschädigung in vollem Umfang.
- d) Wir leisten Entschädigungen in der Vollkaskoversicherung oder bilden Rückstellungen für ein Schadenereignis, das unter die Teilkaskoversicherung fällt.
- e) Sie nehmen Ihre Vollkaskoversicherung nur deswegen in Anspruch, weil:
 - eine Person mit einer gesetzlich vorgeschriebenen Haftpflichtversicherung für das Schadenereignis zwar in vollem Umfang haftet.
 - Sie aber gegenüber dem Haftpflichtversicherer keinen Anspruch haben, weil dieser den Versicherungsschutz ganz oder teilweise versagt
- f) lediglich SchutzBrief-Leistungen nach A.3 erbracht worden sind oder
- g) lediglich FahrerSchutz-Leistungen nach A.5 erbracht worden sind oder
- h) lediglich Auslandsschadenschutz-Leistungen nach A.6 erbracht worden sind.

I.4.2 Schadenbelasteter Verlauf

I.4.2.1 Ein schadenbelasteter Verlauf des Vertrags liegt vor, wenn Sie uns während eines Kalenderjahres ein oder mehrere Schadenereignisse melden, für die wir Entschädigungen leisten oder Rückstellungen bilden müssen. Hiervon ausgenommen sind die Fälle nach I.4.1.2.

I.4.2.2 Gilt der Vertrag trotz einer Schadenmeldung zunächst als schadenfrei, leisten wir jedoch in einem folgenden Kalenderjahr Entschädigungen oder bilden Rückstellungen für diesen Schaden, stufen wir Ihren Vertrag zum 1. Januar des dann folgenden Kalenderjahres zurück.

I.5 Wie Sie eine Rückstufung in der Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung vermeiden können

Sie können eine Rückstufung in der Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung vermeiden, wenn Sie uns unsere Entschädigung freiwillig, also ohne vertragliche oder gesetzliche Verpflichtung erstatten.

Um Ihnen hierzu Gelegenheit zu geben, unterrichten wir Sie nach Abschluss der Schadenregulierung über die Höhe unserer Entschädigung. Voraussetzung ist, dass unsere Entschädigung nicht mehr als 1.000 EUR beträgt. Erstaten Sie uns die Entschädigung innerhalb von 12 Monaten nach unserer Mitteilung, wird Ihr Kfz-Haftpflichtversicherungsvertrag und Vollkasko als schadenfrei behandelt.

Haben wir Sie über den Abschluss der Schadenregulierung und über die Höhe des Erstattungsbetrags unterrichtet und müssen wir eine weitere Entschädigung leisten, führt dies nicht zu einer Erhöhung des Erstattungsbetrags



1.6 Übernahme eines Schadenverlaufs

1.6.1 In welchen Fällen wird ein Schadenverlauf übernommen?

Der Schadenverlauf eines anderen Vertrags - auch wenn dieser bei einem anderen Versicherer bestanden hat - wird auf den Vertrag des versicherten Fahrzeugs unter den Voraussetzungen nach 1.6.2 und 1.6.3 in folgenden Fällen übernommen:

Fahrzeugwechsel

1.6.1.1 Sie haben das versicherte Fahrzeug anstelle eines anderen Fahrzeugs angeschafft.

Rabatt-Tausch

1.6.1.2a Sie besitzen neben dem versicherten Fahrzeug noch ein anderes Fahrzeug. Sie veräußern dieses oder setzen es ohne Ruheversicherung außer Betrieb und beantragen die Übernahme des Schadenverlaufs.

1.6.1.2b Sie versichern ein weiteres Fahrzeug. Dieses soll überwiegend von demselben Personenkreis benutzt werden, wie das bereits versicherte Fahrzeug. Sie beantragen, dass der Schadenverlauf von dem bisherigen auf das weitere Fahrzeug übertragen wird.

Eine Einstufung nach 1.6.1.2a ist ausgeschlossen, wenn der beendete Vertrag sich in einer um mehr als 7 Klassen besseren SF-Klasse befindet als der fortbestehende Versicherungsvertrag, es sei denn, der fortbestehende Versicherungsvertrag war seit Beginn oder - bei mehr als zweijährigem Bestehen - mindestens in den letzten beiden Jahren schadenfrei.

Weiteres neu hinzukommendes Fahrzeug

1.6.1.3 Sie erwerben zu dem versicherten ein zusätzliches Fahrzeug und beantragen die Übernahme des Schadenverlaufs des bisherigen Fahrzeugs. Der Versicherungsvertrag für das zuerst versicherte Fahrzeug wird wie ein erstmalig abgeschlossener behandelt.

1.2.3.1 bleibt unberührt.

Versichererwechsel

1.6.1.4 Sie sind mit Ihrem Fahrzeug von einem anderen Versicherer zu uns gewechselt.

Schadenverlauf einer anderen Person

1.6.1.5 Das Fahrzeug einer anderen Person wurde überwiegend von Ihnen gefahren und Sie beantragen die Übernahme des Schadenverlaufs.

1.6.2 Welche Voraussetzungen gelten für die Übernahme?

Für die Übernahme eines Schadenverlaufs gelten folgende Voraussetzungen:

Fahrzeuggruppe

1.6.2.1 Die Fahrzeuge, zwischen denen der Schadenverlauf übertragen wird, gehören derselben Fahrzeuggruppe an, oder das Fahrzeug, von dem der Schadenverlauf übernommen wird, gehört einer höheren Fahrzeuggruppe an als das Fahrzeug, auf das übertragen wird.

a) Untere Fahrzeuggruppe:

Pkw, Leichtkrafträder, Krafträder, Campingfahrzeuge, Lieferwagen, Gabelstapler, Kranken- und Leichenwagen.

b) Mittlere Fahrzeuggruppe:

Taxen, Mietwagen, Lkw und Zugmaschinen im Werkverkehr.

c) Obere Fahrzeuggruppe:

Lkw und Zugmaschinen im Güterverkehr, Kraftomnibusse sowie Abschleppwagen.

Eine Übertragung ist zudem möglich

- von einem Lieferwagen auf einen Lkw oder eine Zugmaschine im Werkverkehr bis 149 kW,
- von einem Pkw mit 7 bis 9 Plätzen einschließlich Mietwagen und Taxen auf einen Kraftomnibus mit nicht mehr als 20 Plätzen (ohne Fahrersitz).
- das Vorfahrzeug und das Ersatzfahrzeug jeweils eine landwirtschaftliche Zugmaschine ist.

1.6.2.2 Ändert sich der Verwendungszweck des versicherten Fahrzeugs, gelten 1.6.1.1, 1.6.2.1 und 1.6.2.3 entsprechend. Bei vorübergehender Änderung des Verwendungszwecks gilt 1.6.2.3 auch für die Rückumstellung auf den bisherigen Verwendungszweck.

Gemeinsame Übernahme des Schadenverlaufs in der Kfz-Haftpflicht- und der Vollkaskoversicherung

1.6.2.3 Wir übernehmen die Schadenverläufe in der Kfz-Haftpflicht- und in der Vollkaskoversicherung nur zusammen. Dies gilt nicht, wenn der Versicherungsnehmer die Vollkaskoversicherung aus einem anderen für ihn bestehenden Vertrag aufgibt, um den Schadenverlauf für das versicherte Fahrzeug zu nutzen.

Gelten für das Vorfahrzeug und das Ersatzfahrzeug unterschiedliche Staffeln der Beitragssätze, so wird der Versicherungsvertrag aufgrund der sich aus dem Rabattgrundjahr des Vertrags für das Vorfahrzeug ergebenden Anzahl der schadenfreien Jahre in die für das Ersatzfahrzeug geltende Staffel eingestuft. Schäden und Unterbrechungen, die sich noch nicht auf die Einstufung des Vorfahrzeugs ausgewirkt haben, werden in der für das Ersatzfahrzeug geltenden Staffel berücksichtigt.

Zusätzliche Regelung für die Übernahme des Schadenverlaufs von einer anderen Person nach 1.6.1.5

1.6.2.4 Wir übernehmen den Schadenverlauf von einer anderen Person nur für den Zeitraum, in dem das Fahrzeug der anderen Person überwiegend von Ihnen gefahren wurde. Zusätzlich müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- a) Es handelt sich bei der anderen Person um Ihren Ehepartner, Ihren eingetragenen Lebenspartner, Ihren mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Familienangehörigen, Lebenspartner, oder Ihren Arbeitgeber;
- b) Sie machen den Zeitraum, in dem das Fahrzeug der anderen Person regelmäßig von Ihnen gefahren wurde glaubhaft; hierzu gehört insbesondere
 - eine Erklärung in Textform von Ihnen und der anderen Person; ist die andere Person verstorben, ist die Erklärung durch Sie ausreichend;
 - die Vorlage einer Kopie Ihres Führerscheins zum Nachweis dafür, dass Sie für den entsprechenden Zeitraum im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis waren;
- c) die andere Person ist mit der Übertragung ihres Schadenverlaufs an Sie einverstanden und gibt damit



ihren Schadenfreiheitsrabatt in vollem Umfang unwiderruflich auf;

- d) die Nutzung des Fahrzeugs der anderen Person durch Sie liegt bei der Übernahme nicht mehr als 10 Jahre zurück.
- e) Alle Schäden, die während der Zeit der Mitbenutzung angefallen sind, müssen Sie sich wie eigene Schäden anrechnen lassen.

Bei unrichtigen Angaben sind wir berechtigt, einen Zuschlag von 100 % auf den Beitrag zu erheben, der für das erste Versicherungsjahr bei richtiger Einstufung zu zahlen gewesen wäre. Insoweit werden unsere Rechte nach den §§ 19 bis 21 VVG ausgeschlossen.

1.6.3 Wie wirkt sich eine Unterbrechung des Versicherungsschutzes auf den Schadenverlauf aus?

Im Jahr der Übernahme

1.6.3.1 Nach einer Unterbrechung des Versicherungsschutzes (Außerbetriebsetzung, Saisonkennzeichen außerhalb der Saison, Vertragsbeendigung, Veräußerung, Risikowegfall) gilt:

- a) Beträgt die Unterbrechung höchstens 6 Monate, übernehmen wir den Schadenverlauf, als wäre der Versicherungsschutz nicht unterbrochen worden.
- b) Beträgt die Unterbrechung mehr als 6 Monate und nicht länger als 10 Jahre, übernehmen wir den Schadenverlauf, wie er vor der Unterbrechung bestand.
- c) Beträgt die Unterbrechung mehr als 10 Jahre, übernehmen wir den schadenfreien Verlauf nicht.

Sofern neben einer Rückstufung aufgrund einer Unterbrechung von mehr als sechs Monaten gleichzeitig eine Rückstufung aufgrund einer Schadenmeldung zu erfolgen hat, gilt Folgendes:

Zunächst ist die Rückstufung aufgrund des Schadens, danach die Rückstufung aufgrund der Unterbrechung vorzunehmen.

Im Folgejahr nach der Übernahme

1.6.3.2 In dem auf die Übernahme folgenden Kalenderjahr richtet sich die Einstufung des Vertrags nach dessen Schadenverlauf und danach, wie lange der Versicherungsschutz in dem Kalenderjahr der Übernahme bestand:

- a) Bestand der Versicherungsschutz im Kalenderjahr der Übernahme mindestens sechs Monate, wird der Vertrag entsprechend seines Verlaufs so eingestuft, als hätte er ein volles Kalenderjahr bestanden. Dies gilt nicht für die Klassen S, 0 oder M.
- b) Bestand der Versicherungsschutz im Kalenderjahr der Übernahme weniger als sechs Monate, unterbleibt eine Besserstufung trotz schadenfreien Verlaufs.

1.6.4 Übernahme des Schadenverlaufs nach Betriebsübergang

Haben Sie einen Betrieb und dessen zugehörige Fahrzeuge übernommen, übernehmen wir den Schadenverlauf dieser Fahrzeuge unter folgenden Voraussetzungen:

- Der bisherige Betriebsinhaber ist mit der Übernahme des Schadenverlaufs durch Sie einverstanden und

gibt damit den Schadenfreiheitsrabatt in vollem Umfang unwiderruflich auf,

- Sie machen glaubhaft, dass sich durch die Übernahme des Betriebs die bisherige Risikosituation nicht verändert hat.

1.7 Einstufung nach Abgabe des Schadenverlaufs

1.7.1 Die Schadenverläufe in der Kfz-Haftpflicht- und der Vollkaskoversicherung können nur zusammen abgegeben werden.

1.7.2 Nach einer Abgabe des Schadenverlaufs Ihres Vertrags stufen wir diesen in die SF-Klasse ein, die Sie bei Ersteinstufung Ihres Vertrages nach 1.2 bekommen hätten. Befand sich Ihr Vertrag in der Klasse M oder S, bleibt diese Einstufung bestehen.

1.7.3 Wir sind berechtigt, den Mehrbeitrag aufgrund der Umstellung Ihres Vertrags nachzuerheben.

1.8 Auskünfte über den Schadenverlauf

1.8.1 Wir sind berechtigt, uns bei Übernahme eines Schadenverlaufs folgende Auskünfte vom Vorversicherer geben zu lassen:

- Art und Verwendung des Fahrzeugs,
- Beginn und Ende des Vertrags für das Fahrzeug,
- Schadenverlauf des Fahrzeugs in der Kfz-Haftpflicht- und der Vollkaskoversicherung,
- Unterbrechungen des Versicherungsschutzes des Fahrzeugs, die sich noch nicht auf dessen letzte Neueinstufung ausgewirkt haben,
- ob für ein Schadenereignis Rückstellungen innerhalb von drei Jahren nach deren Bildung aufgelöst worden sind, ohne dass Zahlungen geleistet worden sind und
- ob Ihnen oder einem anderen Versicherer bereits entsprechende Auskünfte erteilt worden sind.

1.8.2 Versichern Sie nach Beendigung Ihres Vertrags in der Kfz- Haftpflicht- und der Vollkaskoversicherung Ihr Fahrzeug bei einem anderen Versicherer, sind wir berechtigt und verpflichtet, diesem auf Anfrage Auskünfte zu Ihrem Vertrag und dem versicherten Fahrzeug analog 1.8.1 zu geben. Mit der Übermittlung der in 1.8.1 genannten Daten gilt unsere Verpflichtung als erfüllt, es sei denn, Sie verlangen die in 1.8.3 genannte Bescheinigung.

Unsere Auskunft bezieht sich nur auf den tatsächlichen Schadenverlauf. Sondereinstufungen - mit Ausnahme der Regelung nach 1.2.3.1 - werden nicht berücksichtigt.

1.8.3 Wir sind nach § 5 Abs. 7 PflVG verpflichtet, Ihnen bei Beendigung des Versicherungsvertrags eine Bescheinigung auszustellen über die Dauer des Vertrags, die Anzahl und Daten der während der Vertragslaufzeit gemeldeten Schäden, die infolge einer Entschädigungsleistung oder noch wirksamen Rückstellung den Vertrag belasten, sowie gesondert über die spätere Auflösung einer Rückstellung innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Bildung.

1.8.4 Ist Ihr Vertrag bei Beendigung nach der maßgeblichen Tabelle zum Schadenfreiheitsrabatt-System im Anhang 1 in die Klasse S, 0 oder M eingestuft oder wäre er bei Fortbestehen dort einzustufen, sind wir berechtigt, dies der zuständigen Gemeinschaftseinrichtung der Versicherer mitzuteilen. Dies ist derzeit die GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Glockengießerwall 1, 20095 Hamburg. Ihre SF-Klasse wird dort für andere Versicherer nach 1.8.5 abrufbar sein.



I.8.5 Geben Sie in Ihrem Antrag keine Vorversicherung an, sind wir berechtigt, bei der zuständigen Gemeinschaftseinrichtung der Versicherer nachzufragen, ob Ihr Vertrag bei einem Vorversicherer in die Klasse S, 0 oder M einzustufen war.

J. Beitragsänderung aufgrund tariflicher Maßnahmen

J.1 Typklasse

Richtet sich der Versicherungsbeitrag nach dem Typ Ihres Fahrzeugs, können Sie Ihrem Versicherungsschein entnehmen, welcher Typklasse Ihr Fahrzeug zu Beginn des Vertrags zugeordnet worden ist.

Ein unabhängiger Treuhänder ermittelt jährlich, ob und in welchem Umfang sich der Schadenbedarf Ihres Fahrzeugtyps im Verhältnis zu dem aller Fahrzeugtypen erhöht oder verringert hat. Ändert sich der Schadenbedarf Ihres Fahrzeugtyps im Verhältnis zu dem aller Fahrzeugtypen, kann dies zu einer Zuordnung in eine andere Typklasse führen. Die damit verbundene Beitragsänderung wird mit Beginn des nächsten Versicherungsjahres wirksam. Bei von uns vorläufig zugeordneten Fahrzeugtypen sowie für Fahrzeugtypen, deren Ersteinstufungen von dem unabhängigen Treuhänder im Nachhinein geändert werden (Anhang 3), gilt die entsprechende Typklasse und damit verbundene Beitragsänderung ab Beginn des Vertrages.

Die Klassengrenzen können Sie der Tabelle im Anhang 3 entnehmen.

J.2 Regionalklasse

Richtet sich der Versicherungsbeitrag nach dem Wohnsitz des Halters, wird Ihr Fahrzeug einer Regionalklasse zugeordnet. Maßgeblich ist der Wohnsitz, den uns die Zulassungsbehörde zu Ihrem Fahrzeug mitteilt. Ihrem Versicherungsschein können Sie entnehmen, welcher Regionalklasse Ihr Fahrzeug zu Beginn des Vertrags zugeordnet worden ist.

Ein unabhängiger Treuhänder ermittelt jährlich, ob und in welchem Umfang sich der Schadenbedarf der Region, in welcher der Wohnsitz des Halters liegt, im Verhältnis zu allen Regionen erhöht oder verringert hat. Ändert sich der Schadenbedarf Ihrer Region im Verhältnis zu dem aller Regionen, kann dies zu einer Zuordnung in eine andere Regionalklasse führen. Dabei wird der Schadenverlauf der letzten erfassten fünf Kalenderjahre zugrunde gelegt. Die damit verbundene Beitragsänderung wird mit Beginn des nächsten Versicherungsjahres wirksam.

Die Zahl der Regionalklassen für verschiedene Sparten finden Sie im Anhang 4.

J.3 Tarifänderung

Wir sind berechtigt, die Beiträge des jeweils für die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Versicherungsverträge maßgeblichen Tarifs in der Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit Wirkung vom Beginn der nächsten Versicherungsperiode an zu ändern.

Eine Erhöhung des bisherigen Beitrags auf die Höhe des sich aus dem neuen Tarif ergebenden Beitrags wird nur wirksam, wenn wir Ihnen die Beitragserhöhung unter

Kenntlichmachung des Unterschieds zwischen bisherigem und neuem Beitrag spätestens einen Monat vor Wirksamwerden mitteilen und Sie schriftlich über Ihr Kündigungsrecht nach G.2.7 belehren.

In die Berechnung des Beitragsunterschiedes werden Änderungen nach G.2.10 sowie Änderungen nach Anhang 3 sowie Änderungen in der Zuordnung des Vertrags zu den Regionalklassen J.2 und den Typklassen J.1 einbezogen, wenn sie gleichzeitig wirksam werden.

Vermindert sich der bisherige Tarifbeitrag, sind wir verpflichtet, den Beitrag mit Wirkung von Beginn der nächsten Versicherungsperiode an auf die Höhe des neuen Tarifbeitrags zu senken.

J.4 Kündigungsrecht

Führt eine Änderung nach J.1 bis J.3 in der Kfz-Haftpflichtversicherung zu einer Beitragserhöhung, so haben Sie nach G.2.7 ein Kündigungsrecht. Werden mehrere Änderungen gleichzeitig wirksam, so besteht Ihr Kündigungsrecht nur, wenn die Änderungen in Summe zu einer Beitragserhöhung führen.

Dies gilt für die Kaskoversicherung entsprechend.

J.5 Gesetzliche Änderung des Leistungsumfangs in der Kfz-Haftpflichtversicherung

In der Kfz-Haftpflichtversicherung sind wir berechtigt, den Beitrag zu erhöhen, sobald wir aufgrund eines Gesetzes, einer Verordnung oder einer EU-Richtlinie dazu verpflichtet werden, den Leistungsumfang oder die Versicherungssummen zu erhöhen.

J.6 Änderung der Tarifstruktur

Wir sind berechtigt, die Bestimmungen für SF-Klassen, Regionalklassen, Typklassen, jährliche Fahrleistung, Nutzerkreis sowie das differenzierte Nutzeralter, fremde Halter, Wohneigentum und Zweitwagen zu ändern, aufzuheben oder zu ersetzen oder neue Gefahrenmerkmale einzuführen.

Dies setzt voraus, dass ein unabhängiger Treuhänder bestätigt, dass die geänderten Bestimmungen den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik und Versicherungstechnik entsprechen. Die geänderten Bestimmungen werden mit Beginn des nächsten Versicherungsjahres wirksam.

In diesem Fall haben Sie nach G.2.9 ein Kündigungsrecht.

J.7 Umstellung des Tarifs

Sie können eine Umstellung auf einen neuen Tarif frühestens mit Wirkung vom Beginn der nächsten Versicherungsperiode beantragen. Eine Änderung der Versicherungsperiode (Hauptfälligkeit) ist in diesem Zusammenhang nicht möglich.



K. Beitragsänderung aufgrund eines bei Ihnen eingetretenen Umstands

K.1 Änderung des Schadenfreiheitsrabatts

Ihr Beitrag kann sich aufgrund der Regelungen zum Schadenfreiheitsrabatt-System Anhang 1 ändern.

K.2 Änderung von Merkmalen zur Beitragsberechnung

Welche Änderungen werden berücksichtigt?

K.2.1 Ändert sich während der Laufzeit des Vertrages ein Merkmal nach Anhang 2 "Merkmale zur Beitragsberechnung" und Anhang 5 "Berufsgruppen", die die Beitragsberechnung bestimmen, berechnen wir den Beitrag neu. Dies kann zu einer Beitragssenkung oder zu einer Beitragserhöhung führen.

Auswirkung auf den Beitrag

K.2.2 Der neue Beitrag gilt ab dem Tag der Änderung.

K.2.3 Ändert sich die im Versicherungsschein aufgeführte Jahresfahrleistung, gilt abweichend von K.2.2 der neue Beitrag rückwirkend ab Beginn des laufenden Versicherungsjahres.

K.3 Änderung der Regionalklasse wegen Wohnsitzwechsels

Wechselt der Halter seinen Wohnsitz und wird dadurch Ihr Fahrzeug einer anderen Regionalklasse zugeordnet, richtet sich der Beitrag ab der Ummeldung bei der Zulassungsbehörde nach der neuen Regionalklasse.

K.4 Ihre Mitteilungspflichten zu den Merkmalen zur Beitragsberechnung

Anzeige von Änderungen

K.4.1 Die Änderung eines im Versicherungsschein unter der Überschrift Beitragsnachlass aufgeführten Merkmals zur Beitragsberechnung müssen Sie uns unverzüglich anzeigen.

Überprüfung der Merkmale zur Beitragsberechnung

K.4.2 Wir sind berechtigt zu überprüfen, ob die bei Ihrem Vertrag berücksichtigten Merkmale zur Beitragsberechnung zutreffen. Auf Anforderung haben Sie uns entsprechende Bestätigungen oder Nachweise vorzulegen.

Folgen von unzutreffenden Angaben

K.4.3 Haben Sie unzutreffende Angaben zu Merkmalen zur Beitragsberechnung gemacht oder Änderungen nicht angezeigt, gilt rückwirkend ab Beginn des laufenden Versicherungsjahrs der Beitrag, der den tatsächlichen Merkmalen zur Beitragsberechnung entspricht.

K.4.4 Haben Sie vorsätzlich unzutreffende Angaben gemacht oder Änderungen vorsätzlich nicht angezeigt und ist deshalb ein zu niedriger Beitrag berechnet worden,

ist zusätzlich zur Beitragserhöhung eine Vertragsstrafe in Höhe von 100 % zu zahlen.

Folgen von Nichtangaben

K.4.5 Kommen Sie unserer Aufforderung schuldhaft nicht nach, Bestätigungen oder Nachweise vorzulegen, sind wir berechtigt, den Beitrag rückwirkend ab Beginn des laufenden Versicherungsjahres nach den für Sie ungünstigsten Annahmen zu berechnen, wenn

- wir Sie in Textform auf den dann zu zahlenden Beitrag und die dabei zugrunde gelegten Annahmen hingewiesen haben
- und Sie auch innerhalb einer von uns gesetzten Antwortfrist von mindestens 4 Wochen die zur Überprüfung der Beitragsberechnung angeforderten Bestätigungen oder Nachweise nicht nachreichen.

K.5 Änderung der Art oder Verwendung des Fahrzeugs

Ändert sich die im Versicherungsschein ausgewiesene Art oder Verwendung des Fahrzeugs, nach der Tabelle in Anhang 6, müssen Sie uns dies anzeigen. Bei der Zuordnung nach der Verwendung des Fahrzeugs gelten ziehendes Fahrzeug und Anhänger als Einheit, wobei das höhere Wagnis maßgeblich ist.

Wir können in diesem Fall den Versicherungsvertrag nach G.3.6 kündigen oder den Beitrag ab der Änderung anpassen.

Erhöhen wir den Beitrag um mehr als 10 %, haben Sie ein Kündigungsrecht nach G.2.8.

K.6 Zuschläge für mehrere Schäden

Werden in der Kfz-Haftpflicht- oder Kaskoversicherung während eines Zeitraums von zwei aufeinander folgenden Kalenderjahren zwei oder mehr Schäden gemeldet, so können unter Berücksichtigung des speziellen Schadenverlaufs Zuschläge vereinbart werden, und zwar bei zwei Schäden bis zu 50 %, für jeden weiteren Schaden zusätzlich bis zu 50 %, insgesamt jedoch höchstens bis zu 200 % des Beitrags. Diese Bestimmung gilt nicht, solange der Versicherungsvertrag sich in einer SF-Klasse befindet.

K.7 Jährliche Beitragsänderung aufgrund des Lebensalters

Wir sind berechtigt, den Beitrag während der Vertragslaufzeit an das veränderte Lebensalter der Fahrer so anzupassen, wie dies unser Tarif für einen neu abgeschlossenen Vertrag vorsieht. Dadurch kann es zu einer Beitragsermäßigung oder Beitragserhöhung kommen. Der angepasste Beitrag wird ab Beginn des auf das geänderte Lebensalter folgenden Versicherungsjahrs wirksam.



K.8 Beitragsänderung nach Kilometerstandsabfrage

Weicht die tatsächliche Jahresfahrleistung von der von Ihnen angegebenen Jahresfahrleistung ab, sind wir berechtigt, den Beitrag so anzupassen wie dies unserem Tarif für die tatsächliche Jahresfahrleistung entspricht. Die Jahresfahrleistung wird ermittelt durch eine Abfrage des Kilometerstands bei Vertragsbeginn und etwa jährliche Abfragen des Kilometerstands während der Vertragslaufzeit. Ist der Zeitraum zwischen zwei Kilometerstandsabfragen länger als ein Jahr, wird die Jahresfahrleistung wie folgt ermittelt: Insgesamt während des Berechnungszeitraums gefahrene Kilometer geteilt durch die Anzahl der Tage des Berechnungszeitraums mal 360. Der angepasste Beitrag gilt rückwirkend zum Beginn des Abfragezeitraums.

L. Meinungsverschiedenheiten und Gerichtsstände

L.1 Wenn Sie mit uns einmal nicht zufrieden sind

Versicherungsombudsmann

L.1.1 Wenn Sie als Verbraucher mit unserer Entscheidung nicht zufrieden sind oder eine Verhandlung mit uns einmal nicht zu dem von Ihnen gewünschten Ergebnis geführt hat, können Sie sich an den Ombudsmann für Versicherungen wenden.

Versicherungsombudsmann e.V.
Postfach 080632
10006 Berlin

E-Mail: beschwerde@versicherungsombudsmann.de
Internet: www.versicherungsombudsmann.de
Telefon 0800 3696000, Fax 0800 3699000 (kostenfrei aus dem deutschen Telefonnetz).

Der Ombudsmann für Versicherungen ist eine unabhängige und für Verbraucher kostenfrei arbeitende Schlichtungsstelle. Wir haben uns verpflichtet, an dem Schlichtungsverfahren teilzunehmen. Verbraucher, die diesen Vertrag online (z. B. über eine Webseite oder per E-Mail) abgeschlossen haben, können sich mit ihrer Beschwerde auch online an die Plattform <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> wenden. Ihre Beschwerde wird dann über diese Plattform an den Versicherungsombudsmann weitergeleitet. Für Fragen können Sie sich auch per E-Mail an uns wenden: info@nuernberger.de

Versicherungsaufsicht

L.1.2 Sind Sie mit unserer Betreuung nicht zufrieden oder treten Meinungsverschiedenheiten bei der Vertragsabwicklung auf, können Sie sich auch an die für uns zuständige Aufsicht wenden. Als Versicherungsunternehmen unterliegen wir der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Sektor Versicherungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn
E-Mail: poststelle@bafin.de
Telefon 0228 4108-0, Fax 0228 4108 - 1550.

Bitte beachten Sie, dass die BaFin keine Schiedsstelle ist und einzelne Streitfälle nicht verbindlich entscheiden kann.

Rechtsweg

L.1.3 Außerdem haben Sie die Möglichkeit, den Rechtsweg zu beschreiten.

Hinweis: Bei Meinungsverschiedenheiten zur Schadenhöhe in der Kaskoversicherung können Sie auch das Sachverständigenverfahren nach A.2.6 nutzen.

L.2 Gerichtsstände

Wenn Sie uns verklagen

L.2.1 Ansprüche aus Ihrem Versicherungsvertrag können Sie insbesondere bei folgenden Gerichten geltend machen:

- dem Gericht, das für Ihren Wohnsitz örtlich zuständig ist,
- dem Gericht, das für unseren Geschäftssitz oder für die Sie betreuende Niederlassung örtlich zuständig ist.

Wenn wir Sie verklagen

L.2.2 Wir können Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag insbesondere bei folgenden Gerichten geltend machen:

- dem Gericht, das für Ihren Wohnsitz örtlich zuständig ist,
- dem Gericht des Ortes, an dem sich der Sitz oder die Niederlassung Ihres Betriebs befindet, wenn Sie den Versicherungsvertrag für Ihren Geschäfts- oder Gewerbebetrieb abgeschlossen haben.

Sie haben Ihren Wohnsitz oder Geschäftssitz ins Ausland verlegt

L.2.3 Für den Fall, dass Sie Ihren Wohnsitz, Geschäftssitz oder gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb Deutschlands verlegt haben oder Ihr Wohnsitz, Geschäftssitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, gilt abweichend der Regelungen nach L.2.2 das Gericht als vereinbart, das für unseren Geschäftssitz zuständig ist.



M. entfällt

N. entfällt

O. Kein Versicherungsschutz bei Sanktionen

Es besteht - unbeschadet der übrigen Vertragsbestimmungen - Versicherungsschutz nur, soweit und solange dem keine auf die Vertragsparteien direkt anwendbaren Wirtschafts-, Handel- oder Finanzsanktionen bzw. Embargos der Europäischen Union oder der Bundesrepublik Deutschland entgegenstehen.

Dies gilt auch für Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen bzw. Embargos, die durch die Vereinigten Staaten von Amerika in Hinblick auf andere Staaten erlassen werden, soweit dem nicht europäische oder deutsche Rechtsvorschriften entgegenstehen.

**Anhang 1: Tabellen zum Schadenfreiheitsrabatt-System****1 Pkw****1.1 Einstufung von Pkw in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze**

| Dauer des schadenfreien ununterbrochenen Verlaufs | SF-Klasse | Beitragssatz in % | |
|---|-----------|-------------------|-----------|
| | | Kfz-Haftpflicht | Vollkasko |
| 35 und mehr Kalenderjahre | SF 35 | 17 | 22 |
| 34 Kalenderjahre | SF 34 | 19 | 24 |
| 33 Kalenderjahre | SF 33 | 19 | 24 |
| 32 Kalenderjahre | SF 32 | 19 | 25 |
| 31 Kalenderjahre | SF 31 | 20 | 25 |
| 30 Kalenderjahre | SF 30 | 20 | 26 |
| 29 Kalenderjahre | SF 29 | 20 | 26 |
| 28 Kalenderjahre | SF 28 | 21 | 26 |
| 27 Kalenderjahre | SF 27 | 21 | 27 |
| 26 Kalenderjahre | SF 26 | 21 | 27 |
| 25 Kalenderjahre | SF 25 | 22 | 28 |
| 24 Kalenderjahre | SF 24 | 22 | 28 |
| 23 Kalenderjahre | SF 23 | 23 | 29 |
| 22 Kalenderjahre | SF 22 | 23 | 29 |
| 21 Kalenderjahre | SF 21 | 24 | 30 |
| 20 Kalenderjahre | SF 20 | 24 | 31 |
| 19 Kalenderjahre | SF 19 | 25 | 31 |
| 18 Kalenderjahre | SF 18 | 25 | 32 |
| 17 Kalenderjahre | SF 17 | 26 | 33 |
| 16 Kalenderjahre | SF 16 | 27 | 33 |
| 15 Kalenderjahre | SF 15 | 27 | 34 |
| 14 Kalenderjahre | SF 14 | 28 | 35 |
| 13 Kalenderjahre | SF 13 | 29 | 36 |
| 12 Kalenderjahre | SF 12 | 30 | 37 |
| 11 Kalenderjahre | SF 11 | 31 | 38 |
| 10 Kalenderjahre | SF 10 | 33 | 39 |
| 9 Kalenderjahre | SF 9 | 34 | 40 |
| 8 Kalenderjahre | SF 8 | 35 | 41 |
| 7 Kalenderjahre | SF 7 | 37 | 43 |
| 6 Kalenderjahre | SF 6 | 39 | 44 |
| 5 Kalenderjahre | SF 5 | 41 | 46 |
| 4 Kalenderjahre | SF 4 | 44 | 47 |
| 3 Kalenderjahre | SF 3 | 47 | 49 |
| 2 Kalenderjahre | SF 2 | 50 | 51 |
| 1 Kalenderjahr | SF 1 | 54 | 53 |
| - | SF 1/2 | 65 | 59 |
| - | S | 77 | - |
| - | 0 | 85 | 66 |
| - | M | 120 | 95 |

1.2 Rückstufung im Schadenfall bei Pkw**1.2.1 Kfz-Haftpflichtversicherung**

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden | 4 Schäden |
|--------------------------|---------------------------|-----------|-----------|-----------|
| SF 35 | SF 23 | SF 9 | SF 3 | M |
| SF 34 | SF 17 | SF 6 | SF 2 | M |
| SF 33 | SF 16 | SF 6 | SF 2 | M |
| SF 32 | SF 16 | SF 6 | SF 2 | M |
| SF 31 | SF 15 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 30 | SF 15 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 29 | SF 14 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 28 | SF 14 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 27 | SF 13 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 26 | SF 13 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 25 | SF 12 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 24 | SF 12 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 23 | SF 11 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 22 | SF 11 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 21 | SF 10 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 20 | SF 10 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 19 | SF 9 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 18 | SF 9 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 17 | SF 8 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 16 | SF 7 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 15 | SF 7 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 14 | SF 6 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 13 | SF 6 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 12 | SF 5 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 11 | SF 5 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 10 | SF 4 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 9 | SF 3 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 8 | SF 3 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 7 | SF 2 | S | M | M |
| SF 6 | SF 2 | S | M | M |
| SF 5 | SF 1 | 0 | M | M |
| SF 4 | SF 1 | 0 | M | M |
| SF 3 | SF 1/2 | 0 | M | M |
| SF 2 | SF 1/2 | 0 | M | M |
| SF 1 | SF 1/2 | M | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M | M |
| S | M | M | M | M |
| 0 | M | M | M | M |
| M | M | M | M | M |

**1.2.2 Vollkaskoversicherung**

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden | 4 Schäden |
|--------------------------|---------------------------|-----------|-----------|-----------|
| SF 35 | SF 28 | SF 15 | SF 9 | M |
| SF 34 | SF 23 | SF 11 | SF 6 | M |
| SF 33 | SF 22 | SF 11 | SF 6 | M |
| SF 32 | SF 21 | SF 10 | SF 5 | M |
| SF 31 | SF 21 | SF 10 | SF 5 | M |
| SF 30 | SF 20 | SF 9 | SF 4 | M |
| SF 29 | SF 19 | SF 9 | SF 4 | M |
| SF 28 | SF 18 | SF 8 | SF 3 | M |
| SF 27 | SF 18 | SF 8 | SF 3 | M |
| SF 26 | SF 17 | SF 7 | SF 2 | M |
| SF 25 | SF 16 | SF 7 | SF 2 | M |
| SF 24 | SF 15 | SF 6 | SF 2 | M |
| SF 23 | SF 15 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 22 | SF 14 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 21 | SF 13 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 20 | SF 12 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 19 | SF 12 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 18 | SF 11 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 17 | SF 10 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 16 | SF 9 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 15 | SF 9 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 14 | SF 8 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 13 | SF 7 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 12 | SF 6 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 11 | SF 6 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 10 | SF 5 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 9 | SF 4 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 8 | SF 3 | 0 | M | M |
| SF 7 | SF 2 | 0 | M | M |
| SF 6 | SF 2 | 0 | M | M |
| SF 5 | SF 1 | 0 | M | M |
| SF 4 | SF 1 | 0 | M | M |
| SF 3 | SF 1/2 | 0 | M | M |
| SF 2 | SF 1/2 | M | M | M |
| SF 1 | SF 1/2 | M | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M | M |
| 0 | M | M | M | M |
| M | M | M | M | M |

2 Krafträder, Kraftroller, Quads und Trikes**2.1 Einstufung von Kraftfahrzeugen, Kraftrollern, Quads und Trikes in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze**

| Dauer des schadenfreien ununterbrochenen Verlaufs | SF-Klasse | Beitragssatz in % | |
|---|-----------|-------------------|-----------|
| | | Kfz-Haftpflicht | Vollkasko |
| 20 Kalenderjahre | SF 20 | 18 | 20 |
| 19 Kalenderjahre | SF 19 | 19 | 25 |
| 18 Kalenderjahre | SF 18 | 19 | 25 |
| 17 Kalenderjahre | SF 17 | 19 | 26 |
| 16 Kalenderjahre | SF 16 | 20 | 26 |
| 15 Kalenderjahre | SF 15 | 20 | 27 |
| 14 Kalenderjahre | SF 14 | 21 | 28 |
| 13 Kalenderjahre | SF 13 | 21 | 28 |
| 12 Kalenderjahre | SF 12 | 22 | 29 |
| 11 Kalenderjahre | SF 11 | 22 | 30 |
| 10 Kalenderjahre | SF 10 | 23 | 31 |
| 9 Kalenderjahre | SF 9 | 24 | 33 |
| 8 Kalenderjahre | SF 8 | 25 | 34 |
| 7 Kalenderjahre | SF 7 | 26 | 36 |
| 6 Kalenderjahre | SF 6 | 28 | 38 |
| 5 Kalenderjahre | SF 5 | 30 | 41 |
| 4 Kalenderjahre | SF 4 | 32 | 44 |
| 3 Kalenderjahre | SF 3 | 35 | 48 |
| 2 Kalenderjahre | SF 2 | 40 | 53 |
| 1 Kalenderjahr | SF 1 | 46 | 60 |
| - | SF 1/2 | 61 | 89 |
| - | 0 | 83 | 100 |
| - | M | 116 | 121 |

2.2 Rückstufung im Schadenfall bei Kraftfahrzeugen, Kraftrollern, Quads und Trikes**2.2.1 Kfz-Haftpflichtversicherung**

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------|-----------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 20 | SF 5 | SF 1/2 | M |
| SF 19 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 18 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 17 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 16 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 15 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 14 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 13 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 12 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 11 | SF 1 | 0 | M |
| SF 10 | SF 1 | 0 | M |
| SF 9 | SF 1 | 0 | M |
| SF 8 | SF 1 | 0 | M |
| SF 7 | SF 1 | 0 | M |
| SF 6 | SF 1 | 0 | M |
| SF 5 | SF 1/2 | M | M |
| SF 4 | SF 1/2 | M | M |
| SF 3 | SF 1/2 | M | M |
| SF 2 | SF 1/2 | M | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | M | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |

**2.2.2 Vollkaskoversicherung**

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 20 | SF 13 | SF 5 | M |
| SF 19 | SF 8 | SF 3 | M |
| SF 18 | SF 7 | SF 2 | M |
| SF 17 | SF 6 | SF 2 | M |
| SF 16 | SF 6 | SF 2 | M |
| SF 15 | SF 6 | SF 2 | M |
| SF 14 | SF 5 | SF 2 | M |
| SF 13 | SF 5 | SF 2 | M |
| SF 12 | SF 5 | SF 2 | M |
| SF 11 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 10 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 9 | SF 3 | SF 1 | M |
| SF 8 | SF 3 | SF 1 | M |
| SF 7 | SF 2 | SF 1 | M |
| SF 6 | SF 2 | SF 1 | M |
| SF 5 | SF 2 | SF 1 | M |
| SF 4 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 3 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 2 | SF 1 | SF 1/2 | M |
| SF 1 | SF 1/2 | M | M |
| SF 1/2 | M | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |

3 Leichtkrafträder**3.1 Einstufung von Leichtkrafträdern in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze**

| Dauer des schadenfreien ununterbrochenen Verlaufs | SF-Klasse | Beitragssatz in % | |
|---|-----------|-------------------|-----------|
| | | Kfz-Haftpflicht | Vollkasko |
| 3 und mehr | SF 3 | 30 | 45 |
| 2 Kalenderjahre | SF 2 | 35 | 45 |
| 1 Kalenderjahr | SF 1 | 40 | 50 |
| - | SF 1/2 | 65 | 70 |
| - | 0 | 100 | 100 |
| - | M | 100 | 100 |

3.2 Rückstufung im Schadenfall bei Leichtkrafträdern**3.2.1 Kfz-Haftpflichtversicherung**

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 3 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 2 | 0 | M | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |

3.2.2 Vollkaskoversicherung

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 3 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 2 | 0 | M | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |

4 Taxen, Mietwagen, landwirtschaftliche Zugmaschinen und Busse (nur Vollkasko)**4.1 Einstufung von Taxen, Mietwagen, landwirtschaftlichen Zugmaschinen und Bussen in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze**

| Dauer des schadenfreien ununterbrochenen Verlaufs | SF-Klasse | Beitragssatz in % | |
|---|-----------|-------------------|-----------|
| | | Kfz-Haftpflicht | Vollkasko |
| 3 und mehr | SF 3 | 40 | 55 |
| 2 Kalenderjahre | SF 2 | 55 | 75 |
| 1 Kalenderjahr | SF 1 | 70 | 80 |
| - | SF 1/2 | 70 | 80 |
| - | 0 | 100 | 100 |

4.2 Rückstufung im Schadenfall bei Taxen, Mietwagen, landwirtschaftlichen Zugmaschinen und Bussen (nur Vollkasko)**4.2.1 Kfz-Haftpflichtversicherung**

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 3 | SF 2 | 0 | 0 |
| SF 2 | SF 1 | 0 | 0 |
| SF 1 | SF 1/2 | 0 | 0 |
| SF 1/2 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 |

4.2.2 Vollkaskoversicherung

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 3 | SF 2 | SF 1 | 0 |
| SF 2 | SF 1 | 0 | 0 |
| SF 1 | 0 | 0 | 0 |
| SF 1/2 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 |

5 Campingfahrzeuge**5.1 Einstufung von Campingfahrzeugen in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze**

| Dauer des schadenfreien ununterbrochenen Verlaufs | SF-Klasse | Beitragssatz in % | |
|---|-----------|-------------------|-----------|
| | | Kfz-Haftpflicht | Vollkasko |
| 10 und mehr | SF 10 | 45 | 35 |
| 9 Kalenderjahre | SF 9 | 50 | 35 |
| 8 Kalenderjahre | SF 8 | 50 | 35 |
| 7 Kalenderjahre | SF 7 | 50 | 40 |
| 6 Kalenderjahre | SF 6 | 55 | 40 |
| 5 Kalenderjahre | SF 5 | 55 | 40 |
| 4 Kalenderjahre | SF 4 | 55 | 45 |
| 3 Kalenderjahre | SF 3 | 60 | 50 |
| 2 Kalenderjahre | SF 2 | 70 | 55 |
| 1 Kalenderjahr | SF 1 | 70 | 60 |
| - | SF 1/2 | 70 | 60 |
| - | 0 | 100 | 100 |
| - | M | 200 | 130 |

**5.2 Rückstufung im Schadenfall bei Campingfahrzeugen****5.2.1 Kfz-Haftpflichtversicherung**

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 10 | SF 2 | 0 | M |
| SF 9 | SF 2 | 0 | M |
| SF 8 | SF 1 | 0 | M |
| SF 7 | SF 1 | 0 | M |
| SF 6 | SF 1 | 0 | M |
| SF 5 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 4 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 3 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 2 | 0 | M | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |

5.2.2 Vollkaskoversicherung

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 10 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 9 | SF 1 | 0 | M |
| SF 8 | SF 1 | 0 | M |
| SF 7 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 6 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 5 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 4 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 3 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 2 | 0 | M | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |

6. Krankenwagen, Leichenwagen, Busse (nur Kfz-Haftpflicht), Abschleppwagen (nur Kfz-Haftpflicht) und Staplern (nur Kfz-Haftpflicht)**6.1 Einstufung von Krankenwagen, Leichenwagen, Bussen (nur Kfz-Haftpflicht), Abschleppwagen (nur Kfz-Haftpflicht) und Staplern (nur Kfz-Haftpflicht) in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze**

| Dauer des schadenfreien un- unterbrochenen Verlaufs | SF-Klasse | Beitragssatz in % | |
|---|-----------|---------------------|----------------|
| | | Kfz- Haftpflicht | Voll- kasko |
| 10 und mehr | SF 10 | 40 | 50 |
| 9 Kalenderjahre | SF 9 | 50 | 60 |
| 8 Kalenderjahre | SF 8 | 50 | 60 |
| 7 Kalenderjahre | SF 7 | 55 | 65 |
| 6 Kalenderjahre | SF 6 | 55 | 70 |
| 5 Kalenderjahre | SF 5 | 65 | 75 |
| 4 Kalenderjahre | SF 4 | 65 | 80 |
| 3 Kalenderjahre | SF 3 | 75 | 85 |
| 2 Kalenderjahre | SF 2 | 85 | 90 |
| 1 Kalenderjahr | SF 1 | 100 | 100 |
| - | SF 1/2 | 100 | 110 |
| - | 0 | 125 | 115 |
| - | M | 150 | 170 |

6.2 Rückstufung im Schadenfall bei Krankenwagen, Leichenwagen, Bussen, Abschleppwagen und Staplern**6.2.1 Kfz-Haftpflichtversicherung**

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 10 | SF 7 | SF 4 | 0 |
| SF 9 | SF 5 | SF 3 | 0 |
| SF 8 | SF 4 | SF 2 | 0 |
| SF 7 | SF 4 | SF 2 | 0 |
| SF 6 | SF 3 | SF 2 | M |
| SF 5 | SF 3 | SF 2 | M |
| SF 4 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 3 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 2 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |

6.2.2 Vollkaskoversicherung (nur Krankenwagen, Leichenwagen)

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 10 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 9 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 8 | SF 2 | 0 | M |
| SF 7 | SF 2 | 0 | M |
| SF 6 | SF 1 | 0 | M |
| SF 5 | SF 1 | 0 | M |
| SF 4 | SF 1/2 | M | M |
| SF 3 | 0 | M | M |
| SF 2 | 0 | M | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | M | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |



7. Lieferwagen, Lkw und Zugmaschinen (ausgenommen landwirtschaftliche)

7.1 Einstufung von Lieferwagen in Schadenfreiheitsklassen (SF-Klassen) und Beitragssätze

| Dauer des schadenfreien ununterbrochenen Verlaufs | SF-Klasse | Beitragssatz in % | |
|---|-----------|-------------------|-----------|
| | | Kfz-Haftpflicht | Vollkasko |
| 20 Kalenderjahre | SF 20 | 28 | 41 |
| 19 Kalenderjahre | SF 19 | 30 | 43 |
| 18 Kalenderjahre | SF 18 | 31 | 44 |
| 17 Kalenderjahre | SF 17 | 32 | 44 |
| 16 Kalenderjahre | SF 16 | 33 | 45 |
| 15 Kalenderjahre | SF 15 | 34 | 46 |
| 14 Kalenderjahre | SF 14 | 36 | 47 |
| 13 Kalenderjahre | SF 13 | 37 | 48 |
| 12 Kalenderjahre | SF 12 | 39 | 49 |
| 11 Kalenderjahre | SF 11 | 40 | 50 |
| 10 Kalenderjahre | SF 10 | 42 | 51 |
| 9 Kalenderjahre | SF 9 | 45 | 53 |
| 8 Kalenderjahre | SF 8 | 47 | 55 |
| 7 Kalenderjahre | SF 7 | 51 | 57 |
| 6 Kalenderjahre | SF 6 | 54 | 60 |
| 5 Kalenderjahre | SF 5 | 59 | 63 |
| 4 Kalenderjahre | SF 4 | 64 | 67 |
| 3 Kalenderjahre | SF 3 | 71 | 72 |
| 2 Kalenderjahre | SF 2 | 81 | 79 |
| 1 Kalenderjahr | SF 1 | 93 | 88 |
| - | SF 1/2 | 98 | 95 |
| - | 0 | 125 | 100 |
| - | M | 163 | 165 |

7.2 Rückstufung im Schadenfall bei Lieferwagen, Lkw und Zugmaschinen (ausgenommen landwirtschaftliche)

7.2.1 Kfz-Haftpflichtversicherung

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------|-----------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 20 | SF 10 | SF 4 | 0 |
| SF 19 | SF 8 | SF 3 | 0 |
| SF 18 | SF 8 | SF 3 | 0 |
| SF 17 | SF 8 | SF 3 | 0 |
| SF 16 | SF 7 | SF 3 | 0 |
| SF 15 | SF 7 | SF 3 | 0 |
| SF 14 | SF 6 | SF 2 | 0 |
| SF 13 | SF 6 | SF 2 | 0 |
| SF 12 | SF 5 | SF 2 | 0 |
| SF 11 | SF 5 | SF 2 | 0 |
| SF 10 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 9 | SF 4 | SF 1 | M |
| SF 8 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 7 | SF 3 | SF 1/2 | M |
| SF 6 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 5 | SF 2 | SF 1/2 | M |
| SF 4 | SF 1 | 0 | M |
| SF 3 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 2 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |

7.2.2 Vollkaskoversicherung

| SF-Klasse im Schadenjahr | Rückstufung bei | | |
|--------------------------|-----------------|-----------|-----------|
| | 1 Schaden | 2 Schäden | 3 Schäden |
| SF 20 | SF 6 | SF 1 | M |
| SF 19 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 18 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 17 | SF 5 | SF 1 | M |
| SF 16 | SF 4 | SF 1/2 | M |
| SF 15 | SF 4 | SF 1/2 | M |
| SF 14 | SF 4 | SF 1/2 | M |
| SF 13 | SF 4 | SF 1/2 | M |
| SF 12 | SF 3 | 0 | M |
| SF 11 | SF 3 | 0 | M |
| SF 10 | SF 3 | 0 | M |
| SF 9 | SF 2 | 0 | M |
| SF 8 | SF 2 | 0 | M |
| SF 7 | SF 2 | 0 | M |
| SF 6 | SF 1 | 0 | M |
| SF 5 | SF 1 | 0 | M |
| SF 4 | SF 1/2 | 0 | M |
| SF 3 | 0 | M | M |
| SF 2 | 0 | M | M |
| SF 1 | 0 | M | M |
| SF 1/2 | 0 | M | M |
| 0 | M | M | M |
| M | M | M | M |



Anhang 2: Merkmale zur Beitragsberechnung

Im Beitragsteil sind für die versicherten Risiken die jeweiligen Tarifbeiträge ausgewiesen, nach denen der Versicherungsbeitrag für das einzelne Risiko berechnet wird. Soweit im Beitragsteil für das versicherte Risiko kein Tarifbeitrag ausgewiesen ist, wird der Beitrag mit der Generaldirektion vereinbart.

1 Individuelle Tarifmerkmale und Nachlässe

1.1 Jährliche Fahrleistung des Pkw

Fahrleistungsklassen:

| Kilometerklasse | jährliche Fahrleistung |
|-----------------|------------------------------|
| 1 | nicht mehr als 6.000 km |
| 2 | über 6.000 km bis 9.000 km |
| 3 | über 9.000 km bis 12.000 km |
| 4 | über 12.000 km bis 15.000 km |
| 5 | über 15.000 km bis 20.000 km |
| 6 | über 20.000 km bis 25.000 km |
| 7 | über 25.000 km bis 30.000 km |
| 8 | über 30.000 km |

Sie sind verpflichtet, uns unter Angabe des aktuellen Kilometerstandes unverzüglich mitzuteilen, wenn die jährliche Fahrleistung die Grenzen der für den Vertrag geltenden Kilometerklasse über- oder unterschreitet.

Wir sind berechtigt, von Ihnen den Nachweis der jährlichen Fahrleistung und des aktuellen Kilometerstandes zu verlangen. Erbringen Sie den Nachweis innerhalb eines Monats nach Aufforderung nicht, wird der Beitrag ab Beginn der laufenden Versicherungsperiode nach der Kilometerklasse 8 berechnet.

Der Vertrag wird der Kilometerklasse zugeordnet, die sich nach der im Antrag angegebenen jährlichen Fahrleistung ergibt. Fehlt diese Angabe oder die Angabe des Kilometerstandes bei Abschluss des Vertrags, gilt die Kilometerklasse 8 als vereinbart.

Haben Sie bei Antragsaufnahme oder während der Vertragslaufzeit unrichtige Angaben über die jährliche Fahrleistung oder den Kilometerstand gemacht und dadurch die Zuordnung zu einer niedrigeren Kilometerklasse bewirkt, wird der Beitrag ab Beginn der laufenden Versicherungsperiode nach der Kilometerklasse berechnet, die der tatsächlichen jährlichen Fahrleistung entspricht. Als tatsächliche jährliche Fahrleistung gilt der zwölfwache Wert der seit Vertragsbeginn oder der letzten Angabe des Kilometerstandes durchschnittlich pro Monat mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometerzahl. Im Falle von schuldhaft unrichtigen Angaben sind Sie zusätzlich zur Zahlung einer sofort fälligen Vertragsstrafe in Höhe des Versicherungsbeitrags für ein volles Versicherungsjahr verpflichtet. Insoweit werden die Rechte des Versicherers nach den §§ 19 bis 22 VVG ausgeschlossen.

Unabhängig von der Fahrleistung gilt bei Verträgen für Pkw, die mit einem Saison-, Oldtimer-, Ausfuhr, Kurzzeit- oder roten Kennzeichen zugelassen sind, die Fahrleistungsklasse 4 als vereinbart.

1.2 Selbst genutztes Wohneigentum

Ein Nachlass wird für Versicherungsverträge von Pkw gewährt wenn:

- Sie oder Ihr mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebender Ehe-/Lebenspartner Eigentümer eines selbst bewohnten Ein- oder Mehrfamilienhauses oder einer selbst bewohnten Eigentumswohnung sind und
- nachweislich eine Wohngebäudeversicherung besteht und
- der Vertrag in der Kfz-Haftpflichtversicherung mindestens in die Schadenfreiheitsklasse SF 1/2 eingestuft ist und
- das Fahrzeug auf Sie oder Ihren Ehepartner bzw. den mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebenspartner zugelassen ist und
- der Vorvertrag nicht aufgrund eines Schadens oder Zahlungsverzugs vom Versicherer gekündigt wurde.

Sie haben uns unverzüglich in Textform anzuzeigen, wenn eine der Voraussetzungen nach 1.2 nicht mehr erfüllt wird. Der Nachlass entfällt ab dem Zeitpunkt des Wegfalls einer dieser Voraussetzungen.

Wir können von Ihnen den Nachweis über die Voraussetzungen nach 1.2 verlangen. Erbringen Sie den Nachweis innerhalb eines Monats nicht, entfällt der Nachlass rückwirkend ab Beginn der laufenden Versicherungsperiode.

Haben Sie bei der Beantragung des Nachlasses unrichtige Angaben über die Voraussetzungen nach 1.2 gemacht oder sind Sie Ihrer Anzeigepflicht nicht oder nicht unverzüglich nachgekommen, entfällt der Nachlass rückwirkend ab dessen Einschluss in den Versicherungsvertrag. Im Falle vorsätzlich oder grob fahrlässig gemachter unrichtiger Angaben sind Sie zusätzlich zur Zahlung einer sofort fälligen Vertragsstrafe in Höhe des Versicherungsbeitrags für ein volles Versicherungsjahr verpflichtet. Insoweit werden das Rücktritts- und Anfechtungsrecht des Versicherers nach §§ 19 bis 22 VVG ausgeschlossen.

1.3 Fahrzeugnutzer

Der Beitrag für Versicherungsverträge von Pkw, Krafträder und Campingfahrzeugen richtet sich in der Kfz-Haftpflicht-, Voll- und Teilkaskoversicherung nach den Fahrzeugnutzern und nach deren Alter.

Einzelfahrer-Nachlass

1.3.1 Das Fahrzeug (Pkw oder Campingfahrzeug) wird nur von Ihnen gefahren.

Der Einzelfahrer-Nachlass gilt auch, wenn der Versicherungsnehmer eine juristische Person oder Firma ist, die das Fahrzeug im Rahmen eines Dienstverhältnisses der im Vertrag genannten Person zur alleinigen Nutzung überlassen hat.

Partner-Nachlass

1.3.2 Das Fahrzeug (Pkw oder Campingfahrzeug) wird nur von Ihnen und Ihrem im Vertrag genannten, mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Kind, Ehe- oder Lebenspartner gefahren.



Der Partner-Nachlass gilt auch, wenn der Versicherungsnehmer eine juristische Person oder Firma ist, die das Fahrzeug im Rahmen eines Dienstverhältnisses den im Vertrag genannten Personen zur alleinigen Nutzung überlassen hat.

Zweitwagen-Nachlass

1.3.3 für Pkw und Campingfahrzeuge

Für Sie oder Ihren im Vertrag genannten, mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Ehe- oder Lebenspartner ist ein weiteres Fahrzeug (Pkw oder Campingfahrzeug) als Erstwagen bei uns versichert, der Einzelfahrer- oder Partnernachlass aufweist und von denselben Personen gefahren wird wie der Zweitwagen. Bei der Einstufung des Zweitwagens handelt es sich nicht um eine solche nach I.2.3.2 oder I.2.3.3.

1.3.4. für Krafträder

Für Sie oder Ihren im Vertrag genannten, mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Ehe- oder Lebenspartner ist ein weiteres Fahrzeug (Pkw oder Campingfahrzeug) als Erstwagen bei uns versichert, der mindestens in die SF-Klasse 1/2 eingestuft ist. Es darf sich bei der Einstufung des Zweitwagens nicht um eine solche nach I.2.3.2 oder I.2.3.3 handeln.

Weitere Voraussetzungen

1.3.5 Ein Nachlass (1.3.1 bis 1.3.4) wird gewährt wenn:

- das Fahrzeug auf Sie oder Ihren Ehepartner bzw. den mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebenspartner zugelassen ist und
- der Vertrag in der Kfz-Haftpflichtversicherung mindestens in die Schadenfreiheitsklasse SF 1/2 eingestuft ist, und
- der Vorvertrag nicht aufgrund eines Schadens oder Zahlungsverzugs vom Versicherer gekündigt wurde.

Wegfall der Voraussetzungen oder Änderungen der Fahrzeugnutzer

1.3.6 Sie haben uns unverzüglich anzuzeigen, wenn eine der Voraussetzungen nach 1.3.1 - 1.3.5 nicht mehr erfüllt wird oder sich eine Änderung der Fahrzeugnutzer ergibt. Der Beitrag wird zum Zeitpunkt der Änderung entsprechend angepasst. Ein gegebener Nachlass entfällt ab dem Zeitpunkt des Wegfalls einer dieser Voraussetzungen.

Folgen bei Nichtangabe

1.3.7 Werden von Ihnen schuldhaft unrichtige Angaben gemacht oder wurde das Fahrzeug im Schadenfall von anderen Personen gefahren, als im Vertrag genannt, haben Sie eine sofort fällige Vertragsstrafe in Höhe des Versicherungsbeitrags für ein volles Versicherungsjahr zu zahlen. Insoweit werden die Rechte des Versicherers nach den §§ 19 bis 22 VVG ausgeschlossen.

Darüber hinaus schulden Sie uns den entsprechenden Differenzbeitrag für die laufende Versicherungsperiode.

Dies gilt nicht, wenn der Schadenfall auf der Probefahrt eines Kfz-Betriebs oder Kaufinteressenten oder auf einer Fahrt wegen eines akuten Notfalls eintritt. Ein akuter Notfall liegt vor, wenn aus unverschuldeten gesundheitlichen Gründen eine Fahrt nicht vertretbar ist, zur Abwendung der Gefahren für die Allgemeinheit, zur

Hilfeleistung von verletzten Personen oder zum Schutz des versicherten Gegenstandes.

1.4 Fahrzeughalter

Die Beiträge richten sich in der Kfz-Haftpflicht-, Voll- und Teilkaskoversicherung nach der Person, auf die das Fahrzeug zugelassen ist (Fahrzeughalter).

1.5 Altersklassen für Pkw

Der Beitrag für Versicherungsverträge von Pkw richtet sich nach dem Fahrzeugalter, als das Fahrzeug erstmals auf Sie oder den berechtigten Halter zugelassen wurde. Der Vertrag wird der Altersklasse zugeordnet, die sich nach den im Antrag angegebenen Zulassungsdaten ergibt. Fehlen diese Angaben bei Abschluss des Vertrags, gilt die höchste Altersklasse als vereinbart.

In der Kfz-Haftpflichtversicherung gilt folgende Einteilung:

| Altersklasse | Fahrzeugalter |
|--------------|------------------|
| 0 | 0 - 12 Monate |
| 1 | 13 - 24 Monate |
| 2 | 25 - 36 Monate |
| 3 | 37 - 48 Monate |
| 4 | 49 - 60 Monate |
| 5 | 61 - 72 Monate |
| 6 | 73 - 84 Monate |
| 7 | 85 - 96 Monate |
| 8 | 97 - 108 Monate |
| 9 | 109 - 120 Monate |
| 10 | 121 - 132 Monate |
| 11 | über 132 Monate. |

Das Fahrzeugalter wird ermittelt aus der Differenz zwischen der Jahreszahl und dem Monat der ersten Zulassung des Pkw auf Sie oder den berechtigten Halter und der Jahreszahl und dem Monat der ersten Zulassung des Fahrzeuges. Die Zuordnung zu einer Altersklasse bleibt bis zur Beendigung des Vertrags unverändert.

Wir sind berechtigt, von Ihnen entsprechende Nachweise der Zulassungsdaten zu verlangen. Erbringen Sie den Nachweis schuldhaft nach Aufforderung innerhalb eines Monats nicht, wird der Beitrag ab Versicherungsbeginn nach der Altersklasse 11 berechnet. Dasselbe gilt, wenn Sie schuldhaft unrichtige Angaben zu den Zulassungsdaten gemacht haben. In diesem Falle sind Sie zusätzlich zu einer sofort fälligen Vertragsstrafe in Höhe des Versicherungsbeitrags für ein volles Versicherungsjahr verpflichtet. Insoweit werden die Rechte des Versicherers nach den §§ 19 bis 22 VVG ausgeschlossen.

1.6 Voraussetzungen

Die Zuordnung der Versicherungsverträge zu den in 1.1 bis 1.5 und den Anhängen 3 und 4 aufgeführten Gefahrenmerkmalen erfolgt nur, wenn die Voraussetzungen dieser Gefahrenmerkmale in der Person des Versicherungsnehmers, bei Verträgen von Leasingfahrzeugen zusätzlich in der Person des Leasingnehmers erfüllt sind. Bei Übergang des Vertrags besteht kein Anspruch auf Zuordnung nach den Merkmalen des bisherigen Versicherungsnehmers.

Individuelle Merkmale werden nicht berücksichtigt, wenn sie das Wagnis nicht beeinflussen.



2 Objektive Merkmale zur Beitragsberechnung

Die Zuordnung der Fahrzeuge zu den im Beitragsteil vorgesehenen Tarifpositionen richtet sich nach den Merkmalen Hersteller, Fahrzeugtyp, Fahrzeugart, Fahrzeugalter, Aufbau, Verwendung, Motorleistung, Hubraum, Anzahl der Plätze, Neuwert des Fahrzeugs oder Nutzlast. Maßgeblich sind die Eintragungen in der Zulassungsbescheinigung Teil I (Kraftfahrzeugschein) bzw. Zulassungsbescheinigung Teil II (Kraftfahrzeugbrief) oder in anderen amtlichen Urkunden, soweit nicht etwas anderes vereinbart oder im Beitragsteil bestimmt ist.

Anhang 3: Tabellen zu den Typklassen

Für Pkw, Taxen, Mietwagen und Selbstfahrervermiet-Pkw gelten folgende Typklassen:

1 Kfz-Haftpflichtversicherung:

| Typ-klasse | Schadenbedarfsindexwerte Klassengrenzen | | Typ-klasse | Schadenbedarfsindexwerte Klassengrenzen | |
|------------|--|-----------|------------|--|-----------|
| | von | bis unter | | von | bis unter |
| 10 | 0,0 | 49,5 | 18 | 103,7 | 110,4 |
| 11 | 49,5 | 61,9 | 19 | 110,4 | 118,0 |
| 12 | 61,9 | 71,6 | 20 | 118,0 | 125,4 |
| 13 | 71,6 | 79,8 | 21 | 125,4 | 133,3 |
| 14 | 79,8 | 86,6 | 22 | 133,3 | 144,0 |
| 15 | 86,6 | 92,0 | 23 | 144,0 | 165,4 |
| 16 | 92,0 | 97,7 | 24 | 165,4 | 196,0 |
| 17 | 97,7 | 103,7 | 25 | 196,0 | und mehr |

2 Vollkaskoversicherung:

| Typ-klasse | Schadenbedarfsindexwerte Klassengrenzen | | Typ-klasse | Schadenbedarfsindexwerte Klassengrenzen | |
|------------|--|-----------|------------|--|-----------|
| | von | bis unter | | von | bis unter |
| 10 | 0,0 | 39,5 | 23 | 145,3 | 156,2 |
| 11 | 39,5 | 53,1 | 24 | 156,2 | 169,6 |
| 12 | 53,1 | 62,7 | 25 | 169,6 | 184,3 |
| 13 | 62,7 | 69,0 | 26 | 184,3 | 206,3 |
| 14 | 69,0 | 74,3 | 27 | 206,3 | 232,3 |
| 15 | 74,3 | 80,2 | 28 | 232,3 | 276,4 |
| 16 | 80,2 | 88,3 | 29 | 276,4 | 330,1 |
| 17 | 88,3 | 96,8 | 30 | 330,1 | 337,5 |
| 18 | 96,8 | 105,5 | 31 | 337,5 | 438,7 |
| 19 | 105,5 | 116,5 | 32 | 438,7 | 516,6 |
| 20 | 116,5 | 125,2 | 33 | 516,6 | 696,7 |
| 21 | 125,2 | 135,9 | 34 | 696,7 | und mehr |
| 22 | 135,9 | 145,3 | | | |

Ergibt die Zulassungsbescheinigung Teil I (Kraftfahrzeugschein) oder ergeben andere amtliche Urkunden eine doppelte Verwendungsmöglichkeit oder wird ein Güterfahrzeug in mehreren Verkehrsarten verwendet, so richtet sich der Beitrag nach dem höher einzuordnenden Wagnis, soweit nicht etwas anderes vereinbart oder im Beitragsteil bestimmt ist.

Sie sind verpflichtet, uns oder Ihrer Betreuungsstelle die Überprüfung der Fahrzeugverwendung zu ermöglichen. Verweigern Sie diese Überprüfung, so sind wir - unbeschadet unserer Rechte D.2 und E.2 berechtigt, rückwirkend ab der letzten Hauptfälligkeit einen Beitragszuschlag von 50 % zu erheben.

3 Teilkaskoversicherung:

| Typ-klasse | Schadenbedarfsindexwerte Klassengrenzen | | Typ-klasse | Schadenbedarfsindexwerte Klassengrenzen | |
|------------|--|-----------|------------|--|-----------|
| | von | bis unter | | von | bis unter |
| 10 | 0,0 | 36,4 | 22 | 166,4 | 183,6 |
| 11 | 36,4 | 47,5 | 23 | 183,6 | 210,9 |
| 12 | 47,5 | 56,3 | 24 | 210,9 | 241,7 |
| 13 | 56,3 | 65,3 | 25 | 241,7 | 271,8 |
| 14 | 65,3 | 75,2 | 26 | 271,8 | 306,7 |
| 15 | 75,2 | 87,5 | 27 | 306,7 | 354,9 |
| 16 | 87,5 | 97,2 | 28 | 354,9 | 416,5 |
| 17 | 97,2 | 109,7 | 29 | 416,5 | 487,0 |
| 18 | 109,7 | 122,2 | 30 | 487,0 | 628,5 |
| 19 | 122,2 | 133,6 | 31 | 628,5 | 763,9 |
| 20 | 133,6 | 147,8 | 32 | 763,9 | 975,5 |
| 21 | 147,8 | 166,4 | 33 | 975,5 | und mehr |

Für Fahrzeugtypen, deren Schadenbedarfsindexwerte bei Abschluss des Vertrags nicht ermittelt sind, wird die Zuordnung zu einer vorläufigen Typklasse mit der Generaldirektion vereinbart.



Anhang 4: Tabellen zu den Regionalklassen

Die Zuordnung zu den Regionalklassen erfolgt, sobald und solange die Voraussetzungen erfüllt sind.

Es gelten folgende Regionalklassen:

1 Für Pkw

1.1 In der Kfz-Haftpflichtversicherung gibt es 12 Regionalklassen.

1.2 In der Vollkaskoversicherung gibt es 9 Regionalklassen.

1.3 In der Teilkaskoversicherung gibt es 16 Regionalklassen.

2 Für Krafträder, Kraftrroller, Quads und Trikes

2.1 In der Kfz-Haftpflichtversicherung gibt es 5 Regionalklassen.

2.2 In der Teilkaskoversicherung gibt es 8 Regionalklassen.

Anhang 5: Berufsgruppen (Tarifgruppen)

(Nur gültig bei NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG)

1 Berufsgruppen B-H

Die Zuordnung zu den Berufsgruppen B-H bei der NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG erfolgt, sobald die Voraussetzungen nachgewiesen sind.

Sie sind verpflichtet, uns den Fortbestand der Voraussetzungen auf Verlangen nachzuweisen. Den Wegfall der Voraussetzungen haben Sie unverzüglich anzuzeigen.

Verletzen Sie vorsätzlich Ihre Anzeigepflicht, so sind wir berechtigt, einen Zuschlag von 100 % auf den Beitrag für das Versicherungsjahr zu erheben, in welchem wir vom Wegfall der Voraussetzungen Kenntnis erlangen.

Bei Wegfall der Voraussetzungen oder wenn der Nachweis nicht erbracht wird, wird bis zur Beendigung des Versicherungsverhältnisses ein Beitragszuschlag in Höhe von 20 % des bisher zu zahlenden Beitrags erhoben. Bei der Berufsgruppe F wird der Beitragszuschlag mit 35 % angesetzt. Insoweit werden unsere Rechte nach den §§ 23 bis 26 VVG ausgeschlossen.

Der Versicherungsvertrag erlischt zum Ablauf des Versicherungsjahres, in dem Sie aus einer in 1.1 bis 1.7 aufgeführten Berufsgruppen ausscheiden oder nicht nachweisen, dass Sie nach wie vor zu dem berechtigten Personenkreis gehören.

Ab dem Erlöschen des Vertrags ist eine Weiterführung des Versicherungsvertrags bei einer unserer Konzerngesellschaften zu deren Tarifen möglich. Sie erhalten hierzu ein schriftliches Angebot.

Nicht versichert werden unter der Berufsgruppe B - H Mietwagen, Taxen, Selbstfahrervermietfahrzeuge, Risiken des gewerblichen Güterverkehrs, Risiken des Kraftfahrzeug-Handel und -Handwerks sowie der Kraftfahrzeughersteller.

3 Für Lieferwagen

3.1 In der Kfz-Haftpflichtversicherung gibt es 7 Regionalklassen.

3.2 In der Vollkaskoversicherung gibt es 4 Regionalklassen.

3.3 In der Teilkaskoversicherung gibt es 5 Regionalklassen.

4 Für landwirtschaftliche Zugmaschinen

4.1 In der Kfz-Haftpflichtversicherung gibt es 6 Regionalklassen.

4.2 In der Teilkaskoversicherung gibt es 5 Regionalklassen.

Basis für die Indexwerte zum Schadenbedarf sind Daten des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft.

1.1 Berufsgruppe B

Die Beiträge der Tarifgruppe B gelten für Versicherungsverträge der nachfolgenden Personen, wenn diese Versicherungsnehmer sind und das Fahrzeug auf sie zugelassen ist. Die Tarifgruppe gilt auch, wenn deren Arbeitgeber oder Dienstherr Versicherungsnehmer ist und das Fahrzeug auf ihn zugelassen ist:

1. Beamte auf Zeit, Angestellte, Arbeiter, Auszubildende sowie Soldaten auf Zeit der Bundeswehr (nicht Wehr- oder Zivildienstpflichtige und freiwillige Helfer), die bei einer der nachfolgend genannten juristischen Personen oder Einrichtungen in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehen, sofern ihre nichtselbständige Tätigkeit für diese mindestens 50 Prozent der normalen Arbeitszeit beansprucht:

a) Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände);

b) sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts;

c) Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts.

2. Angestellte, Arbeiter und Auszubildende einer der nachstehend genannten juristischen Personen und Einrichtungen, sofern ihre selbstständige Tätigkeit für diese mindestens 50 Prozent der normalen Arbeitszeit beansprucht:

a) juristische Personen des privaten Rechts, an denen die öffentliche Hand unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, und die öffentlichen Aufgaben wahrnehmen;

b) gemeinnützige Einrichtungen der Bildung und der Wissenschaft;

c) mildtätige und kirchliche Einrichtungen;

d) Selbsthilfeeinrichtungen der Angehörigen des öffentlichen Dienstes.



1.2 Berufsgruppe C

Die Beiträge der Berufsgruppe C gelten für Versicherungsverträge von Mitarbeitern einer der nachfolgend genannten juristischen Personen oder Einrichtungen, sofern ihre nichtselbständige Tätigkeit für diese mindestens 50 Prozent der normalen Arbeitszeit beansprucht und die Mitarbeiter Versicherungsnehmer sind und das Fahrzeug auf sie zugelassen ist. Die Berufsgruppe C gilt auch, wenn die juristische Person oder die Einrichtung Versicherungsnehmer ist und das Fahrzeug auf diese zugelassen ist:

- a) Juristische Personen und Einrichtungen, die in Folge gesetzlicher Privatisierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand privatwirtschaftliche Unternehmen geworden sind,
- b) sowie deren nach der Privatisierung gegründete Tochterunternehmen (Bundesbahn, Post, Telekom, Postbank).

1.3 Berufsgruppe D

Die Beiträge der Berufsgruppe D gelten für Versicherungsverträge von Mitarbeitern einer der nachfolgend genannten juristischen Personen oder Einrichtungen, sofern ihre nichtselbständige Tätigkeit für diese mindestens 50 Prozent der normalen Arbeitszeit beansprucht und die Mitarbeiter Versicherungsnehmer sind und das Fahrzeug auf sie zugelassen ist. Die Berufsgruppe D gilt auch wenn die juristische Person oder die Einrichtung Versicherungsnehmer ist und das Fahrzeug auf diese zugelassen ist:

- a) Energieversorgungsunternehmen, die im Hauptzweck für die öffentliche Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser tätig sind;
- b) Wohnungsunternehmen, an denen die öffentliche Hand unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist;
- c) private Krankenhäuser sowie private Krankenanstalten, die Kuren, Sanatoriums- oder Rehabilitationsbehandlungen durchführen.

1.4 Berufsgruppe E

Die Beiträge der Berufsgruppe E gelten für Versicherungsverträge von Mitarbeitern einer der nachfolgend genannten juristischen Personen oder Einrichtungen, sofern ihre nichtselbständige Tätigkeit für diese mindestens 50 Prozent der normalen Arbeitszeit beansprucht und die Mitarbeiter Versicherungsnehmer sind und das Fahrzeug auf sie zugelassen ist. Die Berufsgruppe E gilt auch wenn die juristische Person oder die Einrichtung Versicherungsnehmer ist und das Fahrzeug auf diese zugelassen ist:

- a) Juristische Personen und Einrichtungen, die in Folge gesetzlicher Privatisierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand privatwirtschaftliche Unternehmen geworden sind;
- b) sowie deren nach der Privatisierung gegründete Tochterunternehmen (Lufthansa und Verkehrsbetriebe).

1.5 Berufsgruppe F

Die Beiträge der Berufsgruppe F gelten für Versicherungsverträge der nachfolgenden Personen, wenn diese Versicherungsnehmer sind und das Fahrzeug auf sie zugelassen ist:

- a) Beamte auf Lebenszeit, Richter, Berufssoldaten, Pfarrer;
- b) Pensionäre, die unmittelbar vor ihrer Pensionierung der Berufsgruppe F zugeordnet waren.

1.6 Berufsgruppe G - in Kfz nicht vorhanden

1.7 Berufsgruppe H

Die Beiträge der Berufsgruppe H gelten für Versicherungsverträge von aktiven Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren (Feuerwehrdienstleistende), wenn diese Versicherungsnehmer sind und das Fahrzeug auf sie zugelassen ist.

1.8 Nachfolgend genannte Personen werden in eine der unter 1.1 bis 1.5 genannten zuordenbaren Tarifgruppen eingestuft:

- a) Versorgungsberechtigte Hinterbliebene von Personen, die zum Zeitpunkt ihres Todes einer der unter 1.1 bis 1.5 genannten Tarifgruppen zugeordnet werden konnten;
- b) Familienangehörige von Personen, die einer der unter 1.1 bis 1.5 genannten Berufsgruppen zugeordnet werden können, wenn sie mit diesen Personen in häuslicher Gemeinschaft leben und von Ihnen unterhalten werden.
- c) Personen, die unmittelbar vor ihrem Eintritt in den Ruhestand einer der unter 1.1 bis 1.4 genannten Berufsgruppe zugeordnet werden konnten und nicht anderweitig berufstätig sind, können ebenfalls in die jeweils zuordenbare Berufsgruppe eingestuft werden.
- d) Kann der Versicherungsnehmer in eine der unter 1.1 bis 1.5 genannten Berufsgruppen zugeordnet werden und gehört der Fahrzeughalter zu der in 1.8.b genannten Personengruppe oder ist das Fahrzeug auf einen Leasinggeber zugelassen, dann ist die Einstufung auch in die Berufsgruppe B - E möglich.
- e) Können der Versicherungsnehmer sowie der Fahrzeughalter in eine der unter 1.1 bis 1.7 genannten Berufsgruppen zugeordnet werden und sind die Voraussetzungen der Regelung in 1.8.d nicht erfüllt, ist die Einstufung auch in die Berufsgruppe B - H möglich.

Abweichend zu den Regelungen in 1.8.a und 1.8.b gilt: Angehörige der unter 1.5 (Berufsgruppe F) genannten Personen werden in die Berufsgruppe B eingestuft.

2 Berufsgruppe N

Für Versicherungsverträge von Kraftfahrzeugen oder Anhängern, die nicht den Berufsgruppen R, oder B - H zuzuordnen sind, gelten die Beiträge der Berufsgruppe N.

3 Berufsgruppe R

Die Beiträge der Tarifgruppe R gelten für Versicherungsverträge von Pkw in der Kfz-Haftpflichtversicherung und in der Kaskoversicherung.



Anhang 6: Art und Verwendung von Fahrzeugen

1 Fahrzeugarten

1.1 Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen

Fahrzeuge, die ein Versicherungskennzeichen führen müssen, sind:

1.1.1 Fahrräder mit Hilfsmotor mit einem Hubraum von nicht mehr als 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit

- bis 45 km/h,
- bis 50 km/h, sofern sie bis zum 31. Dezember 2001 erstmals in Verkehr gekommen sind,
- bis 60 km/h, sofern sie bis zum 29. Februar 1992 erstmals in Verkehr gekommen sind,

1.1.2 Kleinkrafträder (zwei-, dreirädrig) mit einem Hubraum von nicht mehr als 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit

- bis 45 km/h,
- bis 50 km/h, sofern sie bis zum 31. Dezember 2001 erstmals in Verkehr gekommen sind,
- bis 60 km/h, sofern sie bis zum 29. Februar 1992 erstmals in Verkehr gekommen sind,

1.1.3 vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge mit einem Hubraum von nicht mehr als 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 km/h,

1.1.4 motorisierte Krankenfahrstühle.

1.2 Leichtkrafträder

Leichtkrafträder sind Krafträder und Kraftrroller mit einem Hubraum von mehr als 50 ccm und nicht mehr als 125 ccm und einer Nennleistung von nicht mehr als 11 kW.

1.3 Quads

Quads sind leichte vierrädrige Kraftfahrzeuge bis 400 kg Leermasse (Personenbeförderung) bzw. bis 550 kg Leermasse (Güterbeförderung). Sie sind für die Anwendung der AKB den Krafträdern gleichgestellt.

1.4 Trikes

Trikes sind vom Pkw abgeleitete Dreiradfahrzeuge. Sie sind für die Anwendung der AKB den Krafträdern gleichgestellt.

1.5 Krafträder

Krafträder sind alle Krafträder und Kraftrroller, die ein amtliches Kennzeichen führen müssen, mit Ausnahme von Leichtkrafträdern.

1.6 Pkw

Pkw sind als Pkw oder Kombinationskraftwagen zugelassene Kraftfahrzeuge, mit Ausnahme von Mietwagen, Taxen und Selbstfahrervermietfahrzeugen.

1.7 Mietwagen

Mietwagen sind Pkw, mit denen ein nach § 49 Abs. 4 PBefG genehmigungspflichtiger Gelegenheitsverkehr gewerbsmäßig betrieben wird (unter Ausschluss der Taxen, Kraftomnibusse, Güterfahrzeuge und Selbstfahrervermietfahrzeuge).

1.8 Taxen

Taxen sind Pkw, die der Unternehmer an behördlich zugelassenen Stellen bereithält und mit denen er - auch am Betriebsitz oder während der Fahrt entgegengenommene - Beförderungsaufträge zu einem vom Fahrgast bestimmten Ziel ausführt (§ 47 Abs. 1 PBefG).

1.9 Selbstfahrvermietfahrzeuge

Selbstfahrvermietfahrzeuge sind Kraftfahrzeuge und Anhänger, die gewerbsmäßig ohne Gestellung eines Fahrers vermietet werden (§ 1 Abs. 1 Selbstfahrervermiet-VO).

1.10 Leasingfahrzeuge

Leasingfahrzeuge sind Kraftfahrzeuge und Anhänger, die gewerbsmäßig ohne Gestellung eines Fahrers vermietet werden und auf den Mieter zugelassen sind oder bei Zulassung auf den Vermieter dem Mieter durch Vertrag mindestens sechs Monate überlassen werden.

1.11 Kraftomnibusse

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge und mitgeführte Anhänger, die nach ihrer Bauart und Ausstattung zur Beförderung von mehr als neun Personen (einschließlich Fahrer) geeignet und bestimmt sind (§ 4 Abs. 4 Ziff. 2 und Abs. 5 PBefG).

1.11.1 Linienverkehr ist eine zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eingerichtete regelmäßige Verkehrsverbindung, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können, sowie Verkehr, der unter Ausschluss anderer Fahrgäste der regelmäßigen Beförderung von Personen zum Besuch von Märkten und Theatern dient.

1.11.2 Gelegenheitsverkehr sind Ausflugsfahrten und Ferientour-Reisen sowie Verkehr mit Mietomnibussen.

1.11.3 Nicht unter 1.11.1 oder 1.11.2 fallen sonstige Busse, insbesondere Hotelomnibusse, Werkomnibusse, Schul-, Lehr- und Krankenomnibusse.

1.12 Campingfahrzeuge

Campingfahrzeuge sind Wohnmobile, die als sonstige Kraftfahrzeuge zugelassen sind.

1.13 Werkverkehr

Werkverkehr ist die Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen, Anhängern und Aufliegern nur für eigene Zwecke durch Personal eines Unternehmens oder von Personal, das dem Unternehmen im Rahmen einer vertraglichen Verpflichtung zur Verfügung gestellt worden ist.

1.14 Gewerblicher Güterverkehr

Gewerblicher Güterverkehr ist die geschäftsmäßige, entgeltliche Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Anhängern und Aufliegern für andere.

1.15 Umzugsverkehr

Umgzugsverkehr ist die ausschließliche Beförderung von Umzugsgut mit einem Kraftfahrzeug für andere (§ 37 GüKG).



1.16 Wechselaufbauten

Wechselaufbauten sind Aufbauten von Kraftfahrzeugen, Anhängern und Aufliegern, die zur Güterbeförderung bestimmt sind und mittels mechanischer Vorrichtungen an diesen Fahrzeugen ausgewechselt werden können.

1.17 Landwirtschaftliche Zugmaschinen

Landwirtschaftliche Zugmaschinen oder Anhänger sind Zugmaschinen und Raupenschlepper oder Anhänger, die wegen ihrer Verwendung in der Land- und Forstwirtschaft von der Kraftfahrzeugsteuer freigestellt sind und ein amtliches grünes Kennzeichen führen.

1.18 Melkwagen und Milchsammel-Tankwagen

Melkwagen und Milchsammel-Tankwagen sind Fahrzeuge mit Vorrichtungen zur mechanischen Milchentnahme, die dem Transport der Milch von Weiden und Gehöften zu den Molkereien der Einzugsgebiete dienen.

1.19 Sonstige landwirtschaftliche Sonderfahrzeuge

Sonstige landwirtschaftliche Sonderfahrzeuge sind Fahrzeuge, die als Sonderfahrzeuge für die Land- und Forstwirtschaft zugelassen werden und ein amtliches grünes Kennzeichen führen.

1.20 Milchtankwagen

Milchtankwagen sind Fahrzeuge, die dem Transport der Milch zwischen Molkereien oder von Molkereien zum Verteiler oder Verbraucher dienen. Sie gelten nicht als landwirtschaftliche Sonderfahrzeuge, sondern als Güterfahrzeuge.

1.21 Selbstfahrende Arbeitsmaschinen

Selbstfahrende Arbeitsmaschinen sind Fahrzeuge, die nach ihrer Bauart und ihren besonderen mit dem Fahrzeug fest verbundenen Einrichtungen zur Leistung von Arbeit - nicht zur Beförderung von Personen oder Gütern - bestimmt und geeignet sind und die zu einer vom Bundesminister für Verkehr bestimmten Art solcher Fahrzeuge gehören (z. B. Selbstlader, Bagger, Greifer, Kran-Lkw sowie Räum- und Bergungsfahrzeuge, auch wenn sie zu Abschleppzwecken mitverwendet werden).

Anhang 7: entfällt

Anhang 8: Besondere Bedingungen RabattSchutz

(Gilt nur, wenn im Antrag ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

1 In der Kfz-Haftpflichtversicherung

1.1 RabattSchutz ist eine Vertragserweiterung zur Kfz-Haftpflichtversicherung und kann daher nur in Verbindung mit einem Vertrag für einen Pkw über die Kfz-Haftpflichtversicherung für dasselbe Fahrzeug bei unserem Unternehmen abgeschlossen werden.

1.2 Ist RabattSchutz vereinbart, führt ein Kfz-Haftpflichtschaden im Sinne des I.4.2 zu keiner Rückstufung. Der Schadenfreiheitsrabatt bleibt abweichend von dem Anhang 1 Ziffer 1.2.1 im Folgenden Kalenderjahr in der bisherigen SF-Klasse. Diese Regelung ist auf einen Kfz-Haftpflichtschaden im Kalenderjahr begrenzt. Bei mehr als einem rückstufungsrelevanten Kfz-Haftpflicht-

1.22 Lieferwagen

Lieferwagen sind als Lkw zugelassene Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse (bzw. Gesamtgewicht) bis zu 3,5 t.

1.23 Lkw

Lkw sind Lastkraftwagen mit einer zulässigen Gesamtmasse (bzw. Gesamtgewicht) von mehr als 3,5 t.

1.24 Zugmaschinen

Zugmaschinen sind Kraftfahrzeuge, die ausschließlich oder überwiegend zum Ziehen von Anhängern oder Aufliegern gebaut sind, mit Ausnahme von landwirtschaftlichen Zugmaschinen.

2. Zuschläge für besondere Wagnisse

2.1 In der Kfz-Haftpflichtversicherung

Für Fahrzeuge, für die eine Ausnahmegenehmigung nach § 70 Abs. 1 StVZO wegen Abweichens von einzelnen Zulassungsvorschriften erteilt wurde und wegen des erhöhten Risikos eine besondere Bescheinigung des Versicherers verlangt wird, kann ein mit der Generaldirektion vereinbarter Zuschlag erhoben werden;

2.2 In der Kaskoversicherung

- a) für Fahrzeuge von überdurchschnittlichem Wert, mit Spezialkarosserien, mit ungewöhnlicher Sonderausstattung und für Spezialfahrzeuge (insbesondere Tank- und Thermoswagen);
- b) für alle Güterfahrzeuge, die eine Kippvorrichtung haben;
- c) für Teile, die in der Liste der mitversicherten Fahrzeug- und Zubehörteile A.2.1.2 bis A.2.1.4 als zuschlagspflichtig aufgeführt sind.

Die Höhe des Zuschlags wird mit der Generaldirektion vereinbart.

2.3 In der Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung

Für die erlaubnispflichtige Beförderung gefährlicher Güter nach § 7 der Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße wird ein mit der Generaldirektion vereinbarter Zuschlag erhoben.

schaden im Kalenderjahr, wird die tatsächliche Schadenzahl für die vorzunehmende Rückstufung nach Anhang 1 Ziffer 1.2.1 um einen Schaden reduziert.

1.3 Für die Vertragserweiterung auf RabattSchutz muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

Der Vertrag muss in der Kfz-Haftpflichtversicherung mindestens in der SF-Klasse 1/2 eingestuft sein.

1.4 Sind vor Abschluss von RabattSchutz bereits Kfz-Haftpflichtschäden entstanden, für die Entschädigungsleistungen bezahlt wurden oder Rückstellungen gebildet wurden, so kann RabattSchutz hierfür nicht vereinbart werden.



1.5 Bei einem Versichererwechsel sind wir nach Abschnitt I.8.2 berechtigt, einem Nachversicherer den tatsächlichen Schadenverlauf und die während der Vertragslaufzeit angefallenen Schadenfälle zu melden. Dem Nachversicherer wird dabei auch die Anzahl der Kfz-Haftpflichtschäden gemeldet, die auf Grund des Rabattschutzes nicht zu einer Rückstufung geführt haben.

1.6 Wird Rabattschutz gekündigt oder aus dem Vertrag ausgeschlossen, so erlöschen die Ansprüche daraus zum Beendigungszeitpunkt. Alle danach entstandenen Schäden führen entsprechend Anhang 1 zur Rückstufung. Die allgemeinen Regelungen zu G. bleiben im Übrigen unberührt.

1.7 Der Beitrag für Rabattschutz richtet sich nach der Höhe der SF-Klasse in der Kfz-Haftpflichtversicherung. Verändert sich die Höhe der SF-Klasse, so gilt der neue Beitrag ab dem Tag der Änderung.

1.8 Nach einem Schadenereignis sind wir berechtigt Rabattschutz zu kündigen.

Die Kündigung muss innerhalb eines Monats nach Beendigung der Verhandlungen über die Entschädigung oder innerhalb eines Monats zugehen, nachdem wir unsere Leistungspflicht anerkannt oder zu Unrecht abgelehnt haben. Unsere Kündigung wird einen Monat nach ihrem Zugang bei Ihnen wirksam.

Die Kündigung von Rabattschutz für die Kfz-Haftpflichtversicherung hat auch die Beendigung von Rabattschutz für die Vollkaskoversicherung zu diesem Zeitpunkt zur Folge.

2 In der Vollkaskoversicherung

2.1 Rabattschutz ist eine Vertragserweiterung zur Vollkaskoversicherung und kann daher nur in Verbindung mit einem Vertrag für einen Pkw über die Vollkaskoversicherung für dasselbe Fahrzeug bei unserem Unternehmen abgeschlossen werden.

2.2 Ist Rabattschutz vereinbart, führt ein Vollkaskoschaden im Sinne des I.4.2 zu keiner Rückstufung. Der Schadenfreiheitsrabatt bleibt abweichend vom Anhang 1 Ziffer 1.2.2 im Folgenden Kalenderjahr in der bisherigen SF-Klasse. Diese Regelung ist auf einen Vollkaskoschaden im Kalenderjahr begrenzt. Bei mehr als einem rückstufungsrelevanten Vollkaskoschaden im Kalenderjahr, wird die tatsächliche Schadenzahl für die vorzunehmende Rückstufung nach Anhang 1 Ziffer 1.2.2 um einen Schaden reduziert.

2.3 Für die Vertragserweiterung auf Rabattschutz müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Anhang 9: Besondere Bedingungen zur Vollkaskoversicherung für KaskoPlus (Gilt nur, wenn im Antrag ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

1 Anbindung an die Vollkaskoversicherung

KaskoPlus kann nur in Verbindung mit einem Vertrag für einen Pkw über die Vollkaskoversicherung für dasselbe Fahrzeug bei unserem Unternehmen abgeschlossen werden.

2 Voraussetzung

Für die Vertragserweiterung auf KaskoPlus muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

In der Kfz-Haftpflichtversicherung muss der Rabattschutz abgeschlossen sein. Der Vertrag muss in der Vollkaskoversicherung mindestens in der SF-Klasse 1/2 eingestuft sein, es muss mindestens eine Selbstbeteiligung von 300 EUR vereinbart sein.

2.4 Sind vor Abschluss von Rabattschutz bereits Vollkaskoschäden entstanden, für die Entschädigungsleistungen bezahlt wurden oder Rückstellungen gebildet wurden, so kann Rabattschutz hierfür nicht versichert werden.

2.5 Wird eine der folgenden Änderungen in diesem Vertrag beantragt, ist Rabattschutz ab diesem Zeitpunkt ausgeschlossen:

- a) Rabattschutz wird aus der Kfz-Haftpflichtversicherung ausgeschlossen oder
- b) in der Vollkaskoversicherung wird eine geringere Selbstbeteiligung als 300 EUR vereinbart.

2.6 Bei einem Versichererwechsel sind wir nach Abschnitt I.8.2 berechtigt, einem Nachversicherer den tatsächlichen Schadenverlauf und die während der Vertragslaufzeit angefallenen Schadenfälle zu melden. Dem Nachversicherer wird dabei auch die Anzahl der Vollkaskoschäden gemeldet, die auf Grund des Rabattschutzes nicht zu einer Rückstufung geführt haben.

2.7 Wird Rabattschutz gekündigt oder aus dem Vertrag ausgeschlossen, so erlöschen die Ansprüche daraus zum Beendigungszeitpunkt. Alle danach entstandenen Schäden führen entsprechend Anhang 1 zur Rückstufung. Die allgemeinen Regelungen zu G. bleiben im Übrigen unberührt.

2.8 Der Beitrag für Rabattschutz richtet sich nach der Höhe der SF-Klasse in der Vollkaskoversicherung. Verändert sich die Höhe der SF-Klasse, so gilt der neue Beitrag ab dem Tag der Änderung.

2.9 Nach einem Schadenereignis sind wir berechtigt Rabattschutz zu kündigen.

Die Kündigung muss innerhalb eines Monats nach Beendigung der Verhandlungen über die Entschädigung oder innerhalb eines Monats zugehen, nachdem wir unsere Leistungspflicht anerkannt oder zu Unrecht abgelehnt haben. Unsere Kündigung wird einen Monat nach ihrem Zugang bei Ihnen wirksam.

Die Kündigung von Rabattschutz für die Vollkaskoversicherung, berechtigt uns auch zur Kündigung von Rabattschutz für die Kfz-Haftpflichtversicherung zu diesem Zeitpunkt.

Der Vertrag muss in der Kfz-Haftpflichtversicherung mindestens in der SF-Klasse 1/2 eingestuft sein.

3 Gegenstand der Versicherung

Durch den Einschluss von KaskoPlus wird der Versicherungsschutz Vollkaskoversicherung in folgenden Punkten erweitert:



3.1 Kaufpreisschädigung für Neuwagen

Wir zahlen bei Pkw (ausgenommen Mietwagen, Taxen und Selbstfahrervermiet-Pkw) den Kaufpreis nach A.2.5.1.8 unter folgenden Voraussetzungen:

- Innerhalb von 24 Monaten nach Erstzulassung tritt ein Totalschaden (A.2.5.1.5) durch Unfall (A.2.2.2) oder ein Verlust des Pkw durch Entwendung (A.2.2.1.2) ein und
- der Pkw befindet sich bei Eintritt des Schadenereignisses im Eigentum dessen, der ihn als Neufahrzeug vom Kfz-Händler oder Kfz-Hersteller erworben hat. Diese Voraussetzung liegt auch vor, wenn der Pkw als Neufahrzeug längstens 6 Monate lediglich für den Kfz-Händler erstmals zugelassen war, von dem der Pkw erworben wurde.

Wir zahlen die über den Wiederbeschaffungswert hinausgehende Kaufpreisschädigung nur in der Höhe, in der gesichert ist, dass die Entschädigung innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Feststellung für den Erwerb eines anderen Fahrzeugs verwendet wird. Ein vorhandener Restwert des Pkw wird abgezogen.

3.2 Zulassungskosten für den Neuwagen

Im Falle des Kaufpreisersatzes erstatten wir Ihnen abweichend von A.2.5.7.1 auch die nachgewiesenen amtlichen Zulassungskosten für das Neu-/Ersatzfahrzeug, soweit dieses wieder durch unser Unternehmen versichert wird.

3.3 Kein Abzug "neu für alt" bei Beschädigung des Pkw

Im Falle der Beschädigung des Fahrzeugs verzichten wir bei Ersatz der erforderlichen Kosten der Wiederherstellung auf einen Abzug neu für alt.

3.4 Tierbiss bei Pkw

In Erweiterung von A.2.2.1.7 sind alle unmittelbar durch Tierbiss verursachten Schäden am Fahrzeug sowie Folgeschäden am Fahrzeug bis 3.000 EUR versichert.

3.5 Zusatzrabatt bei Schadenfreiheit

Wenn folgende Voraussetzungen am 31.12. erfüllt sind,

- a) die Vollkasko ist mind. in die SF-Klasse 3 eingestuft,

- b) die Vollkasko mit KaskoPlus ist mindestens 6 Monate im Kalenderjahr beitragspflichtig versichert,

- c) die Vollkasko (inkl. Teilkasko) verlief im Kalenderjahr schadenfrei und

- d) die Vollkasko mit KaskoPlus besteht ungekündigt, ermäßigt sich jährlich der erste Folgebeitrag für das folgende Jahr um den nachfolgend genannten %-Satz des im laufenden Jahr gezahlten Vollkaskobeitrags, jedoch frühestens ab dem Einschlussdatum von KaskoPlus:

| SF-Einstufung im lfd. Jahr | Zusatzrabatt |
|----------------------------|--------------|
| SF 3 - einschl. SF 4 | 1,5 % |
| SF 5 - einschl. SF 9 | 2,0 % |
| SF 10 - einschl. SF 14 | 2,5 % |
| SF 15 - einschl. SF 19 | 3,0 % |
| SF 20 - einschl. SF 24 | 3,5 % |
| SF 25 - einschl. SF 34 | 4,0 % |
| SF 35 | 5,0 % |

Die Ermäßigung wird am 31.12. eines jeden Jahres ermittelt, sie wird anteilmäßig gewährt. Eine Auszahlung erfolgt nicht.

4 Kündigung

Wird KaskoPlus bei Fortbestehen der Vollkaskoversicherung im Übrigen gekündigt oder aus dem Vertrag ausgeschlossen, so erlöschen die Ansprüche auf die Zusatzleistungen bereits zum Beendigungszeitpunkt. Die allgemeinen Regelungen zu G. bleiben im Übrigen unberührt.

5 Freiwillige Leistung

Haben Sie uns die Entschädigungsleistung für einen Schaden freiwillig, also nicht aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung erstattet, so wird der Versicherungsvertrag insoweit als schadenfrei behandelt.

Anhang 10: Besondere Bedingungen zur Vollkaskoversicherung für die GAP-Versicherung bei Leasingfahrzeugen (Gilt nur, wenn ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

1 Gültigkeit

Die GAP-Versicherung kann nur in Verbindung mit einem Vertrag für einen geleasteten Personenkraftwagen - mit Ausnahme von Taxen, Mietwagen und Selbstfahrervermietfahrzeugen - über die Vollkaskoversicherung für dasselbe Fahrzeug bei unserem Unternehmen abgeschlossen werden.

2 Umfang

Die GAP-Versicherung umfasst die Beschädigung, sofern die Reparaturkosten den Wiederbeschaffungswert am Tage des Schadens übersteigen, die Zerstörung und den Verlust des versicherten Leasingfahrzeuges

- a) durch Unfall im Sinne des A.2.2.2.2;
- b) durch Entwendung im Sinne A.2.2.1.2.

Wir ersetzen während der Laufzeit des Leasingvertrages den am Schadentag offen stehenden Leasingrest-

betrag abzüglich der Ersatzleistung im Rahmen der Vollkaskoversicherung, des Veräußerungswertes der Rest- und Altteile bzw. des unreparierten Fahrzeuges sowie der vereinbarten Selbstbeteiligung.

Der Leasingrestbetrag ist die Summe aus ausstehenden abgezinsten Leasingraten, anteiliger Restrate, abgezinstem Leasingrestwert und noch nicht verbrauchter Mietvorauszahlung. Nicht berücksichtigt werden vor Eintritt des Schadenfalles fällig gewesene, nicht bezahlte Raten.

3 Leistung

Die Leistung aus GAP-Versicherung gilt für Leasingverträge auf der Grundlage marktüblicher Zinsen und Laufzeiten.

Nicht ersetzt werden Finanzierungs- und Abmeldekosten, bei Leasingverträgen mit Kilometerabrechnung



auch Nachforderungen des Leasinggebers wegen Überschreitung der vereinbarten Kilometerleistung.

4 Leistungsgrenze

Die Summe der Ersatzleistung aus der Vollkaskoversicherung und der Leistung aus der GAP-Versicherung ist auf den vom Hersteller unverbindlich empfohlenen Preis am Tage des Schadens begrenzt. Etwaige Ersatzleistungen eines gegnerischen Haftpflichtversicherers sowie aus Auslandsschadenschutz (A.6) werden gleichfalls angerechnet.

5 Pflichten im Schadenfall

Im Schadenfall sind uns auf Verlangen folgende Unterlagen vorzulegen:

- a) der Leasingvertrag,
- b) die Abrechnung des Leasingvertrages/Berechnung des Leasingrestbetrages,
- c) sowie gegebenenfalls die Endabrechnung eines gegnerischen Haftpflichtversicherers.

6 Sachverständigenverfahren

A.2.6 AKB gilt nicht für Leistungen aus der GAP-Versicherung für Leasingfahrzeuge.

Anhang 11: Besondere Bedingungen für versicherungspflichtige Arbeitsmaschinen (außer Abschleppwagen) (Gilt nur, wenn ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

1 Sonderbedingung

1.1 Gültigkeit

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf die gesetzliche Haftpflicht aus der Verwendung des Fahrzeuges zur Leistung von Arbeit.

1.2 Versicherte Personen

Mitversichert im Sinne von A.1.2 sind auch Personen,

- a) die das Fahrzeug zum Zwecke der Arbeitsleistung unmittelbar bedienen und
- b) die eine einweisende Tätigkeit ausüben, wenn sie dem Betrieb des Versicherungsnehmers angehören.

1.3 Ausschlüsse

Falls im Versicherungsschein oder seinen Nachträgen nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, bezieht sich der Versicherungsschutz nicht auf

- a) Haftpflichtansprüche aus Sachschaden durch Senkung von Grundstücken, durch Erdbeben, und durch Erdschütterungen infolge von Rammarbeiten, soweit der Sachschaden an dem Baugrundstück selbst oder an den daran befindlichen Gebäuden oder Anlagen entsteht.
- b) Haftpflichtansprüche wegen Beschädigung fremder Sachen, die Sie gemietet, gepachtet, geliehen haben oder die Gegenstand eines besonderen Verwahrungsvertrages sind.
- c) Haftpflichtansprüche wegen Beschädigung fremder Sachen, die durch Ihre gewerbliche oder berufliche Tätigkeit an oder mit diesen Sachen (z. B. Bearbeitung, Be- und Entladen, Prüfen und dergl.) entstanden sind; bei Schäden an fremden unbeweglichen Sachen gilt dieser Ausschluss nur insoweit, als diese Sachen oder Teile von Ihnen unmittelbar Gegenstand der Tätigkeit gewesen sind.
- d) Haftpflichtansprüche aus Sach- und Vermögensschäden an Erdleitungen (Kabeln, unterirdischen Kanälen, Wasserleitungen, Gasrohren und anderen Leitungen) sowie an elektrischen Frei- und Oberleitungen einschließlich der sich daraus ergebenden Folgeschäden bei Verwendung des Kfz zur Leistung von Arbeit irgendwelcher Art. (Dieses Risiko kann durch eine besondere Versicherung abgedeckt werden)

Sind die Voraussetzungen der obigen Ausschlüsse in der Person von Angestellten, Arbeitern, Bediensteten, Bevollmächtigten oder Beauftragten von Ihnen gegeben, so entfällt gleichfalls der Versicherungsschutz, und zwar sowohl für Sie als auch für die durch den Versicherungsvertrag mitversicherten Personen.

Die Erfüllung von Verträgen und die an die Stelle der Erfüllungsleistung tretende Ersatzleistung ist nicht Gegenstand der Haftpflichtversicherung, auch dann nicht, wenn es sich um gesetzliche Ansprüche handelt, desgleichen nicht der Anspruch aus der gesetzlichen Gefährtragung (für zufälligen Untergang und zufällige Verschlechterung).

1.4 Nicht versicherbar bleiben

- a) Haftpflichtansprüche, die darauf zurückzuführen sind, dass Sie besonders gefahrdrohende Umstände, deren Beseitigung wir billiger Weise verlangen können und verlangt hatten, nicht innerhalb einer angemessenen Frist beseitigen. Ein Umstand, welcher zu einem Schaden geführt hat, gilt ohne weiteres als besonders gefahrdrohend.
- b) Haftpflichtansprüche wegen Schäden, die an Ihren (oder in Ihrem Auftrag oder für Ihre Rechnung von Dritten) hergestellten oder gelieferten Arbeiten oder Sachen in Folge einer in der Herstellung oder Lieferung liegenden Ursache entstehen.

2 Zusatzbedingung für den Einschluss von Schäden an Erdleitungen und elektrischen Frei- und Oberleitungen (Gilt nur, wenn ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

2.1 Eingeschlossen sind

- a) Abweichend von 1.3 d sind eingeschlossen Haftpflichtansprüche aus Schäden an Erdleitungen (Kabeln, unterirdischen Kanälen, Wasserleitungen, Gasrohren und anderen Leitungen) sowie an elektrischen Frei- und Oberleitungen einschließlich der sich daraus ergebenden Folgeschäden.
- b) Abweichend von 1.3 c schließt der Versicherungsschutz auch die gesetzliche Haftpflicht wegen Bearbeitungschäden an solchen Leitungen ein.
- c) Abweichend von 1.3 c sind Haftpflichtansprüche aus Schäden an Landfahrzeugen mitversichert, die beim Be- und Entladen durch die selbst fahrende Arbeitsmaschine verursacht werden.



2.2 Selbstbeteiligungen

- a) Von jedem Schaden haben Sie 20 %, mindestens 50 EUR, höchstens 2.500 EUR selbst zu tragen.
- b) Die Selbstbeteiligung erhöht sich auf 25 %, mindestens 250 EUR, höchstens 7.500 EUR, wenn Sie oder Ihr Bevollmächtigter vor Beginn der Arbeiten sich nicht bei den zuständigen Stellen nach der Lage

und dem Verlauf der Erdleitungen erkundigt haben, oder den für die Baustelle Verantwortlichen nicht über das Ergebnis Ihrer Erkundigungen informiert haben.

- c) Unsere Höchstersatzleistung beträgt für die Sach- und Vermögensschäden zusammen 50.000 EUR je Schadenereignis, das Zweifache dieser Summe für alle Schäden eines Versicherungsjahres.

Anhang 12: Kurzzeitkennzeichen und Ausfuhrkennzeichen

1 Kurzzeitkennzeichen

Für die Versicherung eines Fahrzeugs mit Kurzzeitkennzeichen wird der im Beitragsteil ausgewiesene Beitrag berechnet. Dieser Beitrag wird auf den von Ihnen für eine unmittelbare Anschlussversicherung zu zahlenden Beitrag angerechnet. Der Zeitraum der Verwendung des Kurzzeitkennzeichens gilt als Teil der Vertragsdauer eines im unmittelbaren Anschluss für das Fahrzeug abgeschlossenen Versicherungsvertrags. Kommt es während des Zeitraums der Verwendung eines Kurzzeitkennzeichens zu einem Schaden, so belastet daher dieser Schaden den Vertrag uneingeschränkt. Wir sind in diesem Fall verpflichtet, die Schadensfreiheitsklasse im Folgejahr anzupassen bzw. ei-

nem Folgeversicherer eine entsprechende Wechselbescheinigung zu erteilen.

Kurzzeitkennzeichen sind amtliche Kennzeichen, die von der Zulassungsbehörde zur Verwendung des in dem besonderen Versicherungsschein bezeichneten Fahrzeugs auf Probe- oder Überführungsfahrten für die Dauer von höchstens fünf Tagen zugeteilt werden (§ 16 Abs. 2 FZV).

2 Ausfuhrkennzeichen

Für die Versicherung eines Kraftfahrzeugs mit Ausfuhrkennzeichen wird der Beitrag mit der Generaldirektion vereinbart.

Anhang 13: Besondere Bedingungen zu D.1.1

(Gilt nur, wenn im Antrag ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

Sie dürfen vorübergehend

- im Werkverkehr versicherte Fahrzeuge auch im Güterverkehr,
 - Fahrzeuge die unter die Aufzählung der sonstigen Busse fallen auch im Gelegenheits- oder Linienverkehr,
 - zur Eigenverwendung versicherte Pkw auch als Mietwagen oder Droschken,
 - als Mietwagen versicherte Pkw auch als Droschken,
- einsetzen, wenn Sie uns den Beginn des anderweitigen Einsatzes vor Antritt der ersten Fahrt und dessen Be-

endigung unverzüglich anzeigen. Unterlassen Sie vorsätzlich die Anzeige, sind wir von der Verpflichtung zur Leistung frei. Verletzen Sie Ihre Pflichten grob fahrlässig, sind wir berechtigt, unsere Leistung in einem der Schwere Ihres Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen. Weisen Sie nach, dass Sie die Pflicht nicht grob fahrlässig verletzt haben, bleibt der Versicherungsschutz bestehen. Der Versicherungsbeitrag wird anteilig nach der Dauer der jeweiligen Verwendung und Verkehrsart berechnet. § 28 Abs. 1 VVG bleibt unberührt.

Anhang 14: Besondere Bedingungen zu WerkstattPlus

(Gilt nur, wenn ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

1 Allgemeine Regelungen zu WerkstattPlus

Sofern ein NÜRNBERGER AutoVersicherungsvertrag mit WerkstattPlus abgeschlossen wurde, gelten ergänzend zu den vereinbarten Allgemeinen Bedingungen für die Kfz-Versicherung nachfolgende Sonderbedingungen:

1.1 Bei einem ersatzpflichtigen Kaskoschaden ist der Versicherungsnehmer verpflichtet, eine Werkstatt aus dem NÜRNBERGER ServicePartner-Netzwerk mit der Reparatur des Fahrzeugs zu beauftragen. Zur Festlegung und Auswahl der Werkstatt hat der Versiche-

nehmer sich deshalb unverzüglich nach Schadeneintritt mit dem Versicherer in Verbindung zu setzen.

1.2 Der Auftrag zur Reparatur wird der ServicePartner-Werkstatt vom Versicherungsnehmer erteilt, Rechte und Pflichten aus der Reparatur (z. B. Gewährleistungsansprüche) verbleiben bei den Partnern des Reparaturvertrages (Versicherungsnehmer und ServicePartner-Werkstatt). Der ServicePartner übernimmt mit Abschluss der Reparaturarbeiten für die Mangelfreiheit der Reparatur die Gewähr für die Dauer von mindestens zwei Jahren. Im dritten Jahr bietet der Versicherer Garantie auf die Fahrzeugreparatur.



1.3 Ein nicht fahrfähiges oder nicht verkehrssicheres Fahrzeug wird kostenfrei vom Schadensort in die nach Ziffer 1.1 gewählte Werkstatt transportiert. Ein fahrfähiges und verkehrssicheres Fahrzeug wird nur dann ohne Verrechnung von Kosten in die nach Ziffer 1.1 gewählte Werkstatt transportiert, sofern die Entfernung zwischen Wohnsitz des Versicherungsnehmers und der Werkstatt mehr als 15 km beträgt. Das reparierte Fahrzeug wird ohne Berechnung von Kosten zum Wohnsitz des Versicherungsnehmers zurückgebracht, sofern die Entfernung zwischen Werkstatt und Wohnsitz des Versicherungsnehmers mehr als 15 km beträgt.

1.4 Lässt der Versicherungsnehmer den Kaskoschaden nicht in einer vom Versicherer ausgewählten Service-Partner-Werkstatt reparieren, gilt eine zusätzliche Selbstbeteiligung in Höhe von 300 EUR, die von der nach A.2.5 errechneten Ersatzleistung in Abzug gebracht wird. Eine gegebenenfalls vertraglich vereinbarte Selbstbeteiligung (A.2.5.8) bleibt hiervon unberührt. Ziffern 1.1 bis 1.3 gelten in diesem Fall nicht.

1.5 Die in Ziffer 1.4 genannte Regelung gilt entsprechend, wenn der Versicherungsnehmer vor Beauftragung einer Reparatur keinen Kontakt mit dem Versicherer aufnimmt und dieser den Versicherungsnehmer deshalb keine ServicePartner-Werkstatt aus seinem Werkstattnetz benennen konnte. Ziffern 1.1 bis 1.3 gelten in diesem Fall nicht.

1.6 Erfolgt auf Wunsch des Versicherungsnehmers keine Reparatur des Kaskoschadens, ersetzt der Versicherer bis zur Höhe des um den Restwert verminderten Wiederbeschaffungswertes die nach A.2.5.2. 1b errechneten Kosten ohne Umsatzsteuer. Es werden jedoch nur die Kosten erstattet, die bei Instandsetzung durch eine ServicePartner-Werkstatt aus dem Werkstattnetz des

Versicherers angefallen wären. Ziffern 1.1 bis 1.5 gelten in diesem Fall nicht.

1.7 Die Ziffern 1.1 bis 1.6 gelten nur bei Beschädigung des Fahrzeugs oder mitversicherter Teile in Deutschland. Satz 1 gilt entsprechend bei Zerstörung oder Verlust von mitversicherten Teilen.

2 Zusätzliche Regelungen - Ersatzwagen in der Vollkaskoversicherung

2.1 Kosten eines Ersatzwagens

Bei Beschädigung, Zerstörung oder Totalschaden eines Pkw durch Unfall (A.2.2.2) sowie durch mut- oder böswillige Handlungen (A.2.2.3) in Deutschland übernehmen wir die Kosten eines Ersatzwagens. Wird das Fahrzeug vollständig und fachgerecht repariert und wird uns dies durch Vorlage einer Rechnung nachgewiesen, zahlen wir die Kosten des Ersatzwagens für die Dauer der Reparatur.

Wird das Fahrzeug nicht, nicht vollständig oder nicht fachgerecht repariert, zahlen wir die Kosten des Ersatzwagens für die Dauer der Ersatzbeschaffung, längstens aber für den Zeitraum, in dem das Fahrzeug aufgrund des Schadenereignisses während der voraussichtlichen Reparaturdauer nicht hätte genutzt werden können. Die Kostenübernahme ist in beiden Fällen auf maximal 25 EUR pro Tag und eine Höchstentschädigung von maximal 150 EUR beschränkt.

2.2 Nutzungsausfallentschädigung

Anstelle der Kosten eines Mietwagens nach Ziffer 2.1 können Sie unter den dort genannten Voraussetzungen eine Nutzungsausfallentschädigung erhalten. Die Nutzungsausfallentschädigung ist auf maximal 25 EUR pro Tag und eine Höchstentschädigung von maximal 150 EUR beschränkt.

Anhang 15: Besondere Bedingungen für Unfallhilfe

(Zusatzversicherung zu einer Kaskoversicherung mit SchutzBrief. Nur versichert, wenn im Antrag ausdrücklich beantragt und im Versicherungsschein aufgeführt.)

1. Anbindung an die SchutzBrief-Versicherung

Die Unfallhilfe ist eine Zusatzversicherung zur SchutzBrief-Versicherung (A.3) und kann ausschließlich für Pkw abgeschlossen werden. Sie kann nur in Verbindung mit dem Vertrag zur SchutzBrief-Versicherung für dasselbe Fahrzeug bei unserem Unternehmen abgeschlossen werden.

2. Was leisten wir?

Die Unfallhilfe ermöglicht die technisch unterstützte Meldung eines Notfalls, Unfalls oder einer Panne mit dem versicherten Fahrzeug im Straßenverkehr.

2.1 Bestandteile der Unfallhilfe

Die Unfallhilfe setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- einem bei uns erworbenen oder bereits vorhandenen Unfallmeldestecker (UnfallHelfer),
- der Unfallhilfe-App
- der technischen Infrastruktur zum Empfang einer Notfall- und Pannenmeldung sowie deren Weiterleitung an die Unfallmeldestelle.

2.2 Übermittlung der Notfallmeldung

2.2.1 Automatische Notfallmeldung

Durch die Unfallhilfe wird im Falle eines Unfalls des versicherten Fahrzeugs ein automatischer Hilferuf an eine autorisierte Unfallmeldestelle gesandt. Sobald die Beschleunigungssensoren des UnfallHelfers eine unfalltypische Veränderung des Fahrverhaltens des Fahrzeugs feststellen, erfolgt diese Meldung über die Unfallhilfe-App. Die Position des Fahrzeugs wird dabei automatisch durch die Unfallhilfe-App ermittelt.

Wichtiger Sicherheitshinweis!

Die verwendete Technik hat Leistungsgrenzen: Sie ersetzt nicht den eigenen Notruf, sondern dient der zusätzlichen Absicherung und bietet eine weitere Rettungschance. Sollten Sie bemerken, dass im Falle eines Rettungskräfte erfordernden Unfalles keine Ereignismeldung versendet wurde oder kein Rückruf durch die Unfallmeldestelle erfolgt, so informieren Sie unverzüglich selbst die zuständigen Rettungskräfte über die Notrufnummer 112.



2.2.2 Manuelles Auslösen der Notfallmeldung

Befinden Sie sich im Straßenverkehr mit dem Fahrzeug in einem Notfall, so können Sie unsere Unfallmeldestelle auch manuell über die UnfallHilfe-App informieren.

2.2.3 Benachrichtigung von Rettungskräften

Nach erfolgter Notfallmeldung wird die Unfallmeldestelle versuchen, mit Ihnen unverzüglich eine Sprechverbindung über das mit dem System verbundene Smartphone aufzubauen.

Soweit Sie über die Sprechverbindung ansprechbar sind, werden die weiteren Maßnahmen mit Ihnen abgestimmt.

Ist keine Sprechverbindung mit Ihnen möglich, wird die Rettungsleitstelle benachrichtigt. Eine Benachrichtigung der Rettungsleitstelle erfolgt nicht, wenn die vorliegenden Informationen gegen die Annahme eines schweren Unfalls sprechen, z. B. im Falle der weiteren Fortbewegung des Kfz nach erfolgter Notfallmeldung. Hierzu werden die aus Ihrem Fahrzeug im Moment des Unfalls und im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang erhaltenen Daten ausgewertet.

Hinweis: Die Erbringung der Rettungs- und Pannenhilfeleistung selbst gehört nicht zu den Leistungen der Unfallhilfe. Die Pannenhilfeleistungen sind jedoch im Rahmen des SchutzBriefs (A.3) versichert.

2.3 Benachrichtigung der Unfallmeldestelle bei Panne oder Unfall ohne Erfordernis von Rettungskräften

Sie können zudem auch bei einem Unfall oder einer Panne ohne Erfordernis von Rettungskräften die Unfallmeldestelle über Ihre UnfallHilfe-App manuell informieren. Diese wird dann weitere Maßnahmen im Rahmen der mit Ihnen bestehenden SchutzBrief-Versicherung veranlassen.

3 Welche Ereignisse sind versichert?

Versicherungsschutz besteht bei einem Notfall, einem Unfall oder einer Panne mit Ihrem versicherten Fahrzeug im Straßenverkehr.

4 Wer ist versichert?

Versicherungsschutz besteht für Sie als Versicherungsnehmer und die berechtigten Gastnutzer der UnfallHilfe für das registrierte und versicherte Fahrzeug.

Außer von Ihnen kann die UnfallHilfe noch von maximal 4 weiteren Personen (Gastnutzer) genutzt werden, sofern diese von Ihnen für die Teilnahme an der UnfallHilfe freigegeben wurden und die Gastnutzer sich bei der UnfallHilfe registriert haben.

Alle Regelungen dieser besonderen Versicherungsbedingungen gelten für die Gastnutzer entsprechend.

5 Wo besteht Versicherungsschutz?

Versicherungsschutz besteht ausschließlich in Deutschland. Eine Leistungspflicht besteht nur, wenn Ihr Smartphone mit einem deutschen Mobilfunknetz verbunden ist.

6 Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Die Leistungspflicht setzt voraus, dass Sie die Bedienungsanleitung beachten und nachfolgende Voraussetzungen erfüllt sind:

6.1 Fahrzeug

- Es handelt sich um das für die UnfallHilfe registrierte und im Versicherungsschein bezeichnete Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist als Pkw in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen.
- Der UnfallHelfer wird für das registrierte Fahrzeug verwendet.

6.2 Technische Leistungsvoraussetzungen

Um die Funktionsfähigkeit der UnfallHilfe zu gewährleisten, müssen folgende technische Voraussetzungen erfüllt sein:

6.2.1 Funktionsfähiges Smartphone/kompatibles Betriebssystem/PushBenachrichtigung

- Das Smartphone ist eingeschaltet, verfügt über eine ausreichende Stromversorgung sowie ein kompatibles Betriebssystem (bei Android mit Original-Android-Distributionen) und wird von Ihnen entsprechend den Vorgaben der Bedienungsanleitung verwahrt. Die Push-Benachrichtigung für die App muss aktiviert sein.
- Ihr Smartphone ist so eingestellt und zugänglich, dass Sie Anrufe wahrnehmen und entgegennehmen können (z. B. keine Verhinderung durch Stumm-schaltung).

6.2.2 Verbindung mit deutschem Mobilfunknetz/Aktivierung Standortbestimmungsfunktion

- Das Smartphone ist mit einem deutschen Mobilfunknetz verbunden und es ist gewährleistet, dass Sprachtelefonie und Datenversand möglich sind (z. B. ausreichendes Guthaben, ausreichende Funkverbindung, kein "Funkloch") und die GPS-Funktion verfügbar ist.
- Die Standortbestimmungsfunktion des Smartphones ist aktiviert, betriebsbereit und für die UnfallHilfe-App freigeschaltet.

Hinweis!

Ist die Übertragung einer Unfallmeldung über eine Internetverbindung des Mobilfunknetzes nicht möglich, versucht die UnfallHilfe-App, automatisch die Unfallmeldung durch SMS zu versenden. Apple lässt den automatischen SMS-Versand aus einer App nicht zu. Sie müssen in diesem Fall den Versand der SMS manuell bestätigen. Unterlassen Sie die Bestätigung, wird keine automatische Unfallmeldung ausgelöst.

6.2.3 App-Download, Registrierung und Funktionstest

- Auf das für die Durchführung der UnfallHilfe genutzte Smartphone wurde die UnfallHilfe-App ordnungs- und funktionsgemäß aus dem Google-PlayStore oder Apple-Store heruntergeladen (Download).
- Sie haben die Registrierung und den Funktionstest entsprechend der Bedienungsanleitung erfolgreich vorgenommen.
- Zum Zeitpunkt des versicherten Ereignisses haben Sie vorhandene Software-Updates für die genutzte UnfallHilfe-App und den UnfallHelfer geladen.
- Zum Zeitpunkt des versicherten Ereignisses ist die UnfallHilfe-App aktiviert.

6.2.4 Funktionsfähiger UnfallHelfer und Verbindungsaufbau über Bluetooth

- Der UnfallHelfer muss fest mit der 12-Volt-Buchse in der Fahrer- oder Mittelkonsole (z. B. Zigarettenanzü-



nder) verbunden sein und von dieser den erforderlichen Strom erhalten.

- Es muss gewährleistet sein, dass der UnfallHelfer ordnungsgemäß mit dem betreffenden Smartphone mittels Bluetooth verbunden ist.
- Es wird keine Fehlermeldung durch die UnfallHilfe-App oder den UnfallHelfer angezeigt, d. h. die UnfallHilfe ist funktionsfähig.

Auch bei Fehlen einer der in 6.2.1 bis 6.2.4 genannten Voraussetzung erbringen wir die Leistung, soweit sich das Fehlen dieser Voraussetzung nicht auf unsere Möglichkeit zur Leistungserbringung auswirkt.

7 Was gilt, wenn wir aufgrund höherer Gewalt nicht leisten können?

In Fällen höherer Gewalt besteht für die Dauer und im Umfang der Auswirkung Leistungsfreiheit. Höhere Gewalt liegt z. B. vor bei Ausfall des satellitengestützten Ortungssystems und bei Störungen des Mobilfunknetzes. Ihr Recht, im Falle länger andauernder höherer Gewalt die UnfallHilfe aus wichtigem Grund zu kündigen, bleibt unberührt.

8 Fallen für Sie weitere Kosten an?

8.1 Mobilfunk- und Internetkosten

Im laufenden Betrieb der UnfallHilfe fallen keine Mobilfunk- und Internetkosten an. Mobilfunk- und Internetkosten entstehen jedoch

- bei einer Übertragung des Datensatzes im Notfall-, Unfall- oder Pannenfall per Internet oder SMS und für den Sprachaufbau,
- für die bei Download, Registrierung und Softwareupdate erforderliche Internetverbindung.

Die hierbei anfallenden Mobilfunk- und Internetkosten richten sich allein nach den Bestimmungen Ihres Mobilfunk- oder Serviceprovidervertrages. Über diese Kosten informiert Sie Ihr Telekommunikationsanbieter. Die Kosten sind nicht Leistungsgegenstand der UnfallHilfe und werden nicht ersetzt.

8.2 Kosten der von Ihnen beauftragter Assistanceleistungen

Treffen Sie nach einer Unfallmeldung eine Vereinbarung über weitere Assistanceleistungen (z. B. Abschleppen des Fahrzeugs), können Ihnen Kosten entstehen, wenn die Kosten nicht im Rahmen Ihres SchutzBriefs oder einer anderen Versicherung übernommen werden.

9 Abweichungen von den sonstigen Regelungen der AKB

9.1 Beginn unserer Leistungspflicht

Ergänzend zur Regelung in B.1 muss für den Beginn unserer Leistungspflicht Ihre Registrierung der UnfallHilfe erfolgt sein. Dies setzt den Download der App voraus.

9.2 Pflichten bei Gebrauch des Fahrzeugs

Die in Abschnitt D geregelten Pflichten bei Gebrauch des Fahrzeugs finden auf die UnfallHilfe keine Anwendung. Die Anwendung des UnfallHelfers setzt jedoch die Verwendung des registrierten Fahrzeugs und des berechtigten Nutzers voraus.

9.3 Teilkündigung der UnfallHilfe

Ergänzend zu Ihren Kündigungsrechten nach G.2 und unseren Kündigungsrechten nach G.3 können Sie und wir die Leistungen der UnfallHilfe unabhängig vom SchutzBrief und vom übrigen Kfz-Versicherungsvertrag zum Ablauf des Versicherungsjahres kündigen. Die Kündigung ist nur wirksam, wenn diese spätestens innerhalb eines Monats vor Ablauf des Versicherungsjahres zugeht.

Sie und wir können die Leistungen der UnfallHilfe unabhängig vom Versicherungsvertrag zudem aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Wichtige Gründe sind beispielsweise:

- Dienste Dritter, die die Grundlage des Vertrags bilden, sind dauerhaft nicht verfügbar (z. B. satellitengestütztes Ortungssystem) oder
- eine missbräuchliche Nutzung der UnfallHilfe durch Sie.

Im Falle einer Teilkündigung sind wir verpflichtet, den Beitrag so zu reduzieren, wie es unserem Tarif ohne diese Leistung entspricht.

9.4 Verhältnis der UnfallHilfe zur SchutzBrief-Versicherung

Die UnfallHilfe bildet mit der SchutzBrief-Versicherung eine Einheit. Sie kann ohne die SchutzBrief-Versicherung nicht fortgesetzt werden. Die UnfallHilfe endet mit Beendigung der SchutzBrief-Versicherung, ohne dass es einer zusätzlichen Kündigung bedarf. Im Übrigen gelten die Regelungen zu G.4.

9.5 Nicht anzuwendende Regelungen der AKB

Auf die Leistungen der Besonderen Bedingungen für UnfallHilfe finden folgende Regelungen Ihrer AKB keine Anwendung:

- I. Schadenfreiheitsrabatt-System,
- K. Beitragsänderung aufgrund eines bei Ihnen eingetretenen Umstandes.

10 Besondere Regelungen zum UnfallHelfer und zur UnfallHilfe-App

10.1 Lieferung des UnfallHelfers und Download der UnfallHilfe-App

Mit Abschluss des Vertrags erhalten Sie gegen ein gesondertes Entgelt einen funktionsfähigen UnfallHelfer. Wir sorgen dafür, dass für Sie die Möglichkeit für einen Download der UnfallHilfe-App bereitsteht. Die Details über den Download und die Verwendung der UnfallHilfe-App finden Sie in der Bedienungsanleitung der UnfallHilfe. Für die UnfallHilfe-App gelten die Nutzungsbedingungen, die Sie bei Installation der App akzeptieren müssen.

Den UnfallHelfer erhalten Sie nach Abschluss des Versicherungsvertrags. Der Versand des UnfallHelfers erfolgt per Post. Der UnfallHelfer wird nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausgeliefert. Versand- und Lieferkosten werden von uns übernommen. Lediglich im Falle eines Widerrufs tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung.

Der UnfallHelfer geht mit Erhalt in Ihr Eigentum über.

10.2 Gewährleistung

Bei Mängeln des UnfallHelfers oder der UnfallHilfe-App haften wir nach den gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften.



Anhang 16: Besondere Bedingungen zur Kfz-Umweltschadensversicherung (Kfz-USV)

1. Kfz-Umweltschadensversicherung - für öffentlich-rechtliche Ansprüche nach dem Umweltschadengesetz

1.1 Was ist versichert?

Sie haben mit Ihrem Fahrzeug die Umwelt geschädigt.

1.1.1 Wir stellen Sie von öffentlich-rechtlichen Ansprüchen zur Sanierung von Umweltschäden nach dem Umweltschadengesetz (USchadG) frei. Voraussetzung ist, dass diese durch einen Unfall, eine Panne oder eine plötzliche und unfallartige Störung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs des Fahrzeugs (Betriebsstörung) verursacht worden sind.

Ausgenommen vom Versicherungsschutz sind Ansprüche, die auch ohne Bestehen des Umweltschadengesetzes bereits aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen des Privatrechts gegen Sie geltend gemacht werden können. Hinweis: Diese Ansprüche sind im Allgemeinen über die Kfz-Haftpflichtversicherung gedeckt.

Begründete und unbegründete Ansprüche

1.1.2 Sind die Ansprüche nach dem Umweltschadengesetz begründet, leisten wir Ersatz in Geld.

1.1.3 Sind die Ansprüche nach dem Umweltschadengesetz unbegründet, wehren wir diese auf unsere Kosten ab. Dies gilt auch, soweit die Ansprüche der Höhe nach unbegründet sind.

Regierungsvollmacht

1.1.4 Wir sind bevollmächtigt, alle uns zur Abwicklung des Schadens zweckmäßig erscheinenden Erklärungen im Rahmen pflichtgemäßen Ermessens abzugeben. Dies schließt Erklärungen zur Abwehr unberechtigter Inanspruchnahme durch die Behörde oder einen sonstigen Dritten ein.

Kommt es in einem Versicherungsfall zu einem Verwaltungsverfahren oder Rechtsstreit gegen Sie, so sind wir zur Verfahrens- und Prozessführung bevollmächtigt. Wir führen das Verwaltungsverfahren oder den Rechtsstreit in Ihrem Namen auf unsere Kosten.

1.2 Wer ist versichert?

Es sind die in A.1.2 genannten Personen versichert.

1.3 Versicherungssumme, Höchstzahlung und Selbstbeteiligung

Versicherungssumme, Höchstzahlung

1.3.1 Die Versicherungssumme für Umweltschäden beträgt 5 Mio. EUR je Schadenfall. In einem Versicherungsjahr ist die Leistung begrenzt auf 10 Mio. EUR für sämtliche angefallenen Schadenereignisse unabhängig von deren Anzahl.

Selbstbeteiligung

1.3.2 Ist eine Selbstbeteiligung vereinbart, wird diese bei jedem Schadenereignis von der Entschädigung abgezogen. Ihrem Versicherungsschein können Sie entnehmen, ob und in welcher Höhe Sie eine Selbstbeteiligung vereinbart haben.

1.4 In welchen Ländern besteht Versicherungsschutz?

Geltungsbereich

Versicherungsschutz gemäß 1.1 besteht im Anwendungsbereich des USchadG in Deutschland. Versicherungsschutz besteht zudem in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), soweit die EU-Umwelthaftungsrichtlinie (2004/35/EG) gilt oder sinngemäße Anwendung findet. Versicherungsschutz nach den jeweiligen nationalen Gesetzen besteht jedoch nur, soweit diese Ansprüche den Umfang der EU-Richtlinie nicht überschreiten.

1.5 Was ist nicht versichert?

Vorsatz, Schäden durch Kernenergie

1.5.1 Die Regelungen A.1.5.1 (Vorsatz) und A.1.5.9 (Kernenergie) gelten entsprechend.

Unvermeidbare, notwendige oder in Kauf genommene Umweltschäden

1.5.2 Nicht versichert sind Schäden, die durch betriebsbedingt unvermeidbare, notwendige oder in Kauf genommene Einwirkungen auf die Umwelt entstehen.

Ausbringungsschäden

1.5.3 Nicht versichert sind Schäden, die durch Lieferung, Verwendung oder Freisetzung von Klärschlamm, Jauche, Gülle, festem Stalldung, Pflanzenschutz-, Düng- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln resultieren. Versicherungsschutz besteht jedoch, wenn diese Stoffe durch plötzliche und unfallartige Ereignisse bestimmungswidrig und unbeabsichtigt in die Umwelt gelangen, diese Stoffe durch Niederschläge plötzlich abgeschwemmt werden oder in andere Grundstück abdriften.

Bewusste Verstöße gegen Regelungen, die dem Umweltschutz dienen

1.5.4 Nicht versichert sind Schäden, die durch bewusste Verstöße gegen dem Umweltschutz dienende Gesetze, Verordnungen behördliche Anordnungen oder Verfügungen entstehen.

Vertragliche Ansprüche

1.5.5 Nicht versichert sind Ansprüche, die auf Grund vertraglicher Vereinbarung oder Zusage über Ihre gesetzliche Verpflichtung hinausgehen.

2. Beginn des Vertrags und vorläufiger Versicherungsschutz

Es gelten die Regelungen B.1, B.2.2 bis B.2.7 entsprechend.

3. Beitragszahlung

Es gelten die Regelungen C.1 bis C.3 entsprechend.

4. Welche Pflichten haben Sie beim Gebrauch des Fahrzeugs?

Es gelten die Regelungen D.1.1, D.1.2, D.2.1 und D.2.2 entsprechend.



5. Welche Pflichten haben Sie im Schadenfall?

5.1 Anzeige-, Aufklärungs- und Schadenminderungspflichten

Besondere Anzeigepflicht

5.1.1 Sie müssen uns jedes Schadenereignis, das zu einer Leistung nach dem USchadG führen könnte, - soweit zumutbar - sofort anzeigen. Dies gilt auch, wenn noch keine Sanierungs- oder Kostenträgungsansprüche erhoben worden sind.

5.1.2 Ferner sind Sie verpflichtet, uns jeweils unverzüglich und umfassend zu informieren über:

- die Ihnen gemäß § 4 USchadG obliegende Information an die zuständige Behörde,
- behördliches Tätigwerden wegen der Vermeidung oder Sanierung eines Umweltschadens Ihnen gegenüber,
- die Erhebung von Ansprüchen auf Ersatz der einem Dritten entstandenen Aufwendungen zur Vermeidung, Begrenzung oder Sanierung eines Umweltschadens, den Erlass eines Mahnbescheids,
- eine gerichtliche Streitverkündung,
- die Einleitung eines staatsanwaltlichen, behördlichen oder gerichtlichen Verfahrens.

5.1.3 Sie müssen nach Möglichkeit für die Abwendung und Minderung des Schadens sorgen. Unsere Weisungen sind zu befolgen, soweit es für Sie zumutbar ist. Sie haben uns ausführliche und wahrheitsgemäße Schadenberichte zu erstatten und uns bei der Schadenermittlung und -regulierung zu unterstützen. Alle Umstände, die für die Bearbeitung des Schadens wichtig sind, müssen Sie uns mitteilen. Außerdem müssen Sie uns alle dafür angeforderten Schriftstücke übersenden.

5.1.4 Maßnahmen und Pflichten im Zusammenhang mit Umweltschäden sind unverzüglich mit uns abzustimmen.

5.1.5 Gegen einen Mahnbescheid oder einen Verwaltungsakt im Zusammenhang mit Umweltschäden müssen Sie fristgerecht Widerspruch oder die sonst erforderlichen Rechtsbehelfe einlegen. Einer Weisung durch uns bedarf es nicht.

5.1.6 Im Widerspruchsverfahren oder einem gerichtlichen Verfahren wegen eines Umweltschadens haben Sie uns die Führung des Verfahrens zu überlassen. Im Falle des gerichtlichen Verfahrens beauftragen wir einen Rechtsanwalt in Ihrem Namen. Sie müssen dem Rechtsanwalt Vollmacht sowie alle erforderlichen Auskünfte erteilen und die angeforderten Unterlagen zur Verfügung stellen.

5.2 Welche Folgen hat eine Verletzung dieser Pflichten?

Es gelten E.2.1, E.2.2, E.2.6 entsprechend.

6. Rechte und Pflichten der mitversicherten Person

Es gelten F.1, F.2 und F.3 erster Satz entsprechend.

7. Laufzeit und Kündigung des Vertrags, Veräußerung des Fahrzeugs

Es gelten G.1 und G.2 mit Ausnahme von G.2.9, G.3 bis G.8 entsprechend.

8. Außerbetriebsetzung, Saisonkennzeichen, Fahrten mit ungestempelten Kennzeichen

Die Regelungen des Abschnitts H gelten für die Kfz-Umweltschadensversicherung entsprechend. Der Ruheversicherungsschutz nach H.1.4 umfasst auch die Kfz-Umweltschadensversicherung.

9. Schadenfreiheitsrabatt-System

Ein nach diesen Sonderbedingungen versicherter Schaden, der ausschließlich öffentlich-rechtliche Ansprüche auslöst, führt zu keiner Rückstufung Ihres Kfz-Haftpflichtversicherungsvertrags.

10. Beitragsänderung aufgrund tariflicher Maßnahmen

J.3 bis J.5 gelten entsprechend.

11. Beitragsänderung aufgrund eines bei Ihnen eingetretenen Umstands

K.2 bis K.5 gelten entsprechend.

12. Meinungsverschiedenheiten und Gerichtsstände

L gilt entsprechend.

13. Zahlungsweise

M entfällt